

Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin.

Berlin : In Kommission bei Walter de Gruyter [etc.]

<https://hdl.handle.net/2027/hvd.hnuxri>

HathiTrust



www.hathitrust.org

**Public Domain in the United States,
Google-digitized**

http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

We have determined this work to be in the public domain in the United States of America. It may not be in the public domain in other countries. Copies are provided as a preservation service. Particularly outside of the United States, persons receiving copies should make appropriate efforts to determine the copyright status of the work in their country and use the work accordingly. It is possible that current copyright holders, heirs or the estate of the authors of individual portions of the work, such as illustrations or photographs, assert copyrights over these portions. Depending on the nature of subsequent use that is made, additional rights may need to be obtained independently of anything we can address. The digital images and OCR of this work were produced by Google, Inc. (indicated by a watermark on each page in the PageTurner). Google requests that the images and OCR not be re-hosted, redistributed or used commercially. The images are provided for educational, scholarly, non-commercial purposes.

Grammatik der Palausprache.

VON P. SALVATOR WALLESEK, Ord. Cap.,
Apostol. Missionar.

Zur Einführung.

Die Inselgruppe Palau ist infolge der jüngst entdeckten Phosphatlager im Süden der Gruppe unter den deutschen Kolonien der Südsee etwas in den Vordergrund getreten. Auch die Ethnographie hat sich in der letzten Zeit dieser Inseln wieder angenommen und sucht die Forschungen Kubarys zu vervollständigen, so besonders der durch seine Südseeforschungen rühmlichst bekannte Oberstabsarzt Prof. Dr. Augustin Krämer. Da dürfte eine Veröffentlichung über die Sprache dieser Inselgruppe neben dem wissenschaftlichen Interesse auch einigen praktischen Nutzen bieten.

Obwohl ich in den drei Jahren meines hiesigen Aufenthaltes mich fast ausschließlich mit der Erforschung der Sprache befaßt, so bilde ich mir keineswegs ein, eine vollkommene Arbeit geleistet zu haben; es soll dies vielmehr nur ein bescheidener Versuch einer systematischen Darstellung der Palausprache sein, da eine solche meines Wissens bisher noch von keiner Seite unternommen worden.

Der Grammatik soll in nicht allzulanger Zeit ein Wörterbuch als Ergänzung nachfolgen. Vorläufig ist nur ein alphabetisches Verzeichnis transitiver Verben mit ihren oft schwer abzuleitenden Formen als Anhang beigegeben, da solche in einem Wörterbuche nicht in wünschenswerter Weise berücksichtigt werden können.

Bezüglich der Schreibweise habe ich mich aus praktischen Rücksichten an keines der bestehenden phonetischen Systeme gehalten. Wir sind hier bestrebt, den Eingeborenen neben dem deutschen Schreib- und Leseunterricht auch das Schreiben und Lesen ihrer Muttersprache beizubringen, und da empfiehlt sich ein dem Deutschen angepaßtes Alphabet der Einfachheit halber. Dieser Schritt ist um so weniger bedenklich, da die Palausprache kein allzu kompliziertes Lautsystem aufweist.

Bei Benennung der Inselgruppe habe ich mich an die allgemein übliche Schreibweise gehalten, obwohl die Eingeborenen selbst ihre Heimat Bälau benennen. Über eine etwaige Änderung der eingebürgerten Schreibweise läßt sich streiten, jedoch hätte eine solche wohl mehr ethnologische als praktische Bedeutung.

Mitt. d. Sem. f. Orient. Sprachen. 1911. I. Abt.

9

I. Laute und Schriftzeichen.

Die Palausprache läßt sich mit folgenden Zeichen schriftlich darstellen:

a (ä), *b*, *ch*, *d*, *e*, *g*, *i*, *k*, *l*, *m*, *n*, *o* (ö), *p*, *r*, *s*, *t*, *u* (ü).

Vokale und Konsonanten, soweit sie unten nicht eigens zur Sprache kommen, haben denselben Wert wie im Deutschen; das gleiche gilt von den zusammengesetzten Vokalen und Konsonanten sowie auch von den Umlauten.

Abweichungen.

1. *eu* ist nicht als Diphthong, sondern als zwei gesonderte Vokale zu sprechen; z. B. *pegéu* mutig, *becheleléu* weiß.

2. *óa* bezeichnet einen dumpfen Laut zwischen *o* und *a*, ähnlich dem englischen Laute in *all* usf.; z. B. *togóal* Tabak, *klegóal* Spiel.

Ist der Akzent auf *a*, dann werden beide Vokale gesondert gesprochen; z. B. *soák*, *soám* mein Wille, dein Wille.

3. Verdoppelung eines Vokals zeigt an, daß derselbe anzuhalten und beinahe doppelt zu sprechen ist; z. B. *diíl* Bauch, *mesíub* lernen.

4. *ch* ist als gutes deutsches »ch« zu sprechen, etwa wie in den Wörtern »Sache«, »suchen« u. dgl.; z. B. *chútem* Land oder Erde, *sachól* Mann. männlichen Geschlechts.

Die Kinder vermögen diesen Laut nicht zu sprechen und lassen ihn aus; erst der erwachsene Palauer spricht ihn deutlich hörbar.

5. *d* am Schlusse des Wortes sowie vor und nach einem Konsonanten ist als Zischlaut zu sprechen, ähnlich dem englischen *th*. Auch in den übrigen Verbindungen neigt es etwas diesem Zischlaute zu; z. B. *mad* sterben, *chad* Mensch, *kúl* wir, *dmak* zusammen, *chaladngikl* Biene.

Wem die Aussprache dieses Zischlautes Schwierigkeiten bereitet, der spreche eher ein »d« als ein »s«, da auch die Kinder der Eingeborenen und auch ältere Leute mit schwerer Zunge sich in dieser Weise behelfen.

6. *ng* entspricht dem deutschen »ng« in »Angst«, ein *g* darf nicht herausgehört werden; z. B. *ngi* er, *ngigang* jener.

Wo auf *k* oder *t* ein *ng* folgt, zeigt dasselbe die Nasalisation der betreffenden Konsonanten an; z. B. *kngmal* sehr, *tngmak* den Fuß auf etwas setzen.

7. *s* ist im allgemeinen wie im Deutschen zu sprechen; vor und nach *u* sowie nach *ll* erhält es gewöhnlich eine schwache Färbung nach »sch«, ähnlich dem deutschen »s« in anlautendem »st«; z. B. *ousesúu* pfeifen, *gedólls* dickbauchig.

8. Verdoppelung eines Konsonanten zeigt an, daß der betreffende Konsonant etwas anzuhalten und fast doppelt zu sprechen ist; z. B. *kodíll* Tod, *mellómes* hell, *ak merríul* ich habe gemacht.

9. Unbetonte Vokale werden meist sehr verschwommen gesprochen, so daß es oft schwer ist, mit Sicherheit den betreffenden Laut festzustellen.

Auch *b* und *p* sowie *g* und *k* lassen sich nicht selten sehr schwer auseinanderhalten.

II. Artikel.

Als eine Art Artikel muß wohl das anlautende *a* betrachtet werden, welches sich vor vielen Substantiven findet. Bei manchen dieser Wörter, besonders bei jenen mit anlautendem Vokal, ist dasselbe so mit dem Stamm verwachsen, daß es ein Bestandteil desselben zu sein scheint; bei andern Wörtern ist es mehr lose vorgesetzt, bei andern fehlt es ganz.

1. Ohne dieses *a* treten alle Substantive auf, die mittels der Vorsilbe *cho* aus Verben gebildet sind; z. B. *chóles* Messer (von *meles* schneiden), *chomengitákl* Gesang (von *mengitákl* singen).

2. Im Satze dient dieses *a* zur Verbindung des Subjekts mit dem Prädikat und wiederholt sich darum stets nach dem Subjekt; auch nach Substantiven, bei denen es als Anlaut nicht gebräuchlich ist, findet es sich in diesem Falle. Z. B. *a dóloch a meráel 'l mo klou* die Flut steigt und wird hoch; *a blai a telemáll* das Haus ist eingestürzt; *chóles a rirúel* das Messer ist verloren gegangen; *chomengiteklem a knymal ungil* dein Gesang ist sehr schön.

3. Tritt das Substantiv mit Adjektiv auf, so steht das *a* vor letzterem; z. B. *a klou 'l blai* das große Haus; *a gegemánel el grgáel* der lange Baum.

4. Vor Begriffen, die belebte Wesen bezeichnen, verwandelt sich das *a* im Plural in *ar*, vor den übrigen bleibt es unverändert; z. B. *ar chad* die Leute, *ar ngigel* die Fische; aber *a klálo* das Ding, die Dinge.

Nach dem Satzsubjekt steht nie *ar*, sondern immer nur *a*, ob dasselbe eine Mehrzahl von Lebewesen bezeichnet oder nicht.

5. *ar* wird auch für sich allein nicht selten substantivisch gebraucht, besonders in Verbindungen wie: *ar ngara diáll* die (Leute) auf dem Schiffe; *ar ná Alik* die (Jungen) wie *Alik*.

Vor Ortsnamen gesetzt bezeichnet es die Bewohner des betreffenden Ortes; z. B. *Ar oreór* die Leute von Choreor, *Ar melegeók* die Leute von Melegeok, *Ar iréi* die Leute von Airei, *Ar imellik* die Leute von Aimelik, *Ar philiou* die Pliliouleute.

Eine Art unbestimmter Artikel wird gebildet mit dem Zahlwort *ta* und folgendem Genetivus partitivus; dabei wird dem Zahlwort *ta* wiederum das anlautende *a* vorgesetzt; z. B. ein Mensch *a ta 'r ar chad* = einer von den Leuten; ein Ding *a ta 'r a klalo* = eines von den Dingen.

III. Das Substantiv.

1. Genus. Ein grammatikalisches Genus kennt die Palausprache nicht; um bei Lebewesen den männlichen und weiblichen Teil zu unterscheiden, wird dem Artbegriff das bestimmende *el sachál* bzw. *el dil* beigefügt; z. B. *ngalk el sachál* Knabe, *ngalk el dil* Mädchen; *malk el sachál* der Hahn, *malk el dil* Henne.

2. Plural. In der Mehrzahl erleidet das Substantiv selbst keine Veränderung. Bei Lebewesen ist der Plural aus dem vorgesetzten *ar* erkenntlich, sonst läßt er sich teils aus dem beigefügten Adjektiv, teils aus dem Prädikat, teils (beim Objekt) aus der Verbalform ermitteln.

3. Deklination. Eine Deklination durch dem Substantiv anzufügende Endungen findet nicht statt. Genitivverhältnisse werden durch die Possessivform des Nomens ausgedrückt; z. B. *a bdelúl a chad* der Kopf des Menschen (eigtl. sein Kopf der Mensch); vgl. Pron. poss. Dativ- und Akkusativverhältnisse werden durch dem Verbum angehängte Pronominalendungen bezeichnet; z. B. *ak tomeli a blai* ich zerstöre das Haus (eigtl. ich zerstöre es das Haus); *ak cholebedeterir ar ngalk* ich schlage die Kinder; *ak msa chóles a búik* ich gebe dem Jungen das Messer; *ak mlsáng* ich habe es ihm gegeben (doppelte Pronominalendung, *a* geht auf den Knaben, *ng* auf das Messer).

Wo das Genitiv-, Dativ- und Akkusativverhältnis nicht in dieser Weise ausgedrückt wird, steht die Präposition *er* zur Bezeichnung solcher Verhältnisse; z. B. *mases er kau* deine Streichhölzer; *ak dílu 'r ngi* ich habe ihm gesagt; *ak ulemés er ngi* ich habe ihn gesehen.

IV. Das Adjektiv.

1. Das Adjektiv kann in der Palausprache attributiv und prädikativ gebraucht werden.

a) Attributiv steht das Adjektiv vor dem Substantiv und wird durch *el* (nach Vokalen *'l*) mit demselben verbunden; z. B. *a mesisiech el blai* das feste (starke) Haus; *a klou 'l blai* das große Haus. Zuweilen wird nach dem *el* noch das anlautende *a* eingeschoben, besonders bei dem Worte *chad*; z. B. *mesisiech el a chad*; *klou 'l a chad* usw.

Tritt das Adjektiv im Sinne einer Apposition zum Substantiv, so steht es nach demselben und wird ebenfalls mit *el* verbunden; z. B. *Archócher el migo a dílung* Archocher der Blinde (zum Unterschied von einem nicht blinden Namensvetter) hat es gesagt.

b) Prädikativ wird das Adjektiv durch *a* mit dem Subjekt verknüpft (vgl. Artikel); z. B. *a blai a klou* das Haus ist groß; *a belú a gegeréi* das Dorf ist klein.

c) Substantivisch, um den Träger der Eigenschaft zu bezeichnen, wird das Adjektiv nur im Plural gebraucht, wenn eine ganze Klasse von Personen bezeichnet wird; z. B. *ar mekedúng* die Guten, *ar metát* die Reichen, *ar mechobúul* die Armen.

Aus den Adjektiven werden außerdem Substantive gebildet, welche die Eigenschaft selbst bezeichnen und wie die übrigen Substantive mit Possessivform auftreten. Die Bildung geschieht gewöhnlich durch Einschoben eines *l* in die erste Silbe, wobei der Vokal derselben meist ausfällt.

Beispiele: *klou* groß, *klou* die Größe, *klungék*, *em*, *el* usw., *gegeréi* klein, *glegeréi* die Kleinheit, *glegeringik*, *im* usw., *kedelebú* dick, *kdelebu* die Dicke, *kdelebungék*, *em* usw., *bibrürk* gelb, *bibrürk*, *bibrekek* *em* usw., *chadelegélek* schwarz, *chadelegélek*, *chadelegelekék* usw., *ketepióp* kahlköpfig, *ktepióp*, *ktepipiék* usw., *kididái* hoch, *kdidái*, *kdidúik* usw.

Etwas abweichend bilden:

ungil gut, *klungidol*, *klingoldk* usw.*mekngit* schlecht, *klngit*, *kngtik* usw.*mesengaged* mager, *klengaged*, *klenggedek* usw.

2. Plural der Adjektive.

Im Plural wird dem Adjektiv gewöhnlich *me* oder *di* präfigiert; *di* haben die Adjektive, welche mit *me* oder einem Vokal anlauten, die übrigen *me*. Zuweilen werden beide zugleich gebraucht. Z. B. *a meklou 'l blai* die großen Häuser; *a blai a meklou* die Häuser sind groß; *diungil 'l ggar* gutes Holz (Plural); *ar malk a dimesengaged* die Hühner sind mager; *a mlai dimegegerdi rogai* die Kanus sind alle klein.

3. Steigerung des Adjektivs.

a) Eine Art Komparativ wird gebildet mit *bei*, *choisab* und *choiga*; alle drei sind gleichbedeutend und entsprechen ungefähr unserm deutschen „mehr“; z. B. *bei ungil*, *choisab el klou*, *choiga 'l gegerdi*.

In vollständigen Vergleichen steht meist nur der Positiv mit folgender Präposition *er*; z. B. *se 'l blai klou er tid 'l blai* jenes Haus ist größer als dieses Haus.

b) Der Superlativ wird dadurch ausgedrückt, daß man dem Adjektiv das Possesivsuffix der dritten Person Singular, und wo es sich um Lebewesen handelt, der dritten Person Plural anhängt, wie folgende Beispiele zeigen:

kididiul a rois der höchste Berg (wohl zu unterscheiden von *kldidiul a rois* die Höhe des Berges);

chadelegelek el a mamed das schwärzeste Tuch;

kedelebungir ar chad der beliebteste Mensch;

ketepipir ar chad der kahlköpfigste Mensch;

mesengedir ar babi das magerste Schwein;

gegeringil a mlai das kleinste Kanu usw.

Andere elative und superlative Ausdrücke werden gebildet mit *kngmal* = sehr, *di* = einzig, *ngaruchdi* = voran, an erster Stelle, und *diak a sebeche* im Sinne von: es kann kein anderes Ding mehr geben, das dem betreffenden an Güte, Schönheit usw. gleichkäme, also = unübertrefflich.

Beispiele: *kngmal ungil* sehr gut, *di 'l mekngit* einzig (sehr) schlecht, *a ngaruch 'l klou* vorab groß, *diak a sebeche 'l ungil* unübertrefflich gut.

c) Zur Bezeichnung eines nur geringen Grades einer Eigenschaft wird Reduplikation angewandt, wie folgende Beispiele zeigen:

gededeb kurz, *gegededeb* ein wenig kurz;

kididi hoch, *kekidi* ein wenig (etwas) hoch;

mekngit schlecht, *mekmekngit* etwas schlecht;

klou groß, *kiklou* etwas groß;

melemdu blau, *melelemdu* bläulich;

bibrurk gelb, *bebibrurk* gelblich;

chadelegelek schwarz, *chadelegelek* schwärzlich usw.

V. Das Zahlwort.

1. Die Kardinalzahl.

1. Die Grundform der Kardinalzahl ist folgende:

1 <i>tang</i>	6 <i>malóng</i>
2 <i>orúng</i>	7 <i>uid</i>
3 <i>odéi</i>	8 <i>idi</i>
4 <i>oáng</i>	9 <i>itiú</i>
5 <i>oím</i>	10 <i>machód</i>

Diese Form dient nur zum einfachen Abzählen, niemals zur Benennung einer Anzahl von Dingen.

Zehner, Hunderter und Tausender kommen in dieser Form nicht vor, da der Palauer bei Abzählung einer Menge von Dingen immer nur bis *machód* zählt und danach den treffenden Zehner (und seinerzeit auch den treffenden Hunderter und Tausender) mit Beziehung auf die gezählten Gegenstände nennt.

2. Wird die Kardinalzahl genannt mit Beziehung auf Gegenstände, sei es attributiv oder prädikativ, so gestaltet sie sich folgendermaßen:

a) Zur Benennung einer Anzahl Dinge im allgemeinen, soweit sie nicht unter b—e fallen:

1 <i>a tang</i>	6 <i>chälólem</i>
2 <i>chärúng</i>	7 <i>chäuid</i>
3 <i>chädéi</i>	8 <i>chádi</i>
4 <i>chäoáng</i>	9 <i>chätiú</i>
5 <i>chäim</i>	10 <i>trúoch</i>

Die Zehner:

20 <i>llüoch</i>	60 <i>chogólem</i>
30 <i>chogedéi</i>	70 <i>chogoid</i>
40 <i>chogoáng</i>	80 <i>chogái</i>
50 <i>chogóim</i>	90 <i>chogetiú</i>
100 <i>dart</i>	1000 <i>telúel</i>

Die Hunderter und Tausender werden wieder gezählt mit *tang chárung* usf. wie die Dinge im allgemeinen; also: *ta 'l dart*, *chärü 'l dart* usw.; *ta 'l telúel*, *chärü 'l telúel* usw.

Das anlautende *ch* fällt nach *l* und *ng* aus, daher auch immer in der Antwort auf die Frage: »wie viele sind es?« da der Palauer in solchem Falle immer *ng* (von *ngi* = es) setzt.

Mit dem Substantiv wird das Zahlwort gleich dem Adjektiv mit *el* verbunden; das auslautende *ng* in *tang chárung*, *chäoang* usw. wird in solcher Verbindung stets abgestoßen.

Beispiele: *ta 'l suk el gugúu* ein Korb Taro; *chärü 'l ngigel* zwei Fische; *chäim el sils* fünf Tage; aber: *tála 'l suúlot* wie viele Körbe? Antwort: *ng ürung*, *ng äim*, *ng ülölem*, *ng äüi* usw.

b) Zur Benennung einer Anzahl von Personen tritt an Stelle des anlautenden *ch* ein *t*; z. B. *türü 'l a chail*; *te tüdēi* es sind drei (Leute); *tüöäng*, *tüm*, *togedēi*, *togodäng* usw.

c) Zur Benennung einer Anzahl von langen dünnen Gegenständen (wie Bäume, Pflanzen, Speere, Federhalter, Bleistifte usw.) erhalten die ersten sechs Zahlen die Endung *uóng*:

1 <i>teluóng</i>	4 <i>chäödüuóng</i>
2 <i>chäruóng</i>	5 <i>chäimuóng</i>
3 <i>chädēuóng</i>	6 <i>chälölemuóng</i>

Weiter ist diese Endung nicht gebräuchlich; also 7 *chäuid* usw. Das auslautende *ng* wird auch hier wie überall vor *el* abgestoßen.

d) Zur Benennung einer Anzahl dünner flächenförmiger Gegenstände (wie Blätter von Bäumen, Papier, Bretter) erhalten die ersten sechs Zahlen die Endung *echetong*:

1 <i>techetóng</i>	4 <i>chäödiechetong</i>
2 <i>chärechetong</i>	5 <i>chäimechetong</i>
3 <i>chädēiechetong</i>	6 <i>chälölemechetong</i>

dann weiter *chäuid*, *chäi* usw.

e) Rundliche oder kubische Gegenstände (wie Kugeln, Geld, Früchte, Tiere, Häuser, Kisten usw.) werden folgendermaßen gezählt:

1 <i>cheimóng</i>	4 <i>kleoáng</i>	7 <i>kleuid</i>
2 <i>teblóng</i>	5 <i>kleim</i>	8 <i>klei</i>
3 <i>kldēi</i>	6 <i>kllölem</i>	9 <i>kliü</i>
10 <i>tácher</i> , dann weiter <i>llüoch</i> , <i>chogedēi</i> usw.		

2. Die Ordinalzahl.

Mit Ausnahme der ersten wird die Ordinalzahl aus den verschiedenen Formen der Kardinalzahl gebildet mittels des Präfixes *chonge*, dessen anlautendes *e* sich mit anlautendem Vokale verschmelzt.

1te <i>got</i> (oder <i>ngaruchēi</i> = voraus)
2te <i>chongärung</i>
3te <i>chongädēi</i> usw.
10te <i>chongetrüoch</i>
20ste <i>chongellüoch</i>

Weiter als zwanzig ist die Ordinalzahl in dieser Form nicht gebräuchlich, sie wird von da an mit Benutzung der Kardinalzahl umschrieben; z. B. der 30ste *el mo ogedēi* = der auf 30 hinkommt oder der 30 wird.

teluóng und *techetong* bilden:

1te <i>chongeteluóng</i> , <i>chongetechetong</i>
2te <i>chongärüuóng</i> , <i>chongärechetong</i> usw.

cheimong, *teblong* bildet:

1te <i>got</i> (oder <i>ngaruchei</i>)	6te <i>chongellólem</i>
2te <i>chongeteblong</i>	7te <i>chongleuid</i>
3te <i>chongeldéi</i>	8te <i>chongledí</i>
4te <i>chonglóang</i>	9te <i>chongeltiú</i>
5te <i>chongleim</i>	10te <i>chongeltácher</i>

Erstens, zweitens usw. wird mit der Ordinalzahl gegeben, meist mit vorgesetztem Demonstrativum *sei* = jenes; z. B. *se 'l ngaruchéi*, *se 'l ongärung*, *se 'l ongädei* usf.

3. Die Distributivzahl.

Die Distributivzahl wird gebildet aus der Kardinalzahl mittels der Vorsilbe *der* oder *derse*:

Je	1	<i>dertang</i> oder <i>dersetang</i> (<i>dersecheimong</i> , <i>derteluong</i> , <i>dertechetong</i>)
"	2	<i>dersärung</i> (<i>derteblong</i> , <i>dersäruong</i> , <i>dersärechetong</i>)
"	3	<i>dersädei</i> (<i>dersekldei</i> , <i>dersädeiuong</i> , <i>dersädeiechetong</i>)
"	10	<i>dersetrüoch</i> (<i>dertácher</i> oder <i>dersetácher</i>)
"	20	<i>dersellüoch</i>
"	30	<i>dersugedéi</i>
"	40	<i>dersugoang</i> usf.
"	100	<i>derdart</i> , je 200 <i>dersäru 'l dart</i> usw.
"	1 000	<i>derteldél</i> , je 2 000 <i>dersäru 'l teldél</i> usw.

Durch das Präfix *ou* (*chou* substantivisch) kann aus der Distributivzahl ein Verbum gebildet werden mit der Bedeutung »je so und so viel nehmen« oder »zu je so und so viel zusammensein«; z. B. *oudertácher* je 10 nehmen, *ak oudertacher* ich nehme je 10, *k' oudertacher* du nimmst je 10, Präteritum: *uludertácher*.

4. Die Multiplikativzahl.

Die Multiplikativzahl wird mit der Kardinalzahl gegeben; z. B. *chälólem el üm ng ogedéi* sechs (mal) fünf sind dreißig.

5. Unbestimmte Zahlwörter.

»Gegen 20, 30, 40 usw. zu« wird übersetzt mit: *choungellüoch*, *chouungedéi*, *choungoang*, *choungedart*, *choungäru 'l dart*, *choungäim el dart* usf., also durch das Präfix *chounge* oder *chou*. Vor *ng* und *l* verliert sich das anlautende *ch*.

Beispiele: *ng ougóng* es sind gegen 40 zu (d. i. 30 und einige), *ng oungedart er chäim* es geht auf 100 zu mit fünf (es sind 95).

»Über 10, 20, 30 usf.« wird ausgedrückt mit *derngél* (von *der*, *derngél* Rest, das übrige), z. B. *trüoch ma derngél* über zehn (wörtlich zehn und sein übriges).

Weitere unbestimmte Zahlangaben sind:

betók }
bibak } viele
obdóis }

kesdi wenige, *sesdi*, *telgib* ein wenig

rogúi alle, *rogir* ganz, alles

bäbil einige

•Kein, keine• wird mit der einfachen Negation gegeben; z. B. *diak a chad* niemand, keiner; *diak o ngarang* nichts.

6. Bruchzahlwörter.

bitang Hälfte, Seite

(*chärbitang*, *chädeibitang* usf. 2, 3 Hälften)

tiud Teil (im Längsschnitt)

(*tätiud*, *chäretiud*, *chädeitiud* 1, 2, 3 Teile)

dóboch (Teil im Querschnitt)

(*tädóboch*, *chäredóboch*, *chädeidóboch* 1, 2, 3 Teile)

Ein Drittel, Viertel, Fünftel usw. wird gegeben mit: *chongäde 'l tiud* bzw. *dóboch*, *chongäo 'l tiud* bzw. *dóboch*, *chongäim el tiud* bzw. *dóboch* usf.

Zwei Drittel, drei Viertel usw. *chäretiud* (*chäredóboch*) *er chäde 'l tiud* (*dóboch*); *chädeí tiud* (*dóboch*) *er chäo 'l tiud* (*dóboch*) usf.

7. Maße.

Für Gewichte und Hohlmaße hat der Palauer keine näheren quantitativen Begriffe. Dagegen unterscheidet er unter Zuhilfenahme seiner Glieder die verschiedensten Längenmaße.

reöngel Faden

(*terréo*, *chäreréo*, *chädeiréo*, *chäoairéo*, *chäimréo*, dann *chälólem el reöngel* usf.)

arddál schwacher Faden (mit nur schlaff ausgestreckten Armen)

iguríkl von der Ellbogenspitze bis zur Spitze des Mittelfingers des andern Armes

tugurúlemél von innern Winkel des gebeugten Ellbogens bis zur Spitze des Mittelfingers am entgegengesetzten Arme

telchebás von der Achselhöhle zum Ende des Mittelfingers des gegen überliegenden Armes

mtelurabítang vom Ohrfläppchen (*teláu* = Ohrgehäng) zur Spitze des Mittelfingers des entgegengesetzten Armes

dochadáchem halber Faden

bitalechiim Armeslänge

telmedéu eine Vorderarmeslänge

telberóber eine Handlänge

telúútoch eine Spanne (mit Daumen und Mittelfinger)

telúútocholétem eine Spanne (mit Daumen und Zeigefinger)

telbusängel (Spanne mit Daumen und eingebogenem Zeigefinger)
telechiümchôm eine Handbreite
telechid eine Fingerbreite (*chürechid*, *chüdeichid*, *chüoaiechid*)
telbochós eine Daumenbreite
teluecher eine Fußlänge (*chüruécher*, *chüdeuecher* usf.).
telbárd eine Fußlänge plus der Breite des anderen Fußes
telbákes ein Schritt (*chürebákes*, *chüdeibákes*)

VI. Das Pronomen.

1. Das persönliche Fürwort.

a) Die Grundform des persönlichen Fürwortes ist:

<i>ngak</i>	ich	<i>kid</i>	wir (alle)
<i>kau</i>	du	<i>kemám</i>	wir (ausschl. der Angeredeten)
<i>ngi</i>	er, sie es	<i>kemúu</i>	ihr

tír sie (nur für Personen; bei Sachen *ngi*)

Verstärkt wird dieses Pronomen durch ein vorgesetztes *i*; *ingak*, *ikáu*, *ingi* usf. eben ich oder ich selbst usw.

b) Als Subjekt mit Verben oder Adjektiven als Prädikate wird das Personalpronomen in etwas gekürzter Form gebraucht, und zwar verschieden, je nachdem die Redeweise affirmativ, hypothetisch oder negativ ist.

1. In der affirmativen nicht bedingten Redeweise:

<i>ak</i>	ich	<i>kede</i>	wir (einschl.)
<i>ke</i>	du	<i>ki</i>	wir (ausschl.)
<i>ng</i>	er, sie, es	<i>ko</i>	ihr

te sie (nur für Personen; sonst *ng*)

Das auslautende *e* in *ke*, *kede* und *te* wird vor anlautendem Vokale apostrophiiert. z. B. *t' omés* sie sehen, *ked' orénges* wir hören, *k' obés* du ver-
 gibt usf.

2. In der affirmativen bedingten Redeweise:

<i>ak</i>	wenn ich	<i>ad(e)</i>	wenn wir (einschl.)
<i>chom</i>	wenn du	<i>akim</i>	wenn wir (ausschl.)
<i>al(e)</i>	wenn er	<i>chom</i>	wenn ihr
		<i>al(e)</i>	wenn sie

3. In der negativen nicht bedingten Redeweise:

<i>diak</i> 'k	ich ... nicht	<i>diak ked(e)</i>	wir ... nicht (einschl.)
<i>diak kem</i>	du ... nicht	<i>diak kim</i>	wir ... nicht (ausschl.)
<i>diak el</i>	er ... nicht	<i>diak kom</i>	ihr ... nicht
		<i>diak el</i>	sie ... nicht

4. In der negativen bedingten Redeweise:

<i>alak</i> 'k	wenn ich nicht	<i>alak ked(e)</i>	wenn wir nicht (einschl.)
<i>alak kem</i>	wenn du nicht	<i>alak kim</i>	wenn wir nicht (ausschl.)
<i>alak el</i>	wenn er nicht	<i>alak kom</i>	wenn ihr nicht
		<i>alak el</i>	wenn sie nicht

c) Als Objekt bei Verben wird das Personalpronomen teils in der Grundform mit der Präposition *er* gebraucht, teils in etwas veränderter Form dem Verbum suffigiert.

1. In der vollen Form mit *er* steht das Personalpronomen hinter der auch absolut gebrauchten längeren Form des transitiven Verbums; z. B. *ak mengelébed er kau* ich schlage dich; *k' orenge er ngak* du hörst mich; *ak umés er ngi* ich sehe ihn (es).

2. Suffigiert wird das Personalpronomen der kürzeren nur transitiv gebrauchten Form des transitiven Verbums; die anzuhängenden Endungen sind für gewöhnlich:

(g)ak ... mich	(k)id ... uns (einschl.)
(k)au ... dich	(k)emam ... uns (ausschl.)
i (zuweilen <i>ir, ur, ang</i>) ... ihn (es)	(k)emüu ... euch
	eterir ... sie (für Sachen das Verbum ohne besondere Endung)

Beispiele: *ak mokodkáu* ich töte dich; *ke cholebedák* du schlägst mich; *ak rongesi* ich höre ihn (es); *ak rongeseterir* ich höre sie (Personen); *ak rirénges* ich habe sie (Dinge) gehört usw.

3. Außer diesen Endungen werden die folgenden gebraucht:

(g)ok ... mich	(k)od (einschl.) ... uns
(k)ong ... dich usf.	(k)emei (ausschl.) ... uns
iang (zuweilen <i>nge</i>)	(k)emei ... euch
	etere (für Personen) ... sie
	ang (für Sachen) ... sie

Was die Bedeutung obiger drei verschiedener Formen betrifft, sei hier schon kurz erwähnt:

1. Die längere Verbalform mit dem vollen Personalpronomen bezeichnet eine währende Handlung; *ak mengelébed er kau* ich schlage dich (= ich bin eben damit beschäftigt) (währende Gegenwart).

2. Die kürzere Verbalform mit dem Suffixe (g)ak, (k)au usw. bezeichnet eine beginnende Handlung; *ak cholebedáu* ich schlage dich (= ich bin im Begriffe, ich will eben dich schlagen) (beginnende Gegenwart).

3. Die kürzere Verbalform mit dem Suffixe (g)ok, (k)ong usw. bezeichnet eine vollendete Handlung; *ak cholebedóng* ich habe dich (gerade im Augenblicke) geschlagen (vollendete Gegenwart).

3. Das besitzanzeigende Fürwort.

a) In einzelnen Fällen wird das Possessivum ausgedrückt durch das Personalpronomen mit der Präposition *er*; dies ist meist der Fall bei Wörtern, die aus fremden Sprachen übernommen wurden; z. B. *máses er ngak* meine Streichhölzer; *klok er kau* deine Uhr; auch sonst wird diese Form zuweilen gebraucht, um mit besonderem Nachdruck das Eigentumsrecht an einer Sache hervorzuheben.

b) Für gewöhnlich wird das Possessivpronomen aber suffigiert. Dabei bildet das Substantiv in vielen Fällen eine von der Grundform ziemlich abweichende Form. Eine allgemeine Regel für die Bildung dieser Possessivform läßt sich wohl nicht aufstellen, da sie zu verschieden und willkürlich auftritt.

Unter Berücksichtigung der Verschiedenheit des Vokals im anzuhängenden Suffixe lassen sich vier Gruppen von Substantiven unterscheiden:

1. Erste Gruppe mit dem Suffix *ek, em, el, ed, am, iu, ir*.

Beispiele: *bail* Kleid, Umhüllung

<i>bilék</i>	mein	Kleid
<i>bilém</i>	dein	"
<i>bilél</i>	sein (ihr)	"
<i>biléd</i>	unser	" (einschl.)
<i>bilám</i>	unser	" (ausschl.)
<i>biliú</i>	euer	"
<i>bilír</i>	ihr	"

Wie dieses Beispiel gehen: *diíl, delék* Bauch; *malk, melkék* Huhn; *charm, chermék* Tier; *chóles cholsengék* Messer; *ptek, ptekék* Gürtel; *mesélch, meklechék* Tarofeld; *delép, delepengék* Geist; *liús, lisek* Kokos; *chábákl, chábeklek* Eisen (besonders eiserner Schulterdechsel); *klálo, kloloklék* Ding; *ngalk, ngelekek* Kind; *bitáng, biterongek* Seite; *cholúches, choluchesekek* Schreibstift usf.

2. Zweite Gruppe mit dem Suffix *ak, am, al, ad, mam (emám, omám), miú (emiú, omiú), rir (erir, orir)*.

Beispiele: *belu* Dorf

<i>beluák</i>	mein	Dorf
<i>beluám</i>	dein	"
<i>beluál</i>	sein	"
<i>beluád</i>	unser	" (einschl.)
<i>belumam</i>	unser	" (ausschl.)
<i>belumiú</i>	euer	"
<i>belurir</i>	ihr	"

Wie dieses Beispiel gehen unter andern: *chur, churak (chururir)* Zunge; *chúim, chíimák* (... *omam, omiú, orir*) Arm; *chadil, dalak (emam, emiú, derir)* Mutter; *tub, tbak (emam ete)* Speichel; *ding, dingák* Ohr; *chad, chaddák* Mensch; *chad, chadangák* Leber; *tu, tuák* Banane; *mad, madak* Auge usf.

3. Dritte Gruppe mit dem Suffix: *ik, im, il, id, mam (emam), miú (emiú), rir (erir)*.

Beispiele: *choách* Bein

<i>chochík</i>	mein	Bein
<i>chochím</i>	dein	"
<i>chochíl</i>	sein	"
<i>chochíd</i>	unser	" (einschl.)
<i>chochemám</i>	unser	" (ausschl.)
<i>chochemiú</i>	euer	"
<i>chocherir</i>	ihr	"

Andere Beispiele sind: *put*, *ptik* Unterteil, Hinterteil (bei Holz das untere dicke Ende, bei Tier und Mensch der Hintere); *blái*, *blík* Haus; *sibái*, *sibík* Diener; *tet*, *tík* (*tetmam*, *tetmiu*, *teterir*) Handkorb; *kehkáb*, *kehkebík* Ring; *dach*, *dechik* Exkremente; *techái*, *techik* Nachfolger in Amt und Würde); *mlái*, *mlík* Kanu; *gugdu*, *guguik* Taro usw.

4. Vierte Gruppe mit dem Suffix *uk*, *um*, *ul*, *ud*, *mam* (*emam*), *miu* (*emiu*), *rír* (*ír*).

Beispiele: *reng* Seele, Geist. Herz. Gemüt (= dem lateinischen *animus*)

<i>rengúk</i>	mein	Herz
<i>rengúm</i>	dein	"
<i>rengúl</i>	sein	"
<i>rengúd</i>	unser	" (einschl.)
<i>rengmám</i>	unser	" (ausschl.)
<i>rengmiu</i>	euer	"
<i>rengrír</i>	ihr	"

Ebenso: *teláu*, *tuúk* Ohrgehänge; *bedúl*, *bdelúk* Kopf; *pegái*, *pegúik* Topf (großer irdener); *bug*, *bguk* Topf (hölzerner); *tut*, *tum* Brüste; *delebér*, *delebrák* Axt; *kiuár*, *kiurúk* Koffer; *chiúi*, *cheiúk* Haar; *bad*, *bádúk* Stein; *chalíd*, *chádúk* Götze (heiliges Ding oder Person oder Geist) usw.

Anmerkung 1. Zuweilen werden auch adverbialen Begriffen diese Possessivsuffixe angehängt; z. B. *bab* oben *bábúk*, *um*, *ul* usw. über mir, dir usw. *chedu* unten *cheungék*, *em*, *el* usw. unter mir, dir usw.

Anmerkung 2. Manchmal vertreten substantive Ausdrücke mit Possessivsuffix die Stelle fehlender Verben, insbesondere die Possessivformen von *klsau* (oder *sau*) Liebe, Wohlgefallen, Verlangen. *klechít* (oder *chít*) Abneigung, Widerwillen, und *sebech* das meinem Vermögen, Können, meiner Kraft Entsprechende oder Angepaßte (von *mesébech*).

sók mein Verlangen, Lieben, Wohlgefallen = ich will, liebe, verlange *sóm*, *sól*, *somád*, *somám*, *somiú*, *sorir*.

chetík ich will nicht, liebe nicht, hasse *chetim*, *chetil*, *chetid*, *chetimám*, *chetiú*, *chetirír*

sebechék ich vermag (kann, bin imstande) etwas zu vollbringen *sebechem*, *el*, *ed*, *am*, *iu*, *ír*.

sók und *chetík* bilden außerdem noch Formen auf *ok*, *om*, *ol*, *od*: *sókók*, *sókóm*, *sókól*, *sókód* (dann *somam*, *somiú*) mit der Bedeutung: jetzt will ich (nachdem ich vorher nicht gewollt); *chetikók*, *chetikom*, *chetikól*, *chetikód* (dann *chetimam* usw.) mit der Bedeutung: ich will jetzt nicht mehr (nachdem ich vorher gewollt).

3. Das bestimmende und bezügliche Fürwort.

Als eine Art Determinativpronomen ist wohl die sehr häufig vorkommende Partikel *el* (nach Vokalen *'*/; vor Konsonanten oft *le* und *ele*) zu betrachten. Sie steht überall da, wo es sich um Hinordnung und Ver-

bindung einer näheren Bestimmung mit dem Nomen oder Verbum handelt, mag nun diese nähere Bestimmung ein Adjektiv, Adverb oder ein Nebensatz sein. In der 3. Person Singular des Possessivsuffixes ist dieses *el* ebenfalls zu erkennen.

Beispiele: *a klou 'l blai* das große Haus; *a bilis a rirür el oreched* der Hund lief schnell; *a blai, el 'k uläsach er ngi, a mluügl* das Haus, welches ich gezimmert habe, ist umgestürzt; *dirigäk ele me Alik?* Ist Alik noch nicht hergekommen? *ng dirigäk ele mei* er ist noch nicht hergekommen usw.

4. Das fragende Fürwort.

tichang? wer? *ticha 'l a chad?* welcher Mensch?

teruatichang? welche? (Mehrzahl von nur einigen)

te ngarä? welche? (große Schar)

ngaräng? was? *ngarä 'l klälo* welches Ding (Sing. und Plur.).

Genitivverhältnisse werden umschrieben mit der Possessivform des Nomens: z. B. *kloloklél tichang* wessen Ding? *blil tichang* wessen Haus? usw.

Dativ- und Akkusativverhältnisse werden durch dem Verbum angehängte Pronominalsuffixe, sowie auch mittels der Präposition *er*, und zwar meist unter Herbeiziehung des Personalpronomens gegeben, wie folgende Beispiele zeigen:

tacha chom süik! oder *tacha chom osiik er ngi?* wen suchst du? (seltener *k' osiik er tichang?*) *te ngara chom osiik er tir?* welche suchst du? *ngari chom osiik er ngi?* was suchst du? *ngara k' osiik!* was suchst du? (Mehrzahl) *tacha cho bsa tiä 'l klälo?* oder *tiä 'l klälo ke msa tichang?* wem gibst du dieses Ding?

Was für einer? ein wie beschaffener? wird ausgedrückt mit: *nguä-tichang?* (zusammengesetzt aus *ngi ua tichang* = er wie wer?); für Dinge: *nguängarang?* (= es wie was?) Adjektivisch: *nguatacha 'l a chad?* was für ein Mensch? *nguangara 'l klälo?* was für ein Ding?

5. Das hinweisende Fürwort.

Bei Personen:

Singular:

Substantivisch:	Adjektivisch:
<i>ngigang</i> dieser	<i>ngiga ('l a chad)</i>
<i>ngilachang</i> jener (bei dir)	<i>ngilacha</i>
<i>ngigei</i> jener (entfernte)	<i>ngige ('l a chad)</i>

Plural:

<i>tirigang</i> diese	<i>tiriga</i>
<i>tirilachang</i> jene (bei dir)	<i>tirilacha</i>
<i>tirigei</i> jene (entfernteren)	<i>tirige</i>

Bei Sachen:

Singular:

<i>tiding</i> dieses	<i>tia</i> ('l <i>klalo</i>)
<i>tilachang</i> jenes (bei dir)	<i>tilacha</i>
<i>sei</i> jenes (entferntere)	<i>se</i> ('l <i>blai</i>)

Plural:

<i>āigang</i> diese	<i>aiga</i> ('l <i>klalo</i>)
<i>āilachang</i> jene (bei dir)	<i>ailacha</i>
<i>digei</i> jene (entfernte)	<i>aige</i> ('l <i>blai</i>)

Zur Verstärkung wird diesem Pronomen *i* (vor *ng*: *ie*) vorgesetzt, ungefähr im Sinne des deutschen »eben«; z. B. *iengigang* ebendieser, *itirigang* ebendiese, *itiang* ebendieses usw.

Als weitere Verstärkung dient das Suffix *gid*, etwa in der Bedeutung des deutschen »da« beziehungsweise »dort«; z. B. *ngigagid* dieser da, *tiagid* dieses da, *aigagid*, *tirigagid*, *tilachagid* jenes dort (bei dir) usw.

Manchmal werden beide Verstärkungen zugleich gebraucht, z. B. *iengigagid* eben dieser da, *iengilachagid*, *iseigid*, *iaigagid* usw.

6. Das unbestimmte Fürwort.

»Einer, irgendeiner« wird gegeben mit *ta* (Zahlwort) und folgendem Genetivus partitivus (vgl. unbest. Artikel).

»Ein anderer« *guk tang*; adjektivisch *guk ta* mit folgendem Genetivus partitivus; z. B. *guk ta 'r ar chad* eine andere Person, *guk ta 'r a klalo* ein anderes Ding.

»Andere« *guk bābil*; adjektivisch *guk bābi* mit folgendem Genetivus partitivus; z. B. *guk bābi 'r ar chad*; *guk bābi 'r a klalo*.

»Keiner, niemand« wird mit der bloßen Negation und einem entsprechenden Substantivum gegeben; z. B. *diak a chad* kein Mensch, niemand.

»Nichts« *diak a ngarang* (= nicht etwas).

»Man« wird umschrieben mit *ar chad* = die Leute.

VII. Das Zeitwort.

Allgemeines.

Die Palausprache kennt transitive und intransitive Verben. Während letztere nur wenige Veränderungen erleiden, machen die ersteren mannigfache Wandlungen durch.

Das transitive Verbum hat zwei Formen, eine längere ohne Suffix und eine kürzere mit Suffix. In ersterer Form wird das Verbum absolut und transitiv gebraucht; das Objekt, sei es Nomen oder Pronomen, wird mit dem Verbum durch die Präposition *er* verbunden. Letztere Form kann nur transitiv gebraucht werden und hängt das Personalpronomen unmittelbar an; das Objekt wird mittels des Pronominalsuffixes der dritten Person Singular (*i* bisweilen *ir*, *ur*, *ang*) bzw. der dritten Person Plural (bei Per-

sonen *eterir*, *etere* bei Sachen *ang*) mit dem Verbum verbunden (vgl. Personalpronomen).

Z. B. *mengelébed* schlagen

ak mengelebed er kau ich schlage dich

ak mengelebed er a chail ich schlage die Person

Aber: *ak cholebedáu* ich schlage dich

ke cholebedák du schlägst mich

ak cholebedi ich schlage ihn usw.

ak cholebedi a chad ich schlage die Person

Der Unterschied zwischen diesen beiden Formen (z. B. *ak mengelébed er kau* und *ak cholebedáu*) besteht darin, daß erstere die währende, letztere dagegen die noch nicht begonnene, aber eben beginnende Handlung bezeichnet (vgl. Pronomen). Im Präteritum scheint die längere Form gebraucht zu werden, wenn der Nachdruck mehr auf der Tätigkeit, die kürzere dagegen, wenn der Nachdruck mehr auf dem Objekt der Tätigkeit liegt.

Z. B. *Ke mlegra? ak mlengelebed er a Polloi.* Was hast du gemacht?
Ich habe den Polloi geschlagen.

Aber: *Tacha chom chillebedi? ak chillebedi a Polloi.* Wen hast du geschlagen? Ich habe den Polloi geschlagen.

Die Bildung der transitiven (kürzeren) Form aus der längeren (absoluten) bietet mannigfache Verschiedenheit, und es läßt sich schwer eine Regel dafür aufstellen. Im allgemeinen wird die Vorsilbe (meist *me* oder *o*, *om*, *ome*) abgestoßen und das Suffix angehängt; dabei entstehen jedoch sowohl im Anlaut als innerhalb des Wortes durch Zusammenziehung, Umstellung, Ablaut weitere Veränderungen.

Beispiele:

1. Verben mit der Vorsilbe *me*:

<i>meläkl</i> scheiden, entfernen (voneinander)	<i>äklí</i>
<i>melábek</i> abwischen, abstreifen	<i>ngobekí</i>
<i>meláht</i> enthäuten, schälen	<i>tohtí</i>
<i>melädäs</i> verteidigen, in Schutz nehmen	<i>dmedási</i>
<i>melátach</i> abwaschen (mit Tuch oder Bürste)	<i>ngotechí</i>
<i>mengárm</i> versuchen, proben	<i>chormí</i>
<i>mengám</i> abbrechen	<i>chomúr</i>
<i>mengedúng</i> erziehen, zähmen	<i>kudngír</i>
<i>melebál</i> waschen (Hände)	<i>lobelír</i>
<i>meleng</i> leihen (auf Rückgabe in <i>re</i>)	<i>longí</i>
<i>melebedébek</i> denken, nachdenken	<i>dobedobekír</i>
<i>melengóes</i> siedeln (Fleisch usw.)	<i>smongosi</i>
<i>meléseh</i> anzünden, anbrennen	<i>sosebí</i>
<i>melíyes</i> stängen (Ainlai mit Stange)	<i>sígesí</i>
<i>melódoch</i> ändern, anders machen	<i>ngodechí</i>
<i>meráder</i> begleiten	<i>ngoderí</i>

<i>merdel</i> gehen, begehen (Weg)	<i>remoli</i>
<i>merds</i> abschütteln	<i>sirsi</i>
<i>merdsm</i> nähen	<i>rosmi</i>
<i>moregákl</i> herumwerfen, herumzerren	<i>lorregákl</i>
<i>merénged</i> schnüren, binden	<i>rongedi</i>
<i>mesidu</i> dienen, bedienen	<i>siungi</i>
usf.	

2. Verben mit der Vorsilbe *o*, *om*, *omə*:

<i>ogér</i> fragen	<i>gorir</i>
<i>oldb</i> bekommen, erhalten	<i>obá</i>
<i>oldénges</i> loben, preisen	<i>udéngesi</i>
<i>oldechalákl</i> niederschlagen, erschlagen	<i>udecheleklí</i>
<i>oldiu</i> schreien, rufen jemand	<i>udiúr</i>
<i>olechtp</i> fernhalten	<i>uchepir</i>
<i>olengeséu</i> helfen, unterstützen	<i>ngosugír</i>
<i>omegáek</i> füllen, anfüllen	<i>megáki</i>
<i>omés</i> sehen	<i>meséng</i>
<i>orénges</i> hören	<i>rongesi</i>
usf.	

3. Einige andere Verben verändern sich fast gar nicht:

<i>chemáiu</i> rühmen jemand	<i>chemaungi</i>
<i>chuió</i> Mitleid, Erbarmen haben	<i>chusubúr</i>
<i>tuchelbákl</i> untertauchen, eintauchen	<i>tuchelbeklí</i>
<i>soiseb</i> hineingehen, -kommen	<i>usisebi</i>
<i>tuóbed</i> hinausgehen, -kommen	<i>utebedi</i>
usf.	

Vgl. hierzu Tabelle der transitiven Verben im Anhang.

Konjugation.

1. Das Verbum in sich unterscheidet nur zwei Zeiten, Präsens und Präteritum; die übrigen Zeiten werden mit Hilfe von Partikeln gebildet und umschrieben.

2. Das Präteritum wird aus dem Präsens gebildet durch Einschlebung eines *l* in die erste Silbe. Diese Einschlebung erfolgt in verschiedener Weise:

a) Viele Verben schieben dieses *l* vor dem Vokal in die Silbe ein; z. B. *mad* sterben *mlad*, *mengitákl* singen *mlengitákl*, *mechiudiu* schlafen *mléchiudiu* usw.

b) Andere Verben schieben das *l* nach dem Vokal ein; so viele Wörter mit der Vorsilbe *mel*; z. B. *meldlem* pflanzen *mellalem*, *melámach* kauen, priesen *mellamach*; ebenso die Verben mit anlautendem *ol*, z. B. *oláb* erhalten, bekommen *ullab*; folgt auf den Vokal an Stelle des *l* ein anderer Konsonant, so schiebt sich zwischen diesen und das *l* des Präteritums ein *e* ein, ebenso wenn auf anlautendes *ol* ein Konsonant folgt; z. B. *obes* vergessen *ulebes*, *omés* sehen *ulemes*, *oltutákl* anzeigen, verklagen *uleltutákl* usw.

c) Verben mit der Vorsilbe *mer* assimilieren das *l* in *r*; z. B. *meráder* begleiten *merráder*, *meriul* machen *merríul* usw.

d) Die transitiven Verben in ihrer kurzen Form mit Suffix schieben das *l* nach dem Vokal ein, der stets in *i* umlautet; z. B. *tobti*, *tílti*; *ngotechí*, *ngiltechí*; *chomír*, *chilemír*; *mesang*, *mílsang*; *rongesi*, *rírengesi*; *kudngír*, *kíldngír* usw.

e) Einige intransitive Verben erhalten ebenfalls im Präteritum Umlaut in *i* oder *ei* und setzen das *l* an die Stelle des auf den Vokal folgenden Konsonanten; z. B. *chamáot* waten *cheiláot*, *chamárs* rinnen *cheilárs* usw.

3. Umschriebene Zeiten werden gebildet mit Hilfe der Partikel *ma*, *mei*, *chegóng*, *mong* und ihren Präteriten *mle*, *mleí*, *ilígong*, *mlong*.

a) *ma* hat die Bedeutung von »voraus« oder »zuerst«; z. B. *ak mamengitákl* ich singe voraus oder zuerst. Im Präteritum bezeichnet es eine Handlung als vorausgeschehen und gegenwärtig in sich abgeschlossen, schon fertig (Perfektum); z. B. *ak mlamengitákl* ich habe schon gesungen, bin fertig damit.

b) *mei*, *chegóng* und *mong* bezeichnen ursprünglich nur verschiedene Richtungen, und zwar *mei* her zu mir, *chegóng* hin zu dir und *mong* hin zu einer dritten Person. Alle drei werden sowohl alleinstehend als in Verbindung mit Verben gebraucht und haben in ihrer Präsensform Futurbedeutung.

ak mei ich komme hierher (d. i. ich will, ich werde)

ak igong ich komme zu dir (d. i. ich will, ich werde)

ak mong ich gehe hin (d. i. ich will, ich werde)

Im Präteritum bedeutet:

ak mleí ich bin hierhergekommen (und nun da)

ak ilígong ich bin hingekommen zu dir

ak mlong ich bin hingegangen (zu einer dritten Person oder an einen Ort)

In Verbindung mit einem Verbum gestalten sie sich folgendermaßen:

ak memengitákl ich komme hierher (d. i. werde kommen) zu singen

ak igomengitákl ich komme zu dir (d. i. werde kommen) zu singen

ak momengitákl ich gehe hin (d. i. werde hingehen) zu singen

ak mlemengitákl ich bin hierhergekommen (und nun da) zu singen

ak iligomengitákl ich bin zu dir hingegangen (früher) zu singen

ak mlonngengitákl ich bin hingegangen zu singen (zu einer dritten Person oder an einen Ort)

c) *mei*, *chegóng* und *mlong* erhalten selbst wieder das Präfix *ma* und *mle* in der Bedeutung »voraus« bzw. »voraus oder schon gewesen«.

ma mei, *ma yong*, *ma mong* und *mle mei*, *mle yong*, *mle mong*

In Verbindung mit dem Verbum:

mamemengitákl, *ma yomengitákl*, *ma momengitákl* und

mlamemengitákl, *mle yomengitákl*, *mlamomengitákl*

4. An Modi besitzt die Palausprache außer dem Indikativ eine Art Konjunktiv und einen Imperativ.

a) Der Imperativ wird im allgemeinen ausgedrückt durch ein dem Verbum vorgesetztes *m*; diejenigen Verben, welche mit *me* anlauten, verwandeln dieses in *mo*; z. B. *omés* sehen *momes*; *isar* (vgl. *miús*) rudern *misar*; *mengitákl* singen *mongitákl*; *choitekli*, *mchitekli* usw. (vgl. unten 5).

b) Der Konjunktiv des Präsens dient in Nebensätzen zum Ausdruck unseres deutschen »wenn« mit Indikativ; z. B. *chom esá díáll*, *e ke subedík* wenn du das Schiff siehst (sehen wirst), so benachrichtigst du mich; *ak rengesi a debúsoch*, *e ak mei* wenn ich das Signal höre, so komme ich.

Der Konjunktiv des Präteritum drückt den Irrealis der Vergangenheit aus; z. B. *chom ilsá díáll*, *e ke silebedak* wenn du das Schiff gesehen hättest, so hättest du mich benachrichtigt; *ak rirengesi a debúsoch*, *e ak mleí* wenn ich das Signal gehört hätte, so wäre ich gekommen. (Über den Irrealis vgl. auch *amkong* und *akngmung* bei den Bemerkungen zum Verbum.)

Da dieser Modus weder reiner Konjunktiv noch auch reiner Konditionalis zu sein scheint, so ist mit Rücksicht auf sein fast ausschließliches Vorkommen in hypothetischen Sätzen im folgenden der Ausdruck »hypothetische Redeweise« für diesen Modus gewählt.

Außer der Verschiedenheit des vorgesetzten Personalpronomens erleidet das Verbum in der hypothetischen Redeweise folgende Veränderungen:

1. Transitive Verben mit anlautendem *me* (*mi*) verwandeln dasselbe in der ersten Person Singular in *u*, in den übrigen Personen in *o*; z. B. *ak mengitákl* ich singe, *ak ungítákl* wenn ich singe; *ak miús* ich rudere, *ak viús* wenn ich rudere, *chom oiús*, *al oiús* usw.

Das Präteritum bilden diese Formen in der gewöhnlichen Weise durch Einschieben eines *l(e)* *ak ulengitákl*; das anlautende *u* bleibt in allen Personen.

2. Einige Verben verwandeln anlautendes *m* in *b*; z. B. *ak metík* ich finde, *ak betík* wenn ich finde, *ak meskau* ich gebe dir, *ak beskau* usw. Ebenso auch die Hilfspartikel *ma*, *me*, *mo* und ihre Präterita *mle*, *mle*, *mlo*.

3. Andere stoßen eine Silbe aus: z. B. *chamdot* waten *ak chaot*; *chamérs* rinnen *chars*; *chemau* anblicken *chau*; *chemiús* entfliehen *chiús* usw.

4. Eine weitere Gruppe erleidet Veränderung bezüglich des Vokales in der Vorsilbe, indem sie ihn entweder ausstoßen oder umlauten; z. B. *doiderékl* einsteigen *diderekl*; *duúm* auftauchen *dum*; *choitekli* (von *mengitákl*) *chútekli*; *kongéi* zustimmen, erlauben *kengei* usw.

5. Andere Verben stoßen Konsonanten aus; z. B. *kngmerd* aussteigen *kerd*; *kngmoll* ausgleiten *koll*; *imüt* verfehlen etwas, fehlgehen *iit*; *dnu* sagen *du* usw.

6. Eine große Anzahl Verben, besonders mit anlautendem *o*, Präsens *ak u* . . ., und viele Transitiva in der kurzen Form erleiden, abgesehen vom veränderten Pronomen, keine Veränderung.

5. In der negativen Aussageweise (sowie auch im Imperativ) wird das Verbum mit denselben Änderungen gebraucht wie in der hypothetischen Redeweise. Über Stellung und Verbindung der Negation mit dem Pronominalsubjekt vgl. Pronomen.

6. Das Passivum wird aus dem Aktivum gebildet, meist unter Veränderung eines Konsonanten in der ersten Silbe:

1. Viele Verben mit der anlautenden Silbe *meng* verwandeln das *ng* im Passivum in *ch*; z. B. *mengitákl* wird *mechitákl*; *mengeredóched* braten *mecheredóched*; *mengiül* erwarten *mechiül* usw.

2. Andere Verben auf *meng* wandeln das *ng* in *g*; z. B. *mengimd* scheren *megimd*; *mengider* heben *megider* usw.

3. Verben mit anlautendem *mel* und *mer* verwandeln das *l* bzw. das *r* in *d* oder *t*, zuweilen auch in *s*; z. B. *melámk* schaben *metámk*; *melámet* ebnen *metámet*; *melébes* schneiden *medébes*; *melebäákl* verfluchen *medebäákl*; *merórem* schärfen *medorem*; *merort* durchschneiden *metórt*; *meléseb* anbrennen *meséseb* usf.

4. Die Verben mit anlautendem *o*, *ol*, *ole* bilden das Passivum meist durch *mo* oder *mu*; z. B. *obés* vergessen *mobés*; *oltutákl* anzeigen *motutákl*; *omés* sehen *moués*; *olengit* erbitten *mongit*; *ochais* erzählen *mucháis* usf.

5. Andere, besonders mit anlautendem *om* und folgendem Vokal, verwandeln *m* in *b*; z. B. *omángch* beißen *obángch*; *omúks* kneifen, pftzen *obúks*; *omeróber* entreißen *oberóber* usw.

6. Eine Anzahl Verben werden aktiv und passiv in der gleichen Form gebraucht; z. B. *mesúbed* benachrichtigen; *mesuld* auswischen; *mesárd* auseinandermachen, voneinandertun u. a. (vgl. Tabelle der Verben).

7. An Partizipien hat das Verbum nur zwei, das Partizip Futur Passiv (Gerundivum) und Partizip Perfekt Passiv. Das Partizip Präsens Aktiv wird umschrieben durch einen Satz; z. B. *ng mlena geel el lildngl* er aß weinend seine Speise (wörtlich: er aß seine Speise, er weinte).

Die beiden Partizipien zeigen in ihren Formen große Mannigfaltigkeit; eine Regel für Bildung derselben läßt sich kaum aufstellen, da der Ausnahmen zu viel würden. Ich führe einige Beispiele an und verweise auf den Anhang: Tabelle der Verben.

Beispiele:	Gerundivum	Partic. Perf. Passiv.
<i>mengitákl</i> singen	<i>chitákl</i>	<i>chalitákl</i>
<i>mengesperébech</i> anstreichen	<i>chesperébál</i>	<i>chalsperéber</i>
<i>melásach</i> hauen, behauen	<i>desáchel</i>	<i>delsáchel</i>
<i>melóboch</i> quer durchschneiden	<i>debéchel</i>	<i>delebéchel</i>
<i>mengiüs</i> auflaken	<i>kiókl</i>	<i>kliókl</i>
<i>meliud</i> längs durchschneiden	<i>tuidel</i>	<i>tehuidel</i>
<i>meliókl</i> dämpfen (Speisen)	<i>ngisáll</i>	<i>ngeliókl</i>
<i>meráder</i> begleiten	<i>ngedáll</i>	<i>ngláder</i>
<i>meringet</i> kauen	<i>rengótel</i>	<i>rringet</i>
<i>mesébechákl</i> schützen jemand	<i>sobechekill</i>	<i>selebechákl</i>
<i>mesúbed</i> benachrichtigen	<i>sbádel</i>	<i>klbádel</i>
<i>chamát</i> rühmen	<i>chetóngel</i>	<i>cheltóngel</i>
<i>oger</i> fragen	<i>grüil</i>	<i>kler</i>
<i>omül</i> verbieten	<i>blüil</i>	<i>blul</i>
<i>omdóud</i> bezahlen	<i>udúdel</i>	<i>uldóud</i> usf.

Das Partizip Perfekt Passiv hat bei vielen Verben noch eine Art Pluralform, wie folgende Beispiele zeigen:

<i>chaldot</i> durchwatet	<i>cholochedot</i> an mehreren Stellen durchwatet
<i>delekúll</i> beerdigt	<i>delekúll</i> mehrere nebeneinander beerdigt
<i>delúll</i> genagelt	<i>delúll</i> an verschiedenen Stellen genagelt
<i>telúngel</i> oder <i>teldt</i> zerrissen	<i>teletdt</i> an mehreren Stellen zerrissen usw.

Sowohl Gerundivum als Partizip Perfekt Passiv werden auch substantivisch gebraucht und erhalten, wie die Substantive überhaupt, das Possessivsuffix; z. B.

debechelek, *delebechelek* von *debechel*
tudelek, *teludelek* von *tuidel*
kúklek, *kúklek* von *kúkl*
desechelek, *delsechelek* von *desachel* usw.

Aus dem Gerundivum wird bei vielen Verben außerdem ein Substantivum gebildet, das die Abfälle, Überbleibsel usw. der betreffenden Tätigkeit bezeichnet. Die Bildung geschieht meist durch Umwandlung der Vorsilbe des Gerundivums in die Perfektform *ull* oder *ulel*; bei manchen wird auch nur ein *l* in die Grundivform eingeschoben; z. B.

melábek abwischen, abhobeln, Ger.: *ngebákel*; *a ullebákl* = Hobel-späne, (abgewischter) Schweiß usw.
melásach behauen, Ger.: *desáchel*; *a ulelsáchel* die (abfallenden) Späne und Stücke
chamdot durchwateten, Ger.: *chaodtel*, *chalódtel* das (durchwatete und so) getrübbte Wasser
malámach priemen, Ger.: *chamáchel*; *a ullemáchel* der ausgekaute Priem usf.

8. Aus dem Infinitiv des Aktivums wird durch die Vorsilbe *ch(o)* ein Substantiv gebildet, das den substantivierten Infinitiv ausdrückt und das Possessivsuffix annimmt; z. B.

mengitúkl singen *chomengitúkl*; *chomengiteklek* ... *em*, ... *el* usf.
das Singen, mein ..., dein ...
orénges hören *chorénges*; *chorengesék* ... *em*, ... *el* usf. das Gehör,
mein ..., dein ...

9. Die Frageform des Verbums ist nur am Tone der Stimme erkenntlich; deckt sich sonst, sowohl affirmativ wie negativ, mit dem Indikativ. Nur wenn ein Personalpronomen Satzsubjekt ist, wird dasselbe meist doppelt gesetzt, zuerst in der vollen Form und sodann als Verbal-subjekt; z. B.

Kau, ke mla r a belu el mei? Kommst du aus dem Dorfe?
Kau, ke migo? Bist du blind? usw.

Beispiel der Konjugation intransitiver Verben.

I. Hauptzeiten.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.

<i>ak mechiudiu</i>	ich	schlafe
<i>ke</i>	"	du schläfst
<i>ng</i>	"	usw.
<i>kede</i>	"	
<i>ki</i>	"	
<i>ko</i>	"	
<i>te</i>	"	

Negativ.

<i>diak 'k mechiuau</i>	ich	schlafe nicht
<i>diak kem</i>	"	du schläfst nicht
<i>diak ele</i>	"	usw.
<i>diak kede</i>	"	
<i>diak kim</i>	"	
<i>diak kom</i>	"	
<i>diak ele</i>	"	

Hypothetisch.

<i>ak mechiudiu</i>	wenn ich	schlafe	<i>alak 'k mechiuau</i>	wenn ich nicht	[schlafe
<i>chom</i>	"	wenn du schläfst	<i>alak kem</i>	"	wenn du nicht
<i>ale</i>	"	usw.	<i>alak ele</i>	"	[schläfst
<i>ade</i>	"		<i>alak kede</i>	"	usw.
<i>akim</i>	"		<i>alak kim</i>	"	
<i>chom</i>	"		<i>alak kom</i>	"	
<i>ale</i>	"		<i>alak ele</i>	"	

Präteritum.

Indikativ.

<i>ak mlechiudiu</i>	ich	habe ge-	<i>diak 'k mlechiuau</i>	ich	habe nicht
<i>ke</i>	"	[schlafen	<i>diak kem</i>	"	[geschlafen
<i>ng</i>	"	usw.	<i>diak ele</i>	"	usw.

Hypothetisch.

<i>ak mlechiuau</i>	wenn ich ge-	<i>alak 'k mlechiuau</i>	wenn ich nicht
	[schlafen hätte		[geschlafen hätte
<i>chom</i>	"	<i>alak kem</i>	"
<i>ale</i>	"	<i>alak ele</i>	"
	usw.		usw.

Imperativ.

<i>mchiudiu</i>	schlafe	<i>lake mchiuau</i>	schlafe nicht
"	schlafet	<i>lako</i>	" schlafet nicht
<i>ele mechiuau</i>	er soll schlafen	<i>lak ele mechiuau</i>	er soll nicht schlafen
<i>demechiuau</i>	laßt uns schlafen	<i>lake demechiuau</i>	laßt uns nicht
			[schlafen

Infinitiv.

Verbaler: *mechiuaiu* schlafenSubstantivierter: *cheliuaiu* das Schlafen*cheliuiuek* mein Schlafen usw.

II. Umschriebene Zeiten.

1. Mit *ma*.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.

Negativ.

Affirmativ.		Negativ.	
<i>ak mamechiuidiu</i>	ich schlafe vor- [aus (zuerst, vorher)]	<i>diak ba 'k mechiuaiu</i>	ich schlafe nicht [voraus]
<i>ke</i>	" usw.	<i>diak ke bam</i>	" usw.
<i>ng</i>	"	<i>diak e bale</i>	"
<i>kede</i>	"	<i>diak kede bade</i>	"
<i>ki</i>	"	<i>diak ki bam</i>	"
<i>ko</i>	"	<i>diak ko bam</i>	"
<i>te</i>	"	<i>diak e bale</i>	"

Hypothetisch.

<i>a ba 'k mechiuaiu</i>	wenn ich [vorausschlafe]	<i>alak ba 'k mechiuaiu</i>	wenn ich nicht [vorausschlafe]
<i>cho bam</i>	" usw.	<i>alak ke bam</i>	" usw.
<i>a bale</i>	"	<i>alak e bale</i>	"
<i>a bade</i>	"	<i>alak kede bade</i>	"
<i>aki bam</i>	"	<i>alak ki bam</i>	"
<i>cho bam</i>	"	<i>alak ko bam</i>	"
<i>a bale</i>	"	<i>alak e bale</i>	"

Präteritum.

Indikativ.

<i>ak mlamechiuaiu</i>	ich habe schon [geschlafen]	<i>diak bla 'k mechiuaiu</i>	ich habe noch [nicht geschlafen]
<i>ke</i>	" usw.	<i>diak ke blam</i>	" usw.
<i>ng</i>	"	<i>diak e blale</i>	"
<i>kede</i>	"	<i>diak kede blade</i>	"
<i>ki</i>	"	<i>diak ki blam</i>	"
<i>ko</i>	"	<i>diak ko blam</i>	"
<i>te</i>	"	<i>diak e blale</i>	"

Hypothetisch.

a bla 'k mechiuaiu wenn ich schon *alak bla 'k mechiuaiu* wenn ich noch
[geschlafen hätte [nicht hätte ge-
[schlafen

<i>cho blam</i>	"	usw.	<i>alak ke blam</i>	"	usw.
<i>a blale</i>	"		<i>alak e blale</i>	"	
<i>a blade</i>	"		<i>alak kede blade</i>	"	
<i>aki blam</i>	"		<i>alak ki blam</i>	"	
<i>cho blam</i>	"		<i>alak ko blam</i>	"	
<i>a blale</i>	"		<i>alak e blale</i>	"	

Imperativ.

ba mchiuaiu schlafe voraus (zuerst) *lake ba mchiuaiu* schlafe nicht voraus
[zuerst
" schlafet voraus *lako ba* " schlafet nicht voraus
el bale mechiuaiu er soll ... *lak ele bale mechiuaiu* er soll nicht ...
deba demechiuaiu laßt uns ... *lake deba demechiuaiu* laßt uns nicht ...

2. Mit *mei*, *chegong* und *mong*.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.

Negativ.

<i>ak memechiuaiu</i>	ich (komme) her	<i>diak be 'k mechiuaiu</i>
<i>ke</i>	" [zu schlafen (d. i.	<i>diak ke bem</i> "
<i>ng</i>	" [ich werde ...	<i>diak e bele</i> "
	usw.	usw.

<i>ak igo mechiuaiu</i>	ich (komme) zu dir hin	<i>diak igo 'k mechiuaiu</i>
<i>k' ego</i>	" [zu schlafen (d. i. ich	<i>diak kem ego</i> "
<i>ng</i>	" [werde)	<i>diak el ego 'l</i> "
	usw.	usw.

<i>ak momechiuaiu</i>	ich (gehe) hin	<i>diak bo 'k mechiuaiu</i>
<i>ke</i>	" [zu schlafen	<i>diak ke bom</i>
<i>ng</i>	"	<i>diak e bole</i>
	usw.	usw.

Hypothetisch.

<i>a be 'k mechiuaiu</i>	wenn ich her-	<i>alak be 'k mechiuaiu</i>
<i>cho bem</i>	" [(komme zu	<i>alak ke bem</i> "
<i>a bele</i>	" [schlafen	<i>alak e bele</i> "
	usw.	usw.

<i>ak igo mechiuaiu</i>	wenn ich zu	<i>alak igo 'k mechiuaiu</i>
<i>chom ego</i>	" [dir (komme)	<i>alak kem ego</i> "
<i>al egong</i>	" [zu schlafen	<i>alak el ego 'l</i> "
	usw.	usw.

<i>a bo 'k mechiuau</i>	wenn ich hin-	<i>alak bo 'k mechiuau</i>
<i>cho bom</i>	• [(gehe) zu	<i>alak ke bom</i> •
<i>a bole</i>	• [schlafen	<i>alak e bole</i> •
	usw.	usw.

Präteritum.

Indikativ.

<i>ak mlemechiuau</i>	ich bin her(ge-	<i>diak ble 'k mechiuau</i>
<i>ke</i>	• [kommen) zu	<i>diak ke blem</i> •
	[schlafen	
	usw.	usw.

<i>ak iligo mechiuau</i>	ich bin zu dir	<i>diak iligo 'k mechiuau</i>
<i>k'</i>	• [gegangen ...	<i>diak kem iligo</i> •
	usw.	usw.

<i>ak mlomechiuau</i>	ich bin hin(ge-	<i>diak blo 'k mechiuau</i>
<i>ke</i>	• [gangen) zu	<i>diak ke blom</i> •
	[schlafen	
	usw.	usw.

Hypothetisch.

<i>a ble 'k mechiuau</i>	wenn ich her-	<i>alak ble 'k mechiuau</i>
<i>cho blem</i>	• [gekommen	<i>alak ke blem</i> •
<i>a blele</i>	• [wäre ...	<i>alak e blele</i> •
	usw.	usw.

<i>ak iligo 'k mechiuau</i>	wenn ich zu	<i>alak iligo 'k mechiuau</i>
<i>chom iligo</i>	• [dir (gegangen)	<i>alak kem iligo</i> •
<i>al iligong</i>	• [wäre zu schlafen	<i>alak el iligo 'l</i> •
	usw.	usw.

<i>a blo 'k mechiuau</i>	wenn ich hin	<i>alak blo 'k mechiuau</i>
<i>cho blom</i>	• [(gegangen) wäre	<i>alak ke blom</i> •
<i>a blole</i>	• [zu schlafen	<i>alak e blole</i> •
	usw.	usw.

Imperativ.

<i>be mchiuau</i>	komme her zu	<i>lake be mchiuau</i>
	[schlafen	
<i>me go</i>	• gehe dort bei dir	<i>lake me go</i> •
	[schlafen	
<i>bo</i>	• gehe hin schlafen	<i>lake bo</i> •

<i>ele bele mechiuau</i>	er soll her ...	<i>lak ele bele mechiuau</i>
<i>el ego 'l</i>	• er soll zu dir ...	<i>lak el ego 'l</i> •
<i>ele bole</i>	• er soll hin ...	<i>lak ele bole</i> •

<i>debe demechiuaiu</i>	laßt uns her . . .	<i>lake debe demechiuaiu</i>
<i>dego</i>	laßt uns zu dir . . .	<i>lake dego</i>
<i>debo</i>	laßt uns hin . . .	<i>lake debo</i>

3. Mit *mame*, *maego* und *mamo*.

Präsens.

Indikativ.

<i>ak mamemechiuaiu</i>	ich komme	<i>diak ba ('k) be 'k mechiuau</i>
	erst (zuerst) hierher zu	
	schlafen	
<i>ak maego mechiuau</i>	ich komme	<i>diak ba 'k igo 'k</i>
	erst (zuerst) zu dir hin	
	zu schlafen	
<i>ak mamomechiuau</i>	ich gehe erst	<i>diak ba ('k) bo 'k</i>
	(zuerst) hin zu schlafen	

Hypothetisch.

<i>a ba ('k) be 'k mechiuau</i>	wenn	<i>alak ba ('k) be 'k mechiuau</i>
	ich erst (zuerst) hierher	
	zu schlafen komme	
<i>a ba 'k igo 'k mechiuau</i>	wenn	<i>alak ba 'k igo 'k</i>
	ich erst (zuerst) zu dir	
	hinkomme zu schlafen	
<i>a ba 'k bo 'k mechiuau</i>	wenn	<i>alak ba ('k) bo 'k</i>
	ich erst (zuerst) hingehe	
	zu schlafen	

Präteritum.

Indikativ.

<i>ak mlamemechiuau</i>	ich bin schon	<i>diak bla 'k be 'k mechiuau</i>
	hierhergekommen zu	
	schlafen	
<i>ak mlaegomechiuau</i>	ich bin schon	<i>diak bla 'k igo 'k</i>
	zu dir hingegangen zu	
	schlafen	
<i>ak mlamomechiuau</i>	ich bin schon	<i>diak bla 'k bo 'k</i>
	hingegangen (hingewesen)	
	zu schlafen	

Hypothetisch.

<i>a bla 'k be 'k mechiuau</i>	wenn	<i>alak blu 'k be 'k mechiuau</i>
	ich schon hierhergekom-	
	men wäre zu schlafen	
<i>a bla 'k igo 'k mechiuau</i>	wenn	<i>alak bla 'k igo 'k</i>
	ich schon zu dir gegangen	
	wäre zu schlafen	

a bla 'k bo 'k mechiuau wenn *alak bla 'k bo 'k mechiuau*
 ich schon hingegangen (hin-
 gewesen) wäre zu schlafen

Imperativ.

<i>ba be mechiuau</i>	<i>lake ba be mechiuau</i>
<i>ba mego</i> "	<i>lake ba mego</i> "
<i>ba bo</i> "	<i>lake ba bo</i> "
<i>ele bale bele mechiuau</i>	<i>lak ele bale bele mechiuau</i>
<i>ele bal ego</i> "	<i>lak ele bal ego</i> "
<i>ele bale bole</i> "	<i>lak ele bale bole</i> "
<i>deba debe demechiuau</i>	<i>lake deba debe demechiuau</i>
<i>deba dego</i> "	<i>lake deba dego</i> "
<i>deba debo</i> "	<i>lake deba debo</i> "

Anmerkung. Alleinstehend haben *chegong* und *mong* immer die Endung *ng*, *mei* stets *i*; werden aber sonst nach obigem Paradigma konjugiert.

Beispiel für die Konjugation transitiver Verben, die mit *me*, *meng*, *mel*, *mer* usw. anlauten.

Aktivum.

I. Hauptzeiten.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.	Negativ.
<i>ak mengitakl</i> ich singe	<i>diak 'k ungಿತakl</i>
<i>ke</i> " du singst	<i>diak kem ongitakl</i>
<i>ng</i> "	<i>diak el</i> "
<i>kede</i> "	<i>diak ked</i> "
<i>ki</i> "	<i>diak kim</i> "
<i>ko</i> "	<i>diak kom</i> "
<i>te</i> "	<i>diak el</i> "
<i>ak (e) choitekl</i> ich singe es	<i>diak-'k (e) chitekl</i>
<i>ke</i> "	<i>diak kem</i> "
<i>ng</i> "	<i>diak ele</i> "
usw.	usw.

Hypothetisch:

<i>ak ungಿತakl</i> wenn ich singe	<i>alak 'k ungಿತakl</i>
<i>chom ongitakl</i>	<i>alak kem ongitakl</i>
<i>al</i> "	<i>alak el</i> "
<i>ad</i> "	<i>alak ked</i> "
<i>akim</i> "	<i>alak kim</i> "
<i>chom</i> "	<i>alak kom</i> "
<i>al</i> "	<i>alak el</i> "

<i>ak (e) chitekli</i>	wenn ich es singe	<i>alak 'k (e) chitekli</i>	
<i>chom</i>	"	<i>alak kem</i>	"
<i>ale</i>	"	<i>alak ele</i>	"
	usw.		usw.

Präteritum.

Indikativ.

<i>ak mlengitakl</i>	ich habe gesungen	<i>diak 'k ulengitakl</i>	
<i>ke</i>	"	<i>diak kem</i>	"
<i>ng</i>	"	<i>diak ele</i>	"
	usw.		usw.

<i>ak (e) chilitekli</i>	ich hahe es ge-	<i>diak 'k (e) chilitekli</i>	
<i>ke</i>	" [sungen	<i>diak kem</i>	"
<i>ng</i>	"	<i>diak ele</i>	"

Hypothetisch.

<i>ak ulengitakl</i>	wenn ich gesungen	<i>alak 'k ulengitakl</i>	
<i>chom</i>	" [hätte	<i>alak kem</i>	"
<i>al</i>	"	<i>alak el</i>	"
	usw.		usw.

<i>ak (e) chilitekli</i>	wenn ich es ge-	<i>aläk (e) chilitekli</i>	
<i>chom</i>	" [sungen hätte	<i>alak kem</i>	"
<i>ale</i>	"	<i>alak ele</i>	"
	usw.		usw.

Imperativ.

Affirmativ.	Negativ.
<i>mongitakl</i> singe	<i>lake mongitakl</i>
" singet	<i>lako</i> "
<i>el ongitakl</i> er soll singen	<i>lak el ongitakl</i>
<i>dongitakl</i> laßt uns singen	<i>lake dongitakl</i>
<i>mchitekli</i> singe es	<i>lake mchitekli</i>
" singet es	<i>lako</i> "
<i>ele chitekli</i> er soll es singen	<i>lak ele chitekli</i>
<i>dechitekli</i> laßt es uns singen	<i>lake dechitekli</i>

Infinitiv.

Verbaler:	<i>mongitakl</i> singen
Substantivierter:	<i>chomengitakl</i> das Singen
Passiver:	<i>chomengiteklek, em, el</i> usw.

II. Umschriebene Zeiten.

Diese werden ebenso gebildet wie bei dem ersten Beispiel; es wird *ma mla, me mle* usw. obigen Formen vorangesetzt; also:

<i>ak mamengitakl</i> ich singe voraus	<i>diak ba 'k ungitakl</i>
[(oder zuerst)	
<i>ak machoitakli</i> ich singe es vor-	<i>diak ba 'k (e) chitekli</i>
[aus (oder zuerst)	
<i>a ba 'k ungitakl</i> wenn ich vor-	<i>alak ba 'k ungitakl</i>
[aussinge	
<i>a ba 'k (e) chitekli</i> wenn ich es	<i>alak ba 'k (e) chitekli</i>
[voraussing	
usw.	usw.

Passivum.

Präsens.

<i>a mechitakl</i> (Lied) wird gesungen	<i>diak el mechitakl</i>
<i>ale mechitakl</i> wenn (Lied) gesun-	<i>alak el mechitakl</i>
[gen wird	

Präteritum.

<i>a mlechitakl</i> (Lied) ist gesungen	<i>diak el mlechitakl</i>
[worden	
<i>ale mlechitakl</i> wenn (Lied) ge-	<i>alak el mlechitakl</i>
[sungen worden wäre	

Gerundivum.

Adjekt.: *chitekill* ist zu singen oder soll gesungen werden

Substant.: *chitekill, chitekillék, em, el* ... das, was von mir (dir, ihm ...)
zu singen ist oder gesungen werden soll

Participium Perfecti.

Adjekt.: *chalitakl* gesungen

Substant.: *chalitakl, chaliteklek* das, was von (mir, dir ...) gesungen
worden ist oder das Lied

Die umschriebenen Zeiten des Passivs werden dem Aktiv entsprechend gebildet; also:

<i>a mamechitakl</i> (Lied) wird vor-	<i>diak (e) bale mechitakl</i>
[ausgesungen	
<i>a bale mechitakl</i> wenn (Lied)	<i>alak (e) bale mechitakl</i>
[vorausgesungen wird	
<i>a mlamechitakl</i> ist schon gesun-	<i>diak (e) blale mechitakl</i>
[gen worden	
<i>ale blale mechitakl</i> wenn schon	<i>alak (e) blale mechitakl</i>
[gesungen worden wäre	

ebenso:

<i>a memechitakl</i>	<i>diak (e) bele mechitakl</i>
<i>ale bele mechitakl</i>	<i>alak (e) bele</i> "
<i>a chego mechitakl</i>	<i>diak el ego 'l</i> "
<i>al ego 'l</i> "	<i>alak el ego 'l</i> "
<i>a momechitakl</i>	<i>ale bole</i> "
<i>ale bole mechitakl</i>	<i>alak (e) bole</i> "
usw.	usw.

Beispiel der Konjugation eines transitiven Verbums mit anlautendem o.

Aktivum.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.

Negativ.

<i>ak</i>	<i>umés</i>	ich sehe
<i>k'</i>	<i>omes</i>	
<i>ng</i>	"	
<i>ked</i>	"	
<i>ki</i>	"	
<i>kom</i>	"	
<i>l'</i>	"	

<i>diak 'k</i>	<i>umés</i>
<i>diak kem</i>	<i>omes</i>
<i>diak el</i>	"
<i>diak ked</i>	"
<i>diak kim</i>	"
<i>diak kom</i>	"
<i>diak el</i>	"

<i>ak</i>	$\left\{ \begin{array}{l} \text{mesegak, mesek'au, me-} \\ \text{sd(ng), mesekid, meseke-} \\ \text{mám, mesekemii, meseterir} \\ \text{ich (du, er) sehe mich,} \\ \text{dich, ihn usw.} \end{array} \right.$
<i>ke</i>	
<i>ng</i>	
<i>kede</i>	
<i>ki</i>	
<i>ko</i>	
<i>te</i>	

<i>diak 'k</i>	<i>usegak, usekau</i> usw.
	oder <i>isegak, isekau</i> usw.
<i>diak kem</i>	<i>osegak</i> oder <i>esegak</i>
<i>diak el</i>	<i>osekau</i> " <i>esekau</i>
<i>diak ked</i>	<i>osa(ng)</i> " <i>esa(ng)</i>
<i>diak kim</i>	<i>osekid</i> " <i>esekid</i>
<i>diak kom</i>	<i>osekemam</i> " <i>esekemam</i>
<i>diak el</i>	usw.

<i>ak</i>	$\left\{ \begin{array}{l} \text{mesegok, mesekong, mesen-} \\ \text{gei(meklengei), mesekod, me-} \\ \text{sekemei, mesekemei, mesetere} \\ \text{ich sehe mich (dich usw.)} \\ \text{eben jetzt (bisher nicht)} \\ \text{(vgl. Pronomen)} \end{array} \right.$
<i>ke</i>	
<i>ng</i>	
<i>kede</i>	
<i>ki</i>	
<i>ko</i>	
<i>te</i>	

<i>diak 'k</i>	<i>usegok, usekong</i> usw.
	oder <i>isegok, isikong</i> usw.
<i>diak kem</i>	<i>osegok</i> oder <i>esegok</i>
<i>diak el</i>	<i>osekong</i> " <i>esekong</i>
<i>diak ked</i>	<i>osengei</i> " <i>esengei</i>
<i>diak kim</i>	[(<i>eklengei</i>)]
<i>diak kom</i>	<i>osekod</i> " <i>esekod</i>
<i>diak el</i>	usw.

Hypothetisch.

<i>ak umés</i> wenn ich sehe	<i>alak 'k umés</i>
<i>chom omés</i>	<i>alak kem omés</i>
<i>al</i> "	<i>alak el</i> "
<i>ad</i> "	<i>alak ked</i> "
<i>akim</i> "	<i>alak kim</i> "
<i>chom</i> "	<i>alak kom</i> "
<i>al</i> "	<i>alak el</i> "
<i>ak usegak, usekau (isegak)</i>	<i>alak 'k usegak (isegak)</i>
<i>chom osegak, osekau (esegak)</i>	<i>alak kem osegak (esegak)</i>
usw.	usw.
<i>ak usegok, usekong (isegok)</i>	<i>alak 'k usegok (isegok)</i>
<i>chom osegok, osekong (esekong)</i>	<i>alak kem osegok (esegok)</i>
usw.	usw.

Präteritum.

Indikativ.

Affirmativ.	Negativ.
<i>ak ulemés</i> ich habe gesehen	<i>diak 'k ulemés</i>
<i>k'</i> " usw.	<i>diak kem</i> "
<i>ng</i> "	<i>diak el</i> "
<i>ak</i> } <i>milsegák, milsekau</i>	<i>diak 'k</i> } <i>ulsegak (ilsegak)</i>
<i>ke</i> } <i>milsa(ng), milsekid</i> usw.	<i>diak kem</i> } <i>ulsekau (ilsekau)</i>
<i>ng</i> } ich habe (mich, dich ..)	<i>diak el</i> } <i>ulsa(ng) (ilsang)</i>
	usw.
<i>ak</i> } <i>milsegok, milsekong</i>	<i>diak 'k</i> } <i>ulsegok (ilsegok)</i>
<i>ke</i> } <i>milsengai</i> usw.	<i>diak kem</i> } <i>ulsekong (ilsekong)</i>
<i>ng</i> }	<i>diak el</i> } usw.

Hypothetisch.

<i>ak ulemés</i> wenn ich gesehen	<i>alak 'k ulemés</i>
<i>chom</i> " usw. [hätte]	<i>alak kem</i> " usw.
<i>ak</i> } <i>ulsegak (ilsegak)</i>	<i>alak 'k</i> } <i>ulsegak (ilsegak)</i>
<i>chom</i> } <i>ulsekau (ilsekau)</i>	<i>alak kem</i> } <i>ulsekau (ilsekau)</i>
usw.	usw.
<i>ak</i> } <i>ulsegok (ilsegok)</i>	<i>alak 'k</i> } <i>ulsegok (ilsegok)</i>
<i>chom</i> } <i>ulsekong (ilsekong)</i>	<i>alak kem</i> } <i>ulsekong (ilsekong)</i>

Imperativ.

<i>momé</i> sieh	<i>lake momés</i>
" seht	<i>lako</i> "

<i>mosegak, mosekau,</i>	<i>lake</i> }	<i>mosegak, mosekau</i>
<i>mosa(ng)</i> usw.	<i>lako</i> }	usw.
<i>el omes</i> er soll sehen	<i>lak el omes</i>	
" " sie sollen sehen	" " "	
<i>el osegak (esegak) osekau</i>	<i>lak el osegak (esegak)</i>	usw.
<i>esekau</i> usw.		
<i>domés</i> laßt uns sehen	<i>lake domés</i>	
<i>dosegak, dosekau dosa(ng)</i> usw.	<i>lake dosegak, dosekau</i>	usw.

Infinitiv.

Verbaler: *omes* sehenSubstant.: *chomés, chosengek* (*chomesengek* wenig gebräuchlich) das Sehen, mein Sehen (Gesicht) usw.

Passivum.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.

<i>ak moués</i> ich werde gesehen
<i>ke</i> "
<i>ng</i> " usw.

Negativ.

<i>diak 'k moues</i>
<i>diak kem</i> "
<i>diak el</i> " usw.

Hypothetisch.

<i>ak moues</i> wenn ich gesehen	<i>alak 'k moues</i>
<i>chom</i> " [werde	<i>alak kem</i> "
<i>ale</i> " usw.	<i>alak el</i> " usw.

Präteritum.

Indikativ.

<i>ak mloués</i> ich bin gesehen wor-	<i>diak 'k mloues</i>
<i>ke</i> " [den	<i>diak kem</i> "
<i>ng</i> " usw.	<i>diak el</i> " usw.

Hypothetisch.

<i>ak mloues</i> wenn ich gesehen	<i>alak 'k mloues</i>
<i>chom</i> " [worden wäre	<i>alak kem</i> "
<i>ale</i> " usw.	<i>alak el</i> " usw.

Gerundivum.

Adjekt.: *chosóngel* ist zu sehen, soll gesehen werdenSubstant.: *chosóngel, chosongekek, em etc* was von mir (dir usw.) gesehen werden soll oder zu sehen ist

Participium Perfecti.

Adjekt.: *ués* gesehenSubstant.: *a ués osengek* Aussehen

Die Hilfszeiten beim Aktiv und Passiv werden gebildet wie oben.

Anderes Beispiel der Konjugation transitiver Verben auf *o*.

Aktivum.

Präsens.

Indikativ.

Affirmativ.

ak urenges ich höre
k' orenges usw.

ak } *rongesák, -sáu, -sí, -síd,*
ke } *-semam, -semtu, -seterir* usw.

ak } *rongesok, -song, -siang, -sod,*
ke } *-semei, -semei, -setere, (-sang)*
usw.

Negativ.

diak 'k urenges
diak kem orenges usw.

diak 'k } *rengesak, -sau, -si.*
diak kem } *-síd,* usw.

diak 'k } *rengesok, -song, -siang,*
diak kem } *-sod* usw.

Hypothetisch.

ak urenges wenn ich höre
chom orenges usw.

alak 'k urenges
alak kem orenges usw.

ak } *rengesak, -sau* usw.
chom }

alak 'k } *rengesak, -sau* usw.
alak kem }

ak } *rengesok, -song* usw.
chom }

alak 'k } *rengesok, -song* usw.
alak kem }

Präteritum.

Indikativ.

ak ulerenges ich habe gehört
k' ulerenges usw.

diak 'k ulerenges
diak kem ulerenges usw.

ak } *riringesák, -sau, -si* usw.
ke }

diak 'k } *riringesak, -sau* usw.
diak kem }

ak } *riringesok, -song* usw.
ke }

diak 'k } *riringesok, -song* usw.
diak kem }

Hypothetisch.

ak ulerenges wenn ich gehört hätte
chom ulerenges usw.

alak 'k ulerenges
alak kem ulerenges

ak } *riringesak, -sau* usw.
chom }

alak 'k } *riringesak, -sau* usw.
alak kem }

ak } *riringesok, -song* usw.
chom }

alak 'k } *riringesok, -song* usw.
alak kem }

Imperativ.

<i>morenges</i> höre	<i>lake morenges</i>
<i>mrongesak, -sau</i> usw.	<i>lake mrongesak, -sau</i> usw.
<i>el orénges</i> er soll hören	<i>lak el orénges</i>
<i>el rongesak, -sau</i> usw.	<i>lak el rongesak, -sau</i> usw.
<i>dorenges</i> laßt uns hören	<i>lake dorenges</i>
<i>derongesak, -sau</i> usw.	<i>lake derongesak, -sau</i> usw.

Passivum.

Präsens.

<i>ak morenges</i> ich werde gehört	<i>diak 'k morenges</i>
<i>ke morenges</i> usw.	<i>diak kem morenges</i>
<i>ak morenges</i> wenn ich werde	<i>alak 'k morenges</i>
<i>chom morenges</i> usw.	<i>alak kem morenges</i>

Präteritum.

<i>ak mlorenges</i> ich bin gehört worden	<i>diak 'k mlorenges</i>
<i>ke mlorenges</i> usw.	<i>diak kem mlorenges</i>
<i>ak mlorenges</i> wenn ich worden wäre	<i>alak 'k mlorenges</i>
<i>chom mlorenges</i>	<i>alak kem mlorenges</i>

Gerundivum.

Adjektiv.: *rengókl* ist zu hören (soll oder kann gehört werden)

Substantiv.: *rengókl, rengklek* was (von mir, dir . . .) zu hören ist (oder gehört werden soll)

Participium Perfecti.

Adjektiv.: *rrengókl* gehört

Substantiv.: *rrengókl, rrengklek* was (von mir, dir) gehört worden ist

Bemerkungen zum Verbum.

1. »Sein« als Kopula wird mit *a* gegeben (vgl. Artikel). »Sein« im Sinne von »existieren« heißt *ngar*, wird aber nur selten gebraucht, meist nur in den Verbindungen *ngarngi* es gibt, *ngar a* . . . usw.

2. »Ich kann (vermag) etwas«, »ich will« und »ich will nicht« wird substantivisch ausgedrückt mit: *sebechék, em, el* . . ., *soák, am* . . . und *chétik, im, il* . . . (vgl. oben Pron. Poss.).

3. »Haben« im Sinne von »besitzen« wird gegeben mit: *ngarngi er ngak, ngarngi er kau* usw.; z. B.

ngarngi er kau charmém el bilis? Hast du einen Hund?

Hat es mehr die Bedeutung von »im Besitze« und »im Gebrauche haben«, so wird es ausgedrückt durch ein Verbum, das mittels der Vorsilbe (*ch*)*ou* aus dem betreffenden Substantiv gebildet ist; z. B.

bilis Hund, *oubilis* einen Hund haben

Präsens: *ak uubilis*, Präteritum: *ak uhuubilis*

skors der Stock, *ouskors* einen Stock im Gebrauche haben

klôu die Größe, *ouklôu* im Besitze einer großen Statur sein usw.

4. Reziproka werden aus dem Verbum gebildet durch die Vorsilben *ka*, zuweilen *kaka* und *chache*; z. B.

ongerôel schelten, schimpfen, *kaongerôel* sich gegenseitig ausschelten

mekodd töten, *kakodd* sich gegenseitig töten

olengeseu helfen, unterstützen, *kakaengeseu* usw.

Die Verben mit anlautendem *meng* bilden meist *chach*:

mengelébed schlagen, *chachelébed*

mengedechedûch schwätzen, reden, *chachedecheduch* sich gegenseitig unterhalten

mengelmôlm kitzeln jemand, *chachelmôlm* usw.

5. Diminutive Verben werden aus dem Verbum gebildet durch die Vorsilbe *di* (= nur), verbunden mit Einschieben und Verschmelzen von *seséi* (= ein wenig) mit dem Verbalstamm; z. B.

melil spaziergehen, *dimesesilil* nur so ein wenig herumgehen (Prät. *dimelsesilil*)

merdel gehen, *dimererordel* (*dimererrordel*)

mengitakl singen, *dimengchechitakl* (*dimlengchechitakl*)

melásach hauen, behauen, *dimelelselasach* (*dimellelselasach*)

omegdal segeln, *diombebegdal* (*diulembegdal*)

mengigai schwimmen, *dimenggegigai* (*dimlenggegigai*) usw.

6. Im Anschluß an das Verbum folgen hier einige Partikeln, die von den Palauern *plyil a togoi* (= Sinn oder Bedeutung der Rede) genannt werden und teils zum Ausdruck von Modi, teils zum Ersatze für Hilfsverben dienen.

a) *alekóng* vor dem Verbum kann diesem eine dreifache Bedeutung geben:

1. den Sinn eines Auftrages von dritter Seite; z. B.

aleko 'k melúches ich soll schreiben (weil ich beauftragt worden)

aleko ke melúches du sollst schreiben (Auftrag von dritter Seite)

alekong melúches

aleko kede melúches usw.

2. den Sinn eines Gerüchtes, von dem ich gehört; z. B.

mara 'l ekó ke mo 'r a belu 'l a Chap ist es wahr, daß du nach Jap gehst (wie ich gehört).

alekóng mla 'r a Ngeáur er soll in Ngeaur gewesen sein (habe ich gehört).

3. den Sinn einer beabsichtigten Handlung, die aber infolge eines Hindernisses nicht zustande kam; z. B.

alekó 'k melsach, e knqmal meringel a chiimák ich wollte behauen, aber meine Hand schmerzt sehr.

Anmerkung:

Zuweilen wird es auch spöttisch gebraucht; ich sehe z. B. jemand arbeiten und sage zu einem Dritten: *alekong ureór!* er will sich zeigen; er will für einen tüchtigen Arbeiter gehalten werden und will sich jetzt, da wir ihn sehen, hervortun.

b) *amkóng* sowie *akngmíng* vor dem Verbum dient zur Bezeichnung des Irrealis sowohl der Gegenwart als der Vergangenheit.

Z. B. *amkó ke kedíng, e ke mo 'r a babluúdes* wenn du brav wärest, kämest du in den Himmel; *akngmu 'k e mlo 'r a belu 'l a Chap, e 'k ulemés 'r ar bíbi 'r ar chad er a ngobárd* wenn ich nach Jap hin wäre, hätte ich einige Leute vom Westen (Weiße) gesehen.

amko ke mlo 'r a ngobárd, e ke mlad er a krasm wenn du nach dem Westen (Europa) hin wärest, so wärest du vor Kälte gestorben (vgl. hierzu die hypothetische Redeweise der Vergangenheit *cho blom* usw.).

c) *keleng* entspricht dem deutschen »vielleicht«; z. B. *kele 'k mo 'r a belu, keleng diak* vielleicht gehe ich ins Dorf, vielleicht auch nicht; *kele ke mad er a gar* am Ende stirbst du an der Medizin.

d) *kilong* entspricht dem deutschen »beinahe« »fast«; z. B. *kilo 'k mad* beinahe wäre ich gestorben, *kilong mo 'r a kalabús* beinahe wäre er ins Gefängnis gekommen.

e) Die Suffixe *ung* und *ang* (zuweilen *gung*, *chang* und *chung*) verleihen dem betreffenden Verbum eine feine Nuance bezüglich des Eintretens der Handlung in der Gegenwart; z. B. *merengíng* im Augenblicke kommen (d. i. ich bin noch nicht im Begriffe zu kommen, aber sehr nahe daran).

meremang am kommen sein (d. i. ich bin schon auf dem Wege).

ak riidáng ich gehe im Augenblick (oder gleich)

ak riidáng ich bin am Fortgehen

ak moroláng } *riidung* und *riidáng*
ak moroláng }

ak mochúng ich (gehe) im Augenblick hin

ak mocháng ich bin am Hingehen

rongesúng } vgl. *orenges* hören
rongesang }

u. v. a.

f) Zur Einleitung der Rede eines anderen dient *knqmo*, etwa dem deutschen »also« oder »auf folgende Weise« entsprechend.

Z. B. *a rubak a dilu 'l knqmo; bo 'r a Maláchel* der Rubak hat gesagt, gehe nach Malakal.

VIII. Adverbiale Bestimmungen.

1. Des Ortes.

Wo? *ngargér?*

Wohin? *morgér?*

Woher? wird ebenfalls mit der Präposition *er* und *ger* gegeben im Sinne von »von wo?«, z. B. *kau ke chad er ger?* »woher bist du?« »Woher kommst du?« umschreibt der Palauer mit »wo bist du gewesen?« *kau ke mlarger?*

Hier *ngartíáng* (zusammengesetzt aus *ngi er tíáng* == er [sie, es] bei da siehe Demonstrativpronomen).

Dort *ngartilácháng* (bei dem Angeredeten); *ngarséi* (entfernt vom Angeredeten).

Diesseits, herwärts *mei*; *ngaraméi*.

Jenseits, hinwärts *mong*; *ngaramóng*.

Oben *bab*; *ngarabáb* droben; *morabáb* hinauf; Possessivform: *bábúk*, *um* usf. über mir, dir . . .

Unten (*ch*)*éou*, *ngaréou* drunten; *moreou* hinunter; Possessivform: *cheungek*, *em* usf. unter mir, dir . . .

Außen *iikr*; *ngaríkl* draußen; *moríkl* hinaus; Possessivform: *ikrél*. *ngar a ikrél a blai* außen vor dem Hause.

Innen *chalsél* (nur in dieser Possessivform gebräuchlich); *ngar a chalsél a blai* im Hause drinnen.

Mitten *plingél* (von *plu* Mitte) *ngar a plingél a* . . . in der Mitte von . . .

Bei Personen ist auch *ngar a plu* gebräuchlich; bei Sachen jedoch immer *ngar a plingél* oder auch *ngar a chádúl* (von *chalíd*).

Zwischen *deluáll*; Possessivform: *delongelél*; *ngar a delongelél a blai ma chades* zwischen Haus und Straße; *ngar a delongeléd* oder *deliúd* zwischen uns; *ngar a delongeliu* zwischen euch; *ngar a delongelir* zwischen ihnen.

Neben, an *chaleplábel* (Partic. perf. passivi von *mengeplábel* etwas nebenhin stellen); *chaleplábel er ngak* neben mir usw.

ngar a bitang an der Seite; *ngar a biterongek*, *em*, *el* usf. an meiner . . . Seite.

Nahe *kngmed*; *ngar a kngmed* in der Nähe.

Substantiv: *küd*, *küdek*, *em*, *el* die Nähe.

Fern *choróid*; *ngar choróid* in der Ferne.

Substantiv: *cherridek*, *em*, *el* usf., z. B. *Tála cherridel (kädél) tia 'l mo r a Ngarmid* wieviel ist die Entfernung (Nähe) von hier nach Ngarmid?

Rechts *kadikm*; *ngar a kadikm* auf der rechten Seite.

Substantiv: *kidekmek*, *em*, *el* usf. meine Rechte; *kidekmel a chiimak*, *chochik madak* usf. meine rechte Hand, mein rechtes Bein, Auge usf.

Links *katúr*; *ngar a katúr* auf der linken Seite.

Substantiv: *kitruk*, *um*, *ul* usw. meine Linke; *kitrúl a chiimak*, *chochik madak* usw. meine linke Hand, mein linkes Bein, Auge usw.

Vorn *uchéi*; *ngar uchei* nach vorn hin oder vorn; *ngar uche 'r ngak* vor mir oder auch *ngar a madák* vor meinen Augen oder vor meinem Gesicht.
Hinten, nach *uriul*; *ngar uriul* nach hinten hin; oder auch zuletzt.
Substantiv: *ullék*, *em*, *el* usw. *ngar ullék* hinter mir.

II. Der Zeit.

Wann? *chóingarang?*

Immer *plechóiel* meist in Verbindung mit *di*: *diplechóiel*, *dimleplechóiel* immer gewesen.

Ewig, unaufhörlich *charechár*.

Ohne Ende *diak a ulebóngel* (*a ulebengelél a . . .*).

Früher *a irachár*.

In alter Zeit *archuódel* (*chuódel* = alt), *a éumd* (= Moos oder bemoost).

Jetzt *cheilacháng*.

cheilacha 'l sils heute

cheilacha 'l búiel diesen Monat

cheilacha 'l rak dieses Jahr

Noch *dirke*, z. B. *dirke bechés* noch sauber usw.

Morgen (der morgige Tag) *klugúk*.

Übermorgen *ngniáus*.

Überübermorgen *ngniausél*.

Weiter: *a ikrél ngniausél* (oder *a ta 'r ngniausél*).

Gestern *chelisib* oder *chéli*.

Vorgestern *a idelisib*.

Vorvorgestern *a idelsabél*.

Darauf, dann, nachher *soláng*.

Irgend einmal *a ta r a klebeséi* (= eine der Nächte).

Tag (im Gegensatz zur Nacht) *chaéós*, *sils* (= Sonne) oder *llómes*
(= Helle) *ngar a llómes* am Tage.

Nacht (im Gegensatz zu Tag) *klebeséi*.

ngar a klebeséi nachts.

Wie viele Tage usw. wird gegeben mit *klebeséi*; z. B. *tála 'l klebeséi* (neben *tála 'l sils*) *ng üim el klebeséi* oder *ng üim el sils*.

Kommende Nacht *klsús*.

klsús er a klugúk, *klsús er a ngniáus* usw.

Vergangene Nacht *a kesus*.

a kesus er chéli, *a kesus er a idelisib* usw.

kekesus (oder *dirke kekesús*) ist die Zeit vor dem Schlafengehen
(= etwas Nacht vgl. Kompar. der Adj.), etwa 8—10 Uhr abends.

Mitternacht *metudá klebeséi* (von *metiud* teilen).

Morgens *omgókl* (ganz in der Frühe); wird auch als Verbum gebraucht
ak umgókl Prät. *ulumgókl* frühe daran sein oder frühe an etwas gehen.

tutáu etwa die Zeit von 6 bis 9 Uhr (gleichzeitig Name eines
Vogels, der in diesen Stunden sich besonders hören läßt).

kugúk.

Mittags *chaldechaeós*, Zeit von 9 Uhr früh bis nachmittags ungefähr 4 Uhr.

chodochosóng mittags 12 Uhr

ungi tachalél a sils (von *melúchel* auf dem Kopfe tragen) wenn die Sonne mitten über unserm Haupte steht

chosbadeláng oder *chosbadela sils* ebenfalls 12 Uhr mittags (Zeit zu *mesúbed* = Kokosblüte wieder nachzuschneiden)

chosbadela 'r ngos ungefähr 9 oder 10 Uhr (Zeit zu *mesubed* für Leute, die an östlichen Abhängen wohnen?)

ietá 'r chosbádel nach 1 Uhr mittags (Zeit für *mesubed* vorbei *imiit*).

Sonnenaufgang *ngosachá sils* (*ngmäsach* = hinaufsteigen).

Sonnenuntergang *ngoltá sils* (*ngmelt* = einsinken).

tebedelá 'l melengés Zeit hinauszu gehen (*tuóbed*) Kokosblüte nachzuschneiden (*melengés*) und Saft abzunehmen, morgens 5 Uhr, da es eben hell wird, und abends 4 Uhr.

rodalá 'r a trüoch etwa 5 Uhr abends, da man aufbrechen (*meródel*) muß, wenn man vor Dunkelheit noch 10 Kokos *melengés* will

rodalá 'r chäim etwa $\frac{3}{4}6$, noch Zeit 5 Kokos zu *melengés*

olmetmela el trudm etwa 7—8 Uhr morgens, da es hell genug ist, den *trudm* (Igelfisch) *melmótm* (aussaugen, auslutschen) zu können *cholangchela 'l a chad* Zeit der Abenddämmerung, da man die Leute nur mehr schwach unterscheiden (*melangch*) kann.

Anmerkung 1. Zeitrechnung der Palauer.

Der größte Zeitabschnitt, mit welchem der Palauer operiert, ist *rak*, was man mit Jahr wiedergeben kann, obschon es mit unserem Jahre nicht identisch ist. *a rak* Possessivform: *a rkik*, *im*, *il* usf.; *tüla a rkim* = wie alt bist du? (wörtl.: wie viele deine Jahre?)

Der Palauer unterscheidet zwei Jahre, *chongós* und *a ngobárd* entsprechend der Zeit des Ost- und Südwestmonsuns. Ein Jahr umfaßt sechs Mondumläufe, die in beiden Jahren dieselbe Benennung führen:

1. *búik el tngmur* (der junge *tngmur*); die Bedeutung von *tngmur* konnte ich nicht eruieren.
2. *chuódel tngmur* (der alte *tngmur*).
3. *modaláp* nur wenig Ebbe in dieser Zeit.
4. *chalid* (*chádul a rak* = Mitte des Jahres).
5. *chorngódel* Zeit, da die Tauben fett sind und die Leute sich in der Steppe oder im Walde Hütten bauen (*merénged*) und von da aus mittels Locktauben die wilden Tauben anlocken und mittels Blasrohr und Pfeil erlegen.
6. *cheiách* Zeit, da die meisten Bäume neu ausschlagen und blühen (*me cheiách*).

Dazu kommt ein Mondlauf zwischen beiden Jahren, zur Hälfte in *chongós* und zur Hälfte in *a ngobárd*, der *raud* benannt wird, die Zeit, da der Wind oft wechselt, bald von Osten, bald von Westen kommt (*raud* von *remáud* sich unet stet herumtreiben).

In manchen Dörfern finden sich für einige Monate andere Benennungen; so z. B. heißt der *buik el tngmur* im Norden *tdoch*, der *chalid* auch *alák* (= *a dalák*) oder *a mechelli Bülau* (= da Palau geboren wurde) oder endlich *a mekngit ngeklél* (= schlecht sein Name). Letztere beiden Bezeichnungen sind auf der ganzen Inselgruppe gebräuchlich.

Anmerkung 2. Der Mondlauf.

a büiel der Mond und der Mondumlauf.

Vollmond *chorakirú*.

Neumond *lóched büiel* (von *melóches* entzweireißen).

Viertel *chéseb* (von *mechéseb* abbrechen, da der Hals oder das Genick fast brechen muß, wenn man bei Viertel am Abend bzw. am Morgen zum Mond aufschauen will, da er gerade über uns steht).

erstes Viertel *chéseb er a ngobard* (des Westens).

letztes Viertel *chéseb er ngos* (des Ostens).

kremérem die 15 Tage nach Vollmond, da abends der Mond nicht zu sehen und es darum dunkel (*kremérem*) ist.

tab el büiel wenn der Mond zu ersten Male abends nach Neumond wieder zu sehen ist (von *tudb* hervorkommen, heraustreten).

Anmerkung 3. Die Gezeiten.

kriig steigendes Wasser

charáches fallendes Wasser

rebórob a dáob Wasser hört auf zu steigen (ruht)

machéd a chei Ebbe (vollendete) eigentl.: der Strand ist trocken

dóloch Flut (im allgemeinen); diese wiederum verschieden:

1. *klungá dóloch* oder *klou a dóloch* höchstes Hochwasser, und zwar: bei Vollmond: *delechél a chorakirú* und nach Neumond: *delechél a tab el büiel*.

2. *mengüái* niedriges Hochwasser, und zwar:

mengüái er ngos bei letztem und *mengüái er a ngobard* bei erstem Mondviertel

ta 'l iit ein Tag nach *mengüái*

ngäru 'l iit zwei Tage nach *mengüái*

ngäde 'l iit drei Tage nach *mengüái*

(*iit* von *imiit* vorbeigehen).

Anmerkung 4. Die Himmelsrichtungen.

dilúches Norden; *dilúches-a ngobárd* Nordwesten

dims Süden; *dims-a ngobárd* Südwesten

chongós Osten; *dims-ongós* Südosten

a ngobárd Westen; *dilúches-ongós* Nordosten.

III. Der Art und Weise.

Wie? Wie beschaffen? *nguángarang?* (*ng ua ngarang* = es wie was.)
Adj.: *nguángara 'l klálo* ein wie beschaffenes Ding?

Wie (vergleichend) *kóra* z. B. *ng kora medéi* er ist wie tot; *uá* z. B. *ng uá isei* es ist so (es wie jenes).

Gleich *chosisiu* mit folgendem *ma*; z. B. *ngosisiu ma ralm* gleich wie Wasser oder *ngi ma ralm ngosisiu* dies und Wasser ist dasselbe.

Zuweilen wird *chosisiu* auch gebraucht im Sinne von »es ist mir gleichgültig«, besonders in Verbindung mit *di*; *diosisiu ak mad ma alak*, es ist gleichgültig, ob ich sterbe oder nicht.

Sehr *knymal*.

Auch, ebenfalls *dirrék*.

Fast, beinahe *kilong*.

Nur, schlechthin *di*, z. B. *diungil, dimelil*.

Doch, etwa *choboe*, z. B. *choboe mekngit e ke melegoi ng ungil* es ist doch schlecht und du sagst es ist gut. *Choboe ak petik er a chad, ak megra*? Wenn ich etwa jemand finde, was dann? *Choboe ng ungil 'l klalo eng chiliti* es ist doch noch ein guter Gegenstand, und er hat ihn weggeworfen.

megrá(ng) Prät. *mlegrá* wird gebraucht, wo wir im Deutschen Ausdrücke setzen wie: Wie ist's? Wie steht es? Was ist zu tun? Wie kommt es? usw., z. B. *ak megrang*? Was soll ich tun? wie soll ich es anfangen? *ke megrang*? was ist mit dir (wie steht es) *mlegrá búik meng rirébet*? Wie kam es, daß der Junge abstürzte (oder was hat er gemacht, daß er ...) usf.

altde wohl, wahrscheinlich.

IX. Präpositionen.

An eigentlichen Präpositionen hat die Palausprache nur eine einzige, nämlich *er* (nach Vokalen nur *'r*) zuweilen auch *re*.

Dieses *er* dient zur Bezeichnung aller Beziehungen und Verhältnisse, wo wir im Deutschen »an, bei, auf, zu, von, in, aus, durch« usw. setzen. Die jedesmalige Bedeutung ergibt sich aus dem Zusammenhange oder einem begleitenden Umstandsworte.

Als Ersatz vieler anderer Präpositionen dienen Umschreibungen verschiedenster Art.

•Mit- (instrumental) wird umschrieben mit dem Verbum *oláb* (trans.: *obá*) nehmen; z. B. *ak mengá 'l obá tánd* ich esse mit der Gabel; *ak chole-bedau 'l oba chíimak* ich schlage dich mit der Hand.

•Mit- (begleitend) wird mit *chobenggék, em, el* usw. (= Begleiter umschrieben; z. B. *ak mo 'r a belu el obenggél a Choligong* ich gehe mit Choligong ins Dorf; *ak goli gugau 'l obenggél a ngigel* ich esse Taro mit Fisch.

Desgleichen kann es mit *dmak* (Prät.: *dilak*) zusammen und *uldekiáll* (Part. Perf. Pass. von *oldak* zusammennehmen, zusammentun; z. B. *te dilak el mo r a Ngarmid* sie gingen miteinander nach Ngarmid; *ak goli gugau 'l uldekiáll a ngigel* usf.

•Gegen-, •für-, *bedúl* (*bedúl, bdulúk, um, ul* . . . = Kopf); z. B.

moluluooh el bedúl ngak bitte für mich

ak merúel 'l mo bedúl Ngarmid ich gehe gegen Ngarmid hin.

Bis *dime re knymo* mit folgendem Satze (= bis daß . . .) *tngmurk* mit folgendem *er*; z. B.

tngmurk er a sande bis Sonntag (aufhörend Samstag abend)

el mo (oft verdoppelt *el mo 'l mo*) zeitlich und örtlich

er tiang el mo r a belu von hier bis ins Dorf

er a tutau 'l mo 'l mo kabesengéi vom Morgen bis zum Abend.

Herum *meliuðkl* (Verbum) vgl. hierzu die Adverbien des Ortes.

X. Konjunktionen.

Und *ma*

e, eng, meng (Satzkonj.).

Aber *ä.*

Oder *alochüp.*

Wenn *al* (vgl. Verbum hyp. Redeweise).

alak wenn nicht.

Warum? (fragend) *klsákl* (*kuskeli* Prät. *kilskeli* etwas verursachen) mit folgendem *ma* oder *me(ng)*.

Aus welchem Grunde, aus welcher Ursache? *ngará uchul* mit folgendem *me(ng)*.

Wozu, zu welchem Zwecke? *ngará ultutelél* oder *mo ngaráng.*

Deshalb, aus diesem Grunde *tiái a uchül* mit folgendem *meng.*

Weil, da *éle(ng)* (anschließend).

kroi (meist mit *ale* oder *me*).

„Damals“ als wird zugegeben mit *er se(i), 'r al . . .* z. B.

A Dios er se 'r al omeob 'r ar chad . . . Als (damals, als) Gott die Welt schuf . . .

„Nachdem“ wird gegeben mit *morogóng* fertig (von *rogír*) z. B.

morogo melúches, e ak mei nachdem ich geschrieben habe, werde ich kommen.

„Sobald“ als wird umschrieben mit „wenn“, vgl. oben.

XI. Interjektionen.

ólokoi! Ausruf des Staunens und der Überraschung.

a chadül! (= Mutter) Ausruf der Bewunderung.

aki! oder *akái!* Ausruf des Schmerzes.

chasilech! Ausruf des Ekels, hervorgerufen durch das Aussehen des Gegenstandes oder durch Ansehen desselben.

knop! Ausruf des Ekels vor übelriechenden Dingen.

äüch! Ausruf des Mißfallens und der Ungeduld.

ioi oder *chadéul!* Ausrufe bei Erschrecken.

áli! Ausruf bei Androhungen, es muß stets am Anfang des Satzes stehen; z. B.

áli! chom lúnt el mo 'r a mngüll! Wart! (oder paß auf!) wenn du noch einmal etwas Verbotenes tust.

XII. Affirmation und Negation.

oi ja.

ádang! gewiß!

ng ungil pesúl gut so, recht so.

mará 'l togoi! wahrhaftig! es ist wirklich wahr.

kele(ng) vielleicht; *kele 'k mong* vielleicht gehe ich hin.

kol vielleicht; *ak kol mong* vielleicht gehe ich hin.

diák nein, nicht.

diámlák Präteritum von *diák*.

dirigák noch nicht.

diámlák und *dirigák* werden mit dem Präsens als Präteritum bzw. Perfekt gebraucht; z. B.

diámlák 'k ulúches = *diák 'k ullúches* ich habe nicht geschrieben;

dirigák 'k ulúches = *diák bla 'k ulúches* ich habe noch nicht geschrieben.

ng mtdcher pesúl verkehrt, schlecht so.

mekngit schlecht.

XIII. Ableitung von Wörtern in der Palausprache.

Obschon oben in den einzelnen Kapiteln die Ableitung der Wörter schon zur Sprache kam, müge hier der Übersicht halber eine kurze Zusammenstellung der gebräuchlichsten Ableitungen folgen.

Es können in der Palausprache aus Substantiven, Adjektiven und Zahlwörtern Verben gebildet werden und umgekehrt aus Verben Substantive, ebenso aus Adjektiven Substantive und aus intransitiven Verben transitive.

I. Bildung von Substantiven aus Adjektiven durch Einschoben eines *l* in die anlautende Silbe; z. B.

klou groß *klólou*, die Größe *klungék*

kididai hoch *klididai*, die Höhe *klididiúk* (vgl. Adjekt. I. c)

II. Bildung von Substantiven aus dem Verbum, und zwar:

1. aus dem Infinitiv durch die Vorsilbe *cho* (vgl. Verbum); z. B.

mengitakl singen, *chomengitakl* das Singen

chomengiteklek, *em*, *el* usw.

Der Infinitiv ohne die Vorsilbe *cho* wird ebenfalls zuweilen substantivisch gebraucht, um die Person zu bezeichnen, welche die Handlung vollzieht oder vollzogen hat; z. B.

mengitakl singen und der Sänger; in der Mehrzahl *ar mengitákl* die Sänger

merochóroch stehlen und der Dieb usw.

2. Aus dem Gerundivum (vgl. daselbst); z. B.

melásach behauen, hauen, *desáchel* ist zu behauen
desachelék, em . . . was von mir zu behauen ist; usw.

3. Aus dem Part. perf. pass. (vgl. daselbst); z. B.

delsachel behauen, *delsachelek* was von mir behauen worden

III. Bildung von Verben aus Substantiven, Adjektiven und Zahlwörtern:

1. Durch die Vorsilbe (*ch*)*ou* wird aus dem Substantiv ein Verbum gebildet mit der Bedeutung »im Besitze« oder »im Gebrauche haben« (vgl. Bemerkungen zum Verbum); z. B.

bilis der Hund, *oubilis* im Besitze eines Hundes sein
blai das Haus, *oublai* im Besitze und Gebrauche eines Hauses sein.

Ebenso wird aus der Distributivzahl mittels dieser Vorsilbe ein Verbum gebildet; z. B.

dertacher je zehn, *derdart* je hundert: *oudertácher, ouderdart* je 10 bzw. je 100 nehmen oder zu je 10 oder 100 sein (vgl. Distributivzahl).

2. Durch das kausative Präfix *meng*; z. B.

idókl schmutzig, *mengidókl* schmutzig machen
gedéb kurz, *mengedéb* kurz machen
becheleléu weiß, *mengeleléu* weiß machen
chadelelelék schwarz, *mengedelelelék* usw.

3. Durch das kausative Präfix *omeg* (*om*); z. B.

maddákt furchtsam, ängstlich, *omegdákt* Angst, Furcht einjagen
bibak } viel, *omegbibak* vermehren
betók } *omegbetók* vermehren
ngallangát glücklich, *omegngallangát*
ungil gut, *omegungil*
obdois zahlreich, *omdois*
ralm Wasser, *omralm* usf.

IV. Bildung transitiver Verben aus intransitiven:

1. Durch das Präfix *meng*(*e*); z. B.

dengchókl weilen, sich aufhalten
mengedengchókl jemand irgendwo ansässig machen oder hinversetzen

2. Durch das Präfix *omeg* (*om*) und *ol*(*e*); z. B.

duúboch aufgehen, aufwachsen
omegdúboch aufgehen, aufwachsen machen
kibetiékl erschrecken, *olekibetiékl* erschrecken machen
nguibes begehren, *olnguibes* jemand begehren machen usw.

Anhang.

Enthaltend die hauptsächlichsten transitiven Verben
mit ihren wichtigsten Formen.

Alphabetisch geordnet.

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>chamdot</i> (<i>cháot</i>)	waten, durchwaten	<i>cheilaot</i>	<i>chamoti</i> ¹	<i>chiloti</i>
<i>chamit</i> (<i>chat</i>)	rühmen	<i>cheilat</i>	<i>chotengi</i>	<i>chiltengi</i>
<i>cheméi</i> (<i>chei</i>)	cacare (in aliquid)	<i>cheilei</i>	<i>chorti</i> (<i>chemért</i>)	<i>chirreti</i> (<i>chilert</i>)
<i>chemold</i> (<i>chold</i>)	crepitum ventris emittere (in aliquid)	<i>cheilold</i>	<i>choldi</i>	<i>chileldi</i>
<i>doiderekl</i> (<i>diderekl</i>)	einsteigen, besteigen (Boot usw.)	<i>diliderekl</i>	<i>doiderekli</i>	<i>diliderekli</i>
<i>kngmerd</i> (<i>kerd</i>)	anlaufen, anfahren (die Landungsstelle)	<i>kilerd</i>	<i>kordi</i>	<i>kirredi</i>
<i>locháng</i> (<i>le-chang</i>)	hinlegen	<i>lilacháng</i>	<i>loiang</i>	<i>liliang</i>
<i>medángéi</i> ²	wissen	<i>mlemedángéi</i> od. <i>meldángéi</i>	<i>medángeli</i>	<i>mleme'lingeli</i> od. <i>meldángeli</i>
<i>meläákl</i>	scheiden, sondern	<i>melläákl</i>	<i>äkli</i> (<i>imákl</i>)	<i>iläkki</i> (<i>ilákl</i>)
<i>melábeg</i>	flicken (Kleid, Segel)	<i>mellabeg</i>	<i>tobegi</i> (<i>tuibeg</i>)	<i>tilbegi</i> (<i>tilabeg</i>)
<i>melábek</i>	abschürfen, hobeln	<i>mellábek</i>	<i>ngobeki</i> (<i>nguibek</i>)	<i>ngilebeki</i> (<i>ngilabek</i>)
<i>melábt</i>	enthäuten	<i>mellábt</i>	<i>tobti</i> (<i>tuábt</i>)	<i>tilebti</i> (<i>tilábt</i>)
<i>melád</i>	abziehen (mit Stein)	<i>mellád</i>	<i>ädengi</i> (<i>imád</i>)	<i>ildengi</i> (<i>ildd</i>)
<i>melädäes</i>	klären, lichten (Busch; übertragen: Widersprechendes)	<i>mellädäes</i>	<i>dmädesi</i> (<i>dmädaes</i>)	<i>dilädési</i> (<i>dilädäes</i>)
<i>meläes</i>	verleumden, nachreden	<i>melläes</i>	<i>dmäsi</i>	<i>diläsi</i>

Passivum in Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)echáot</i>	<i>chaoátel</i>	<i>chalaót (cholo- chdot)</i>	<i>chalodtel</i> das durch- watete (getrübte) Wasser	Wo in Spalte 1 u. 5 keine besondere Form für die 3. Pers. Plur. bei Dingen angeführt ist, ist dieselbe gleich der Form in Spalte 1 und 3. Vgl. <i>ruámes</i> .
<i>m(l)echat</i>	<i>chotóngel</i>	<i>cheltóngel</i>		
<i>m(l)echert</i>	<i>cherótel</i>	<i>cherrótel (che- rechért)</i>		
<i>m(l)echold</i>	<i>cholódel</i>	<i>chelold (chele- chold)</i>	<i>chold</i> <i>crepitum ventris</i>	
<i>me(l)diderekl</i>	<i>diderekill</i>	<i>deliderékl</i>		
<i>m(l)ekerd</i>	<i>keródel</i>	<i>kerródel</i>	<i>krodel</i> Anlegestelle; <i>kerd</i> das Anlegen, Landen	
<i>me(l)lachang</i>	<i>lechangáol</i>	<i>llechang</i>		
<i>m(l)ääkl</i>	<i>chäkill</i>	<i>ilääkl (iläki- äkl)</i>		² In der hypothetischen und negativen Redeweise verwandelt sich das anlautende <i>me</i> hier und bei den folgenden Verben in <i>u</i> , Präteritum <i>ul(e)</i> . Die hypothetische und negative Form von Spalte 4 u. 5 ist soweit nicht anders bemerkt, nicht sehr verschieden, nur <i>m (ngm)</i> nach anlautendem Konsonanten fällt immer weg. Also <i>diak däsi</i> <i>diak däli</i> usw. Auch der Vokal der ersten Silbe lautet gewöhnlich in <i>-ee</i> um, Doppelvokale (<i>oi, ei</i>) meist in <i>i</i> .
<i>me(l)tabeg</i>	<i>tebágel</i>	<i>telabeg od. tele- bágel</i>	<i>tábeg</i> der Flick	
<i>m(l)engabek</i>	<i>ngabakl</i>	<i>nglebakl (ngle- brngábek)</i>	<i>cholábek</i> Instrument zum Abschürfen (Hobel usw.) <i>ullebákl</i> Abfälle vom Abschürfen (Ho- belspäne usw.)	
<i>m(l)tábt</i>	<i>tebúdel</i>	<i>telebúdel od. telabt (tele- tábt)</i>	<i>ullebúdel</i> Abfälle da- von	
<i>m(l)ead</i>	<i>ädóngel</i>	<i>ilául</i>	<i>cholád</i> Abziehstein	
<i>me(l)däddes</i>	<i>dedäsáll</i>	<i>deläddäes</i>		
<i>me(l)daes</i>	<i>dääkl</i>	<i>däläes</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>melai</i>	nehmen, erhalten	<i>mellai</i>	<i>ngu (ngmai)</i>	<i>ngihu (ngildi)</i>
<i>meláis</i>	lausen	<i>mellais</i>	<i>soisi (smais)</i>	<i>silisi (silais)</i>
<i>meláiu</i>	abwischen (Staub, Schweiß)	<i>melláiu</i>	<i>toiui (tngmáiu)</i>	<i>tiliui (tilaiu)</i>
<i>melákl</i>	vergraben, beerdigen	<i>mellákl</i>	<i>dokli (dmákl)</i>	<i>dilekli (dilákl)</i>
<i>meläl</i>	nageln	<i>melläl</i>	<i>dmäli (dmäl)</i>	<i>diläli (diläl)</i>
<i>melálem</i>	pflanzen	<i>mellalem</i>	<i>dolemi (duálem)</i>	<i>dillemi (dilálem)</i>
<i>melamech</i>	priemen, auskauen	<i>mellamech</i>	<i>chomechi (chudmech)</i>	<i>chilemechi (chilamech)</i>
<i>melámel</i>	säubern von Gras und Unkraut	<i>mellamel</i>	<i>ngomli (nguá-mel)</i>	<i>ngilemli (ngilamel)</i>
<i>melámet</i>	gerade-, ebenmachen; übertragen: wieder ins Geleise bringen etwas	<i>mellamet</i>	<i>tometi (tuámet)</i>	<i>tilemeti (tilamet)</i>
<i>melámk</i>	schaben, glätten	<i>mellamk</i>	<i>tomki (tuámk)</i>	<i>tilemki (tilamk)</i>
<i>meláng¹</i>	<i>lambere</i> pudenda	<i>mellang</i>	<i>longúr</i>	<i>lilengur</i>
<i>melángab</i>	verschließen mit Deckel	<i>mellangab</i>	<i>dongebi (duángab)</i>	<i>dilengebi (dila-ngab)</i>
<i>melánges</i>	aufwärts schauen	<i>mellanges</i>	<i>dongesi (dmán-ges)</i>	<i>dilenges (dila-nges)</i>
<i>meládod</i>	spießen mit Gabel	<i>mellaod</i>	<i>tngmodi (tng-maod)</i>	<i>tilodi (tildod)</i>
<i>melásach</i>	hauen, behauen	<i>mellasach</i>	<i>dosechi (dma-sach)</i>	<i>dilsechi (dilasach)</i>
<i>melásem</i>	nachahmen	<i>mellasem</i>	<i>esemi (vuásem)</i>	<i>ilsemi (ilasem)</i>
<i>melát</i>	zerreißen, abreißen	<i>mellat</i>	<i>totengi (tngmat)</i>	<i>tiltengi (tilat)</i>
<i>melátach</i>	fegen, abwaschen	<i>mellatach</i>	<i>ngotechi (ng-mátach)</i>	<i>ngiltechi (ngilatach)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)engai</i>	<i>ngeiul</i>	<i>nglai</i> od. <i>ngleiul</i>		
<i>me(l)sais</i>	<i>sisdill</i>	<i>seläis</i>		
<i>me(l)tiuu</i>	<i>tiudill</i>	<i>teläiu</i>		
<i>me(l)daki</i>	<i>deküll</i>	<i>deleküll</i> (<i>delek-daki</i>)	<i>debüll</i> Grab	
<i>me(l)däl</i>	<i>däöll</i>	<i>deläöll</i> (<i>delä-däl</i>)	<i>däl</i> Nagel	
<i>me(l)dälem</i>	<i>delómel</i>	<i>dellómel</i>	<i>delómel</i> Pflanze	
<i>m(l)echamech</i>	<i>chamáchel</i>	<i>chalámech</i>	<i>ullemáchel</i> ausgekaute Prieme	
<i>m(l)engamel</i>	<i>ngemüll</i>	<i>nglemüll</i>	<i>ullemüll</i> gerupftes Unkraut	
			<i>cholamel</i> Instrument zum Säubern	
<i>me(l)tamet</i>	<i>tomátel</i>	<i>telemátel</i>		
<i>me(l)tamk</i>	<i>temikel</i>	<i>telemikel</i> oder <i>telamk</i> (<i>telemtamk</i>)	<i>ullemikel</i> Abfälle vom Schaben	
<i>me(l)lang</i>	<i>lenguil</i>	<i>llang</i>	<i>cholamk</i> Instrument zum Schaben	
<i>me(l)dangab</i>	<i>dongóbel</i>	<i>delongóbel</i> od. <i>delángab</i> (<i>delengedangab</i>)	<i>dangab</i> (<i>dangabel</i> a.) Deckel	
<i>me(l)danges</i>	<i>dengákel</i>	<i>melanges</i>		¹ Streng verpöndtes Wort, jedoch als Schimpfwort geläufig, da der Palauer seinem Zorne in unflätigen Ausdrücken Luft zu machen pflegt. Dies gilt von allen folgenden als „verpönt“ angemerkten Verben.
<i>me(l)taod</i>	<i>toádel</i>	<i>teláod</i>	<i>táod</i> (<i>tolék</i>) Gabel	
<i>me(l)dasach</i>	<i>desáchel</i>	<i>delsáchel</i>	<i>ulelsáchel</i> Abfälle (Späne)	
<i>m(l)easem</i>	<i>esómel</i>	<i>ildsem</i>		
<i>me(l)tat</i>	<i>tekíngel</i>	<i>telóngel</i> oder <i>telát</i> (<i>teletát</i>)	<i>ulletóngel</i> die Fetzen	
<i>m(l)engatach</i>	<i>ngetikhel</i>	<i>ngeltachel</i> (<i>ngeltengitach</i>)	<i>uleltáchel</i> der abgefegte Schmutz	
			<i>cholatach</i> Feger (Bürste, Lappen)	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>melätéu</i>	erweitern, in die Breite	<i>mellätéu</i>	<i>tngmätengi</i> (<i>tngmätéu</i>)	<i>tilätengi</i> (<i>tilätéu</i>)
<i>melátk</i>	im Gedächtnis haben, sich erinnern	<i>mellátk</i>	<i>lotki</i> (<i>lmatk</i>)	<i>liliki</i> (<i>lilatk</i>)
<i>meláuch</i>	verwunden	<i>mellauch</i>	<i>douchi</i> (<i>dmauch</i>)	<i>diluchi</i> (<i>dilauch</i>)
<i>melebál</i>	die Hände waschen	<i>mellebal</i>	<i>lobelír</i> (<i>lobál</i>)	<i>lilebelur</i> (<i>lilebal</i>)
<i>melebäákl</i>	verwünschen, verfluchen	<i>mellebäákl</i>	<i>dobäkli</i> (<i>dobäákl</i>)	<i>dilebäkli</i> (<i>dilebäákl</i>)
<i>melebedebek</i>	denken, überlegen	<i>mellebedebek</i>	<i>dobedobekír</i> (<i>dobedebek</i>)	<i>dilebedekír</i> (<i>dilebedebek</i>)
<i>melebes</i>	durchschneiden (Tuch, Schnur)	<i>mellebes</i>	<i>dobesi</i> (<i>duébes</i>)	<i>dilebesi</i> (<i>dilebes</i>)
<i>melebódob</i>	wägen, abwägen	<i>mellebódob</i>	<i>dobedebi</i> (<i>dobodob</i>)	<i>dilebedebi</i> (<i>dilebodob</i>)
<i>melebóes</i>	unzüchtig reden, mit unzüchtigen Reden beschimpfen	<i>melleboes</i>	<i>dobosi</i>	<i>dilebosi</i>
<i>melebúsoch</i>	die Muschel blasen	<i>mellebusoch</i>	<i>dubsechi</i> (<i>dubusoch</i>)	<i>dilebsechi</i> (<i>dilebusoch</i>)
<i>melechél</i>	vermehrten	<i>mellechél</i>	<i>dochelír</i> (<i>dochél</i>)	<i>dilechelír</i> (<i>dilechél</i>)
<i>melechelókl</i>	wegschieben, wegdrücken	<i>mellechelókl</i>	<i>tuchelekli</i> (<i>tuchelókl</i>)	<i>tilechelekli</i> (<i>tilechelókl</i>)
<i>melecherákl</i>	aufhängen, einhängen	<i>mellecherákl</i>	<i>tocherekli</i> (<i>tucherákl</i>)	<i>tilcherekli</i> (<i>tilcherákl</i>)
<i>melechúdoch</i>	verkitten, verkleistern	<i>mellechúdoch</i>	<i>duchudechi</i> (<i>duchudoch</i>)	<i>dilchudechi</i> (<i>dilechudoch</i>)
<i>meleédes</i>	strecken, ausstrecken	<i>melledes</i>	<i>lodesi</i> (<i>lmédes</i>)	<i>lildesi</i> (<i>lilédes</i>)
<i>melegédeg</i>	überdecken, etwas	<i>mellegedeg</i>	<i>dogedegi</i> (<i>dogédeg</i>)	<i>dilegedegi</i> (<i>dilegedeg</i>)
<i>melegesáko</i>	kriechen, kriechend erklimmen	<i>mellegesáko</i>	<i>sogesogni</i> (<i>sogesáko</i>)	<i>silgesogni</i> (<i>silgesáko</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)tātru</i>	<i>tetāngáll</i> <i>lūkél</i>	<i>telätén</i> <i>llatk</i>	<i>a téu</i> die Breite	
<i>me(l)dauch</i>	<i>doéchel</i>	<i>deláuch</i> (<i>delu- dauch</i>)	<i>dáuch</i> Wunde	
<i>me(l)tebal</i>	<i>lebeliul</i>	<i>llebál</i>	<i>cholebeliul</i> Wasser od. Becken zum Händewaschen <i>ullebeliul</i> das ge- brauchte Wasch- wasser	
<i>me(l)debäakl</i>	<i>debäkill</i>	<i>delebäakl</i>		
<i>me(l)debe- debek</i>	<i>debedebókel</i>	<i>delebedébek</i>		
<i>me(l)debes</i>	<i>debókel</i>	<i>delebókel</i> (<i>dele- bedébes</i>)	<i>ullebókel</i> das übrige Ende (wovon abge- schnitten wurde)	
<i>me(l)debodob</i>	<i>debedábel</i>	<i>delebódob</i>	<i>cholbedábel</i> Wage <i>ullebedábel</i> Über- gewicht	
<i>me(l)deboes</i>	<i>debosáll</i>	<i>delebóes</i>		
<i>me(l)debu- soch</i>	<i>debsecháll</i>	<i>delebusoch</i>	<i>debúsoch</i> Blasinstru- ment und dessen Schall	
<i>me(l)dechél</i>	<i>decheliáll</i>	<i>delechél</i>		
<i>me(l)techelokl</i>	<i>techelekill</i>	<i>telechelókl</i>		
<i>me(l)techerakl</i>	<i>techerekill</i>	<i>techerákl</i>		
<i>me(l)dechudoch</i>	<i>dechedúchel</i>	<i>delechúdoch</i>	<i>ullechudúchel</i> übrige Kitt	
<i>me(l)ledes</i>	<i>ldókl</i> (<i>lde- sáll</i>)	<i>lledókl</i> (<i>led- lédes</i>)		
<i>me(l)degedeg</i>	<i>degedógel</i>	<i>delegedógel</i> od. <i>delegedeg</i>		
<i>me(l)segesako</i>	<i>segeseakóal</i> od. <i>segese- kodll</i>	<i>selegesáko</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>melegeták</i> ¹	masturbare	<i>mellegetak</i>	<i>togetekir</i>	<i>tilegetekir</i>
<i>melegéték</i>	aufrichten, aufbauen	<i>mellegetek</i>	<i>togeteki</i> ² (<i>togetek</i>)	<i>tilegeteki</i> (<i>tilegetek</i>)
<i>melegódog</i>	zerstückeln (Fleisch usw.)	<i>mellegodog</i>	<i>dodedogi</i> (<i>dogodog</i>)	<i>dilegedegi</i> (<i>dilegodog</i>)
<i>melegői</i>	sprechen	<i>mellegoi</i>	<i>togingi</i> (<i>togoi</i>)	<i>tilegingi</i> (<i>tilegoi</i>)
<i>melegósog</i>	schneiden, zerschneiden (mit Messer sägend)	<i>mellegosog</i>	<i>sogesegi</i> (<i>sogosog</i>)	<i>silegesegi</i> (<i>silegosog</i>)
<i>melegtúk</i>	zerkleinern (Holz u. andere harte Dinge)	<i>mellegtuk</i>	<i>tugetkur</i> (<i>tugtúk</i>)	<i>tilegetkur</i> (<i>tilegtuk</i>)
<i>melemáll</i>	kaput machen	<i>mellemall</i>	<i>tomelli</i> (<i>tomall</i>)	<i>tilemelli</i> (<i>tilemall</i>)
<i>melémed</i>	ansaugen	<i>mellemed</i>	<i>ngomedi</i> (<i>nguéméd</i>)	<i>ngilemedi</i> (<i>ngilemed</i>)
<i>melemédem</i>	ebnen (auch im übertr. Sinne)	<i>mellemedem</i>	<i>domedemi</i> (<i>domedem</i>)	<i>dilemedemi</i> (<i>dilemedem</i>)
<i>melemiákl</i>	klettern, erklettern	<i>mellemiákl</i>	<i>ngoimekli</i> (<i>ngomiákl</i>)	<i>ngilemekli</i> (<i>ngilemiákl</i>)
<i>melemólem</i>	beenden, zu Ende ablaufen usw.	<i>mellemólem</i>	<i>lomelemi</i> (<i>lomo-lem</i>)	<i>lilemelcmi</i> (<i>tilemólem</i>)
<i>melemótem</i>	reuten	<i>mellemotem</i>	<i>tometemi</i> (<i>tomótem</i>)	<i>tilemetemi</i> (<i>tilemotem</i>)
<i>melemtám</i>	schnecken	<i>mellemtam</i>	<i>tomtemur</i> (<i>tomtam</i>)	<i>tilemtetur</i> (<i>tilemtam</i>)
<i>meléng</i>	leihen, leihweise erbitten	<i>melleng</i>	<i>longir</i> (<i>lmeng</i>)	<i>lilengir</i> (<i>lileng</i>)
<i>meléngel</i>	anhalten, zurückhalten	<i>mellengel</i>	<i>üngeli</i> (<i>iméngel</i>)	<i>ilängeli</i> (<i>ilengél</i>)
<i>meléngés</i>	Kokosblüte schneiden	<i>mellenges</i>	<i>songesongi</i> (<i>songés</i>)	<i>silengesengi</i> (<i>silengés</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)tegetak</i>	<i>tegetekóel</i>	<i>tegeták</i>		¹ Verpönt in der Unterhaltung.
<i>me(l)tegetek</i>	<i>tegetókél</i>	<i>tegetókel</i> od. <i>telegétek</i>	<i>ullegetókél</i> Überreste davon	² Die Formen in Spalte 4 und 5 werden meist vermieden wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Formen von <i>melegetik</i> .
<i>me(l)degodog</i>	<i>degedágel</i>	<i>delegódog</i>	<i>ullegedágel</i> Abfälle davon	
<i>me(l)tegori</i>	<i>tegiúngel</i>	<i>telegiúngel</i>	<i>ullegiúngel</i> schon Gesprochenes od. Vorgebrachtes	
<i>me(l)segosog</i>	<i>segeságel</i>	<i>selegósog</i>	<i>togói</i> Wort (auch Handlung, Gebrauch, Sitte usw.) <i>ullegeságel</i> Abfälle davon	
<i>me(l)tuk</i>	<i>tkáel</i>	<i>telkáel</i>	<i>ulelkáel</i> Abfälle davon	
<i>me(l)temáll</i>		<i>telemáll</i>		
<i>me(l)engemed</i>	<i>ngemódel</i>	<i>nglémed</i>	<i>ullemódel</i> aufgesaugte Flüssigkeit <i>cholemed</i> Schwamm oder Tuch zum Aufsaugen	
<i>me(l)demedem</i>	<i>demedámel</i>	<i>delemédem</i>	<i>ullemedámel</i> Abfälle davon <i>cholemédem</i> ³ Instrument zum Ebnen	
<i>me(l)engemiakl</i>	<i>ngemikill</i>	<i>nglemiákl</i>		³ <i>cholemédem</i> heißt auch das Stopfmittel bei Diarrhöe, weil es die Eingeweide wieder in Ordnung bringt.
<i>me(l)lemolem</i>	<i>lemelemáll</i>	<i>llernólem</i>		
<i>me(l)temotem</i>	<i>temetámel</i>	<i>telemetámel</i> od. <i>telemótem</i>	<i>ullemetámel</i> das gereutete Gestrüpp und der gereutete Platz	
<i>me(l)temtam</i>	<i>temtemiúul</i>	<i>telemtam</i>	<i>telemtemiúul</i> Geschmack	
<i>me(l)leng</i>	<i>lengiúil</i>	<i>lleng</i>		
<i>m(l)éngel</i>		<i>iléngel</i>		
<i>me(l)sengés</i>	<i>sngesóngel</i>	<i>selngés</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>melengesakl</i>	verwünschen, jemand (unter Anrufung Gottes)	<i>mëllengesakl</i>	<i>dongesekli</i> (<i>dongesakl</i>)	<i>dilengesekli</i> (<i>dilengesakl</i>)
<i>melengét</i>	1. Opfer darbringen 2. zupfropfen, verpfropfen	<i>mellenget</i>	<i>tongetengi</i> (<i>toongét</i>)	<i>tilengetengi</i> (<i>tilenget</i>)
<i>melengmés</i>	achten, berücksichtigen	<i>mellengmes</i>	<i>dongmesir</i>	<i>dilengmesir</i>
<i>melengóes</i>	sieden, etwas	<i>mellengóes</i>	<i>smongosi</i> (<i>smongóes</i>)	<i>silongosi</i> (<i>silongoes</i>)
<i>melés</i>	schneiden (Schneide gegen sich gerichtet)	<i>melles</i>	<i>dosengi</i> (<i>dmes</i>)	<i>dilsengi</i> (<i>dilés</i>)
<i>meléseb</i>	anbrennen, anzünden	<i>melleséb</i>	<i>sosebi</i> (<i>súéseb</i>)	<i>silsebi</i> (<i>siléseb</i>)
<i>meléu</i>	biegen	<i>melieu</i>	<i>doúr</i> (<i>dméu</i>)	<i>diluír</i> (<i>diléu</i>)
<i>melgákl</i> <i>melgódh</i>	stützen 1. zerhacken 2. nach Läusen greifen	<i>mlelgákl</i> <i>mlelgodh</i>	<i>tugekli</i> (<i>tugákl</i>) <i>dugedki</i> (<i>dugodk</i>)	<i>tilyekli</i> (<i>tilgákl</i>) <i>dilgedki</i> (<i>dilgodk</i>)
<i>meliákl</i>	knoten, Knoten machen	<i>meliákl</i>	<i>tiikli</i> (<i>tiákl</i>)	<i>tilikli</i> (<i>tiliákl</i>)
<i>melibás</i>	überstolpern	<i>mellibas</i>	<i>soibesengi</i> (<i>soibas</i>)	<i>silibesengi</i> (<i>silibas</i>)
<i>melibech</i>	erfinden (etwas Neues)	<i>mellibech</i>	<i>dibecki</i> (<i>duibech</i>)	<i>dilbecki</i> (<i>dilibech</i>)
<i>melibúk</i>	zusammenbinden	<i>mellibuk</i>	<i>doibkúr</i> (<i>doibuk</i>)	<i>dilibkúr</i> (<i>dilibuk</i>)
<i>meliekl</i> <i>melig</i>	zu Falle bringen unterlegen (mit Keil)	<i>mleliekl</i> <i>mellig</i>	<i>dúkli</i> (<i>diékl</i>) <i>digir</i> (<i>dmig</i>)	<i>dilúikli</i> (<i>diliekl</i>) <i>dilgir</i> (<i>dilig</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)dengesakl</i>	<i>dengesekill</i>	<i>delengesakl</i> ¹		¹ Vgl. <i>mesübed</i> 3.
<i>me(l)tengét</i>	<i>tengetóngel</i>	<i>telengetóngel</i> od. <i>tengét</i>	<i>tengét</i> (<i>tengetengék</i>) Opfer, Pfropfen	
<i>me(l)dengmes</i>	<i>dengmesidöll</i>	<i>delengmés</i>		
<i>me(l)songódes</i>	<i>songosáll</i> od. <i>sengedkel</i>	<i>klengoés</i>	<i>cholongosáll</i> Topf, woringesotten wird	
<i>me(l)des</i>	<i>desóngel</i>	<i>delsóngel</i>	<i>ulelsóngel</i> Abfälle, Schnitzel <i>choles</i> Messer	
<i>me(l)séséb</i>	<i>sésóbel</i>	<i>seléséb</i> oder <i>klóbel</i>	<i>ullesóbel</i> Brandreste <i>choléséb</i> Utensilien zum Anzünden <i>séséb</i> der Brand	
<i>me(l)deu</i>	<i>duíl</i>	<i>deléu</i> oder <i>deliúul</i>	<i>choliúul</i> Instrument oder Mittel, um et- was zu biegen	
<i>me(l)tgákl</i> <i>me(l)dgódk</i>	<i>tgekíll</i> <i>dgedtúkel</i>	<i>telgákl</i> <i>delgódk</i>	<i>tgakl</i> Stütze <i>cholygódk</i> Hackmesser	
<i>me(l)tiákl</i>	<i>tikíll</i>	<i>teliákl</i> (<i>tete- liákl</i>)	<i>teliákl</i> Knoten <i>ullikíll</i> eine Schnur mit Merkknoten	
<i>me(l)sibás</i>	<i>sibesóngel</i>	<i>selibás</i>	<i>cholibesóngel</i> das über- stolperte Hindernis	
<i>me(l)díbech</i>	<i>dbochel</i>	<i>delbóchel</i> (<i>del- bedíbech</i>)		
<i>me(l)dibuk</i>	<i>dúbkáol</i>	<i>delibúk</i>	<i>delibúk</i> Knoten (zwei zusammen- gebundene End- en) <i>ullibkáol</i> die abge- schnittenen Enden des Knotens	
<i>me(l)diékl</i> <i>me(l)dig</i>	<i>dikíll</i> <i>dgóel</i>	<i>deliékl</i> <i>delgóel</i>	<i>dig</i> untergelegte Keil	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>melig</i>	auslegen (Korb mit Papier u. ähnliches)	<i>mellig</i>	<i>ligir (lmig)</i>	<i>lilgir (lilig)</i>
<i>meliged</i>	Netz flechten	<i>melliged</i>	<i>ngigedi (ngmigi-ged)</i>	<i>ngilgedi (ngiligi-ged)</i>
<i>meliges</i>	stängen (Kanu) ¹	<i>melliges</i>	<i>siges (smiges)</i>	<i>silgesi (siliges)</i>
<i>meligo</i>	auf der Hand tragen	<i>melligo</i>	<i>tigui (tngmigo)</i>	<i>tilgui (tiligo)</i>
<i>melik</i>	boxen (mit Faust)	<i>nullik</i>	<i>tikir (tngmik)</i>	<i>tilkir (tilik)</i>
<i>melilech</i>	wässern, etwas	<i>mellilech</i>	<i>dilechi (dmilech)</i>	<i>dillechi (dililech)</i>
<i>melilech</i>	aufschlagen (Kopf usw.)	<i>mellilech</i>	<i>tilechi (tngmilech)</i>	<i>tillechi (tililech)</i>
<i>melilt</i>	wählen, auswählen	<i>mellilt</i>	<i>ngilti (ngmilt)</i>	<i>ngilelti (ngililt)</i>
<i>melim</i>	trinken	<i>mellim</i>	<i>ngilmi (ngum)</i>	<i>ngilelmi (ngilim)</i>
<i>melimet</i>	ausschöpfen	<i>mellimet</i>	<i>ngimeti (ngumet)</i>	<i>ngilmeti (ngilimet)</i>
<i>melinget</i>	zupfropfen, zustopfen	<i>mellinget</i>	<i>tingeti (tngminget)</i>	<i>tilngeti (tilinget)</i>
<i>meliokl (oder meliöng)</i>	kochen (Früchte und Wurzeln)	<i>melliokl</i>	<i>ngikli (ngiökl)</i>	<i>ngilikli (ngiliokl)</i>
<i>melisüch</i>	stärken, verstärken	<i>mellistich</i>	<i>s(m)isichi (soisüch od. smisüch)</i>	<i>silisichi (silisüch)</i>
<i>melitai</i>	rollen, wälzen	<i>mellitai</i>	<i>toitür (toitai)</i>	<i>tilitür (tilitai)</i>
<i>meliü</i>	auf dem Arm tragen	<i>melliü</i>	<i>tiungür (tngmiü)</i>	<i>tilungar (tiliü)</i>
<i>meliulach</i>	mit Knüttel werfen, übertr.: sticheln, spötteln	<i>melliulach</i>	<i>toilechi (toiulach)</i>	<i>tiliulechi (tiliulach)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundium	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)dig</i>	<i>lgül</i>	<i>llig</i>	<i>lgül</i> die Unterlage (das untergelegte Blatt, Papier usw.)	
<i>m(l)engiged</i>	<i>nggödel</i>	<i>ngelgödel</i>		
<i>me(l)siges</i>	<i>sgökel</i>	<i>siliges</i>	<i>choliges</i> Bambusstän- ge, zum stängen (<i>dégel</i>)	¹ auch beim Ge- sang gebraucht, vgl. <i>menesch.</i>
<i>me(l)tigo</i>	<i>tgóal</i>	<i>teligo</i>	<i>ulelgóal</i> das aufge- tragene und nun da- stehende (Essen)	
<i>me(l)tik</i>	<i>tkül</i>	<i>telik</i>		
<i>me(l)dilech</i>	<i>delóchel</i>	<i>dellóchel</i> oder <i>dehilech</i>	<i>chollóchel</i> Platz, wo gewässert wird (im Meer oder an Land)	
<i>me(l)tilech</i>	<i>telóchel</i>	<i>telilech</i>		
<i>m(l)engilt</i>	<i>nglitél</i>	<i>nglilt</i>	<i>ulellitél</i> das Zurück- gelassene	
<i>m(l)engim</i>	<i>ilúmel</i>	<i>nglím</i>	<i>a ilúmel</i> der Trank <i>chollúmel</i> das Trink- gefäß	
<i>m(l)engimet</i>	<i>ngmátel</i>	<i>nglímét</i>	<i>cholímét</i> Schöpfen (<i>brind</i>) <i>ulelmátel</i> Wasser- reste im Boot od. Kanu	
<i>me(l)tinget</i>	<i>tngótel</i>	<i>telíng-et</i>	<i>tinget</i> Pfropfen, Stöp- sel, Werg zum stop- fen usw.	
<i>m(l)engiokl</i>	<i>ngisáll</i>	<i>ngeliókl</i>	<i>ullisáll</i> Überreste von	
<i>me(l)sisüich</i>	<i>sisüóchl</i>	<i>mesisüich</i>	<i>klisüich</i> (.. <i>chék</i>) Kraft, Stärke, Gesundheit	
<i>me(l)titai</i>	<i>titiúml</i>	<i>telitái</i>	<i>titái</i> Rad <i>cholititái</i> Rolle (zum Transport eines schweren Gegen- standes)	
<i>me(l)tiu</i>	<i>tuóngel</i>	<i>telíu</i>		
<i>me(l)tiualach</i>	<i>tiulóchel</i>	<i>telíuólach</i>	<i>tiudlach</i> Knüttel	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>meliud</i>	längs durchschneiden, spalten	<i>melliud</i>	<i>tngmudi (tngmud)</i>	<i>tiludi (tiliud)</i>
<i>meliuékl</i>	umkreisen, um etwas herum gehen	<i>mellimékl</i>	<i>iukli (iuekl)</i>	<i>iliukli (iliuekl)</i>
<i>melius</i> <i>melkedukm</i>	beschimpfen dröhnen, erdröhnen machen	<i>mellius</i> <i>melkedukm</i>	<i>siusi (sius)</i> <i>dukedkemi (dukedukm)</i>	<i>silusi (silius)</i> <i>dilkedkemi (diledukm)</i>
<i>mellách</i>	ermahnen	<i>mléllach</i>	<i>lochár</i>	<i>lilechur</i>
<i>mellib</i>	spülen, ab-, ausspülen	<i>mléllib</i>	<i>tolbengi (tokib)</i>	<i>tilelbengi (tillib)</i>
<i>melmesim</i>	hin- und herbewegen	<i>mlélsesim</i>	<i>simesmengi (simesim)</i>	<i>silmesmengi (silmesim)</i>
<i>melmesimoch</i>	trösten, ver- trösten	<i>mlélsesimoch</i>	<i>sumesmechi</i>	<i>silmesmechi</i>
<i>melmórs</i>	herausziehen	<i>mlélmors</i>	<i>ngimersi (ngimors)</i>	<i>ngilmersi (ngilmors)</i>
<i>melmótm</i>	aussaugen	<i>mlélmotm</i>	<i>timetmi (timótm)</i>	<i>tilmetmi (tilmotm)</i>
<i>melngót</i>	klopfen (auch tätowieren) ¹	<i>mlélngót</i>	<i>dugedngi (dungod)</i>	<i>dilgedngi (dilingod)</i>
<i>melngöoch</i>	abschaben (Wurzeln)	<i>mlélngöoch</i>	<i>tingechi (tngöoch)</i>	<i>tilgechi (tilngöoch)</i>
<i>melngót</i>	zu erwerben, suchen, auf- treiben. etwas	<i>mlélngót</i>	<i>tungetngi (tuningót)</i>	<i>tilngetngi (tilngót)</i>
<i>melóach</i>	atzen	<i>mléllóach</i>	<i>tngmochi (tngmóach)</i>	<i>tilochi (tilóach)</i>
<i>melóboch</i>	quer durchschneiden	<i>mléllboch</i>	<i>lobechi (du-óboch)</i>	<i>dilbechi (dilo- boch)</i>
<i>melóched</i>	abreißen, durch- reißen (Schnur usw.)	<i>mléllched</i>	<i>lochedi (lmóched)</i>	<i>tilchedi (lilóched)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)tiud</i>	<i>tuidel</i>	<i>teluidel</i>	{ <i>uleluidel</i> Abfälle da- von <i>tiud</i> Teil im Längs- schnitt	
<i>m(l)tiuekl</i>	<i>tiukill</i>	<i>iliuekl</i>		
<i>me(l)sius</i> <i>me(l)di- dük</i>	<i>suökl</i> <i>dkedkemüll</i>	<i>silius</i> <i>delkedük</i>	<i>dkedük</i> Gedröhne	
<i>m(l)ellach</i>	<i>lochüul</i>	<i>llechüul</i>	<i>llach</i> (<i>llachük</i>) Er- mahnung	
<i>me(l)telib</i>	<i>telbóngel</i>	<i>telellib</i>	{ <i>chollib</i> Utensilien da- zu (Tuch, Wasser) <i>ulebóngel</i> Spülicht	
<i>m(l)esmesim</i>	<i>smesmóngel</i>	<i>selmesim</i>		
<i>m(l)esmesu- moch</i>	<i>smesmóchel</i>	<i>silmesimoch</i>	<i>klemesimoch</i> Subst. Tröstung, Trost	
<i>m(l)engmors</i>	<i>ngimersill</i>	<i>ngelnórs</i>		
<i>me(l)ingmótm</i>	<i>tingmetimel</i>	<i>telmotm</i>	<i>cholmótm</i> Werkzeug zum ...	
<i>me(l)ingod</i>	<i>ingodüangel</i>	<i>delingöl</i>	{ <i>dugód</i> Tätowier- werkzeug <i>delingód</i> Tätowierung	! Die Tätowierung wird durch Klopfen auf das <i>dugód</i> be- werkstelligt, darum beide Bedeutungen.
<i>me(l)ingöoch</i>	<i>ingecháll</i>	<i>telingöoch</i>	{ <i>cholngöoch</i> Instru- ment dazu <i>uleingéchel</i> Abfälle <i>cholngéchel</i> Platz wo ... wird	
<i>me(l)ingot</i>	<i>tingetüangel</i>	<i>telngót</i>		
<i>me(l)toach</i>	<i>toacháll</i>	<i>telóach</i>		
<i>me(l)dóboch</i>	<i>debéchel</i>	<i>delebéchel</i> (<i>de- lebedóboch</i>)	{ <i>ullebéchel</i> Abfälle da- von <i>dóboch</i> Teil im Quer- schnitt	
<i>me(l)loched</i>	<i>lechédel</i>	<i>lloched</i> (<i>leche- loched</i>)	<i>ullechédel</i> Rest davon	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>melochóloch</i>	sägen	<i>mellocholoch</i>	<i>lucholochi</i> (<i>lucholoch</i>)	<i>lilechelechi</i> (<i>lilecholoch</i>)
<i>melochólp</i> (od. <i>melochong</i>)	abwaschen, mit Wasser baden	<i>mellocholp</i>	<i>tochelpi</i> (<i>tochólp</i>)	<i>tilechelpi</i> (<i>tilocholp</i>)
<i>melochósoch</i>	abbeißen	<i>mellochósoch</i>	<i>suchesechi</i> (<i>suchósoch</i>)	<i>silechesechi</i> (<i>silechósoch</i>)
<i>melódoch</i>	ändern	<i>mellódoch</i>	<i>ngodechi</i> (<i>ngmódoch</i>)	<i>ngildechi</i> (<i>ngilódoch</i>)
<i>melóik</i>	tanzen	<i>melloik</i>	<i>ngoiki</i> (<i>ngmoik</i>)	<i>ngiliki</i> (<i>ngilóik</i>)
<i>melongákl</i>	hinauftun, hinaufsetzen	<i>mellongákl</i>	<i>tngmongkli</i> (<i>tngmongákl</i>)	<i>tilongkli</i> (<i>tilongákl</i>)
<i>melórd</i>	ärgern, böse machen	<i>mellord</i>	<i>tordi</i>	<i>tirredi</i>
<i>melóuch</i>	Gras od. Blätter schneiden, rupfen	<i>mellouch</i>	<i>touchi</i> (<i>tngmóuch</i>)	<i>tiluchi</i> (<i>tilouch</i>)
<i>melsákl</i>	Feuer ausmachen	<i>melsákl</i>	<i>ngosekli</i> (<i>ngosákl</i>)	<i>ngilsekli</i> (<i>ngilsákl</i>)
<i>melspai</i> ¹	anfauchen, anspucken	<i>melspai</i>	<i>du spar</i> (<i>du spar</i>)	<i>dil spar</i> (<i>dil spar</i>)
<i>melúb</i>	spucken, bespucken	<i>mellub</i>	<i>tubár</i> (<i>tuúb</i>)	<i>tilbar</i> (<i>tilub</i>)
<i>melúbech</i> ²	masturbare	<i>mellúbech</i>	<i>tubechi</i>	<i>tilbechi</i>
<i>melúbet</i>	loslösen, auseinanderlösen, erlösen	<i>mellubet</i>	<i>ngubeti</i> (<i>nguúbet</i>)	<i>ngilbeti</i> (<i>ngilubet</i>)
<i>melúchákl</i>	ausschlitzten (z. B. Knopfloch)	<i>melluchákl</i>	<i>touchekli</i> (<i>touchákl</i>)	<i>tiluchekli</i> (<i>tiluchákl</i>)
<i>melúchel</i>	auf dem Kopf tragen	<i>mellúchel</i>	<i>tucheli</i> (<i>tngmúchel</i>)	<i>tilcheli</i> (<i>tiluchel</i>)
<i>melúches</i>	schreiben, zeichnen, einschneiden, einmeißeln	<i>melluches</i>	<i>luchesi</i> (<i>luches</i>)	<i>lilechesi</i> (<i>liluches</i>)
<i>melúchet</i> ³	herabnehmen v. Nagel	<i>mellúchet</i>	<i>echeti</i> (<i>imúchet</i>)	<i>ilecheti</i> (<i>iluchet</i>)
<i>melud</i> ⁴	concubare	<i>mellud</i>	<i>ludúr</i>	<i>lildur</i>
<i>melüel</i>	zusammenrollen	<i>mellüel</i>	<i>ili</i> (<i>imüel</i>)	<i>ileli</i> (<i>ilüel</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)locho- loch</i>	<i>lecholúchel</i>	<i>llechóloch</i>	<i>cholocholoch</i> Säge <i>ullecholúchel</i> Abfälle davon	
<i>me(l)tocholp</i>	<i>techolúpel</i>	<i>telecholúpel</i> od. <i>telocholp</i>	<i>ullecholúpel</i> ge- brauchte Bad	
<i>me(l)sechó- soch</i>	<i>sechesúchel</i>	<i>selechósoch</i>	<i>ullechesuchel</i> Rest da- von	
<i>m(l)engodoch</i>	<i>ngodóchel</i>	<i>nglódoch</i>	<i>ngódoch</i> anders (auch adjektivisch)	
<i>m(l)engoik</i>	<i>ngikáll</i>	<i>nglóik</i>	<i>a ngloik</i> der Tanz	
<i>me(l)tongakl</i>	<i>tongokill</i>	<i>telongákl</i>		
<i>me(l)tord</i>	<i>terdáll</i>	<i>telórd</i>		
<i>me(l)touch</i>	<i>toóchel</i>	<i>teloóchel</i>		
<i>me(l)engesakl</i>	<i>ngesekill</i>	<i>ngelsákl</i>		
<i>me(l)despai</i>	<i>despiúl</i>	<i>delspai</i>	<i>despai</i> (<i>despik</i>) Speichel	¹ Mit Gewalt, aus Zorn und Haß.
<i>me(l)tiib</i>	<i>tbáol</i>	<i>telúib</i> (<i>telebtiib</i>)	<i>tub</i> (<i>tbak</i>) Speichel	
<i>me(l)túbech</i>	<i>tbóchel</i>	<i>telúbech</i> oder <i>telbochel</i>		² Verpöntes Wort.
<i>m(l)engubet</i>	<i>ngbátel</i>	<i>ngelbátel</i> oder <i>nglúbet</i>		
<i>me(l)tuchakl</i>	<i>tuchukill</i>	<i>teluchákl</i>		
<i>me(l)tuchel</i>	<i>tuchúll</i>	<i>tulúchel</i>	<i>choluchúl</i> Tragring, Tragpolster <i>ullechúkl</i> Abfälle vom Einschnitzen <i>llechúkl</i> Buchstabe, Bild <i>cholúches</i> Instru- ment (Feder, Grif- fel, Meißel u. s. f.)	
<i>me(l)luches</i>	<i>lochúkel</i>	<i>llechúkel</i>		
<i>m(l)éúchet</i>	<i>echetáll</i>	<i>ilúchet</i>		³ In einigen Dör- fern, besonders in Piliou, heißt die Nennform <i>meúóchet</i> .
<i>me(l)lud</i>	<i>ldáol</i>	<i>llud</i>		⁴ Verpönt.
<i>m(l)éúel</i>		<i>ilúel</i>		

Nennform, zu- gleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehr- zahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>meluis</i>	anfeuern, Feuer machen	<i>melluis</i>	<i>siusur</i> (sois)	<i>siliusur</i> (siluis)
<i>melük</i>	abmessen, nach Maß abschnei- den	<i>mellük</i>	<i>tukur</i> (tngmuk)	<i>tilkur</i> (tiluk)
<i>melüked</i>	Straf- oder Buß- geld bezahlen	<i>melluked</i>	<i>ngukedi</i> (ngmü- ked)	<i>ngülkedi</i> (ngilu- ked)
<i>melül</i>	verbrennen, im Feuer etwas brennen oder braten	<i>mellül</i>	<i>durür</i> (dmul)	<i>dürrur</i> (dülül)
<i>melülüoch</i>	beschwichtigen, besänftigen, bitten (beten)	<i>mellülüoch</i>	<i>ngunguchi</i>	<i>ngilunguchi</i>
<i>melüngel</i>	riechen, be- riechen, küssen	<i>mellüngel</i>	<i>türngür</i> (tngmü- ngel)	<i>türngur</i> (tilün- gel)
<i>melünguul</i>	ausspotten, höhnern	<i>mellünguul</i>	<i>donguli</i> (döngu- ul)	<i>dilunguli</i> (dilu- nguul)
<i>melüps</i>	begießen, über- gießen	<i>mellüps</i>	<i>supsi</i> (süüps)	<i>silepsi</i> (silüps)
<i>melütik</i>	bestimmen, be- zeichnen, an- zeigen	<i>mellütik</i>	<i>tutki</i> (tngmutk)	<i>tiltki</i> (tilutk)
<i>mengäng</i>	essen	<i>mlengang</i>	<i>goli</i> (gngmang)	<i>gilli</i> (gillang)
<i>mengäald</i>	erwärmen, er- hitzen	<i>mlengäald</i>	<i>gngmäldi</i> (goüäld)	<i>giläldi</i> (giläald)
<i>mengäbl</i>	tragen, unter dem Arm	<i>mlengäbl</i>	<i>chobli</i> (chuäbl)	<i>chilebli</i> (cheiläbl)
<i>mengäd</i>	schnüren (Durchziehen d. Schnur durch an beiden Tei- len angebrach- te Löcher)	<i>mlengäd</i>	<i>chemädi</i> (che- mäd)	<i>chilädi</i> (cheiläd)
<i>mengädäol</i>	weißen, heiligen	<i>mlengädäol</i>	<i>chemädoli</i> (che- mädäol)	<i>chilädoli</i> (chilä- däol)
<i>mengädes</i>	pflastern, mit Steinen be- legen, einfas- sen, mauern	<i>mlengädes</i>	<i>chodesi</i> (choma- des)	<i>chiladesi</i> (cheila- des)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)suis</i>	<i>suisdál</i>	<i>sehuis</i>	<i>suis</i> Utensilien zum Anfeuern (Streich- hölzer usw.)	
<i>me(l)tuk</i>	<i>tkdél</i>	<i>telkdél</i> od. <i>te- luk</i> (<i>teluktuk</i>)	<i>uletkdél</i> Überrest, Ab- fall	
<i>m(l)enguked</i>	<i>ngkdél</i>	<i>nglked</i>	<i>a ngúked</i> Straf-, Reu-, Bußgeld	
<i>me(l)dúl</i>	<i>deláol</i>	<i>delúl</i>		
<i>m(l)ungung- úoch</i>	<i>ngungucháll</i>	<i>nglungúoch</i>	<i>a nglungúoch</i> Bitte, Gebet usw.	
<i>me(l)tungel</i>	<i>teláingel</i>	<i>telíingel</i>		
<i>me(l)dungwul</i>	<i>dongwóll</i>	<i>delungíul</i>		
<i>me(l)sups</i>	<i>sepsáll</i>	<i>slups</i>	<i>cholúps</i> das Wasser dazu	
<i>me(l)tutk</i>	<i>tetúkel</i>	<i>telútk</i>	<i>cholútk</i> Instrument dazu (Zeiger usw.)	
<i>me(l)gang</i>	<i>gall</i>	<i>glang</i>	{ <i>chogang</i> Essen. Speise <i>gall</i> Speise	
<i>m(l)egäald</i>	<i>gälidel</i>	<i>glädld</i>	{ <i>megäald</i> warm, heiß <i>chongälidel</i> Topf zum ... <i>gläald</i> Wärme, Hitze	
<i>m(l)ychabl</i>	<i>chebill</i>	<i>chalebill</i>		
<i>m(l)ychäd</i>	<i>cheódel</i>	<i>cheóódel</i> oder <i>chelüd</i>	<i>chäd</i> die Schnur da- zu	
<i>m(l)echädaol</i>		<i>chalädaol</i>	<i>chäddol</i> heilig, ge- weiht	
<i>m(l)echádes</i>	<i>chedúkel</i>	<i>chaldúkel</i>	<i>chádes</i> gepflasterter Weg, Steindamm usw.	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengádou</i>	decken, bedecken	<i>mlengadou</i>	<i>chodui (chemadou)</i>	<i>childui (cheiladou)</i>
<i>mengáet</i>	1. aufwickeln (Seil) zu einem Kranze 2. nisten, brüten, bebrüten	<i>mlengáet</i>	<i>chemäti (chemáet)</i>	<i>chiläti (cheilaet)</i>
<i>mengägád</i>	jucken, beißen machen	<i>mlengägád</i>	<i>tnymegägedü (tnymägád)</i>	<i>tnymilgägedü (tilägád)</i>
<i>mengáis</i>	abblättern etwas	<i>mlengais</i>	<i>choisi (chemais)</i>	<i>chilisi (cheilais)</i>
<i>mengälaol</i>	ängstigen	<i>mlengälaol</i>	<i>chemäloli (chemälaol)</i>	<i>chiläloli (chilälaol)</i>
<i>mengám</i>	abbrechen, zerbrechen	<i>mlengam</i>	<i>chomür (chuám)</i>	<i>chilemür (cheilam)</i>
<i>mengáps</i>	erhängen, aufhängen	<i>mlengaps</i>	<i>kopsi (kuáps)</i>	<i>kilepsi (kiláps)</i>
<i>mengárd</i>	benagen	<i>mlengard</i>	<i>kordi (kngmard)</i>	<i>kirredi (kirrard)</i>
<i>mengárm</i>	versuchen, probieren, auf die Probe stellen	<i>mlengarm</i>	<i>chormi (chuirm)</i>	<i>chirremi (cheilarm)</i>
<i>mengát¹</i>	räuchern	<i>mlengát</i>	<i>chotur (chemát)</i>	<i>chiltur (cheilat)</i>
<i>mengáus</i>	1. flechten (Korb usw.) 2. mit Kalk bestreuen, kalken	<i>mlengáus</i>	<i>chousi (chemáus)</i>	<i>chilusi (cheilaus)</i>
<i>mengeblád</i>	belügen, betrügen, hintergehen	<i>mlengeblad</i>	<i>chobeldir</i>	<i>chilebeldir</i>
<i>mengebis²</i>	drehen, drillen, kreiseln	<i>mlengebis</i>	<i>chobisür (chobis)</i>	<i>chilebisur (chilebis)</i>
<i>mengebús</i>	rühren, umrühren	<i>mlengebus</i>	<i>chobsür (chuubús)</i>	<i>chilebsur (chilebus)</i>
<i>mengedéb</i>	kürzen, kurz machen	<i>mlengedeb</i>	<i>godebengi (godedéb)</i>	<i>gildebengi (giledéb)</i>
<i>mengedecheduch</i>	besprechen, sich unterhalten über	<i>mlengedecheduch</i>	<i>chudechadechar</i>	<i>childechadechar</i>
<i>mengedelegelek</i>	1. schwärzen 2. ohrfeigen	<i>mlengedelegelek</i>	<i>chodelegeleki (chodelegelek)</i>	<i>childelegeleki (childelegelek)</i>
<i>mengedereder³</i>	leiten, regieren	<i>mlengedereder</i>	<i>choderderi (chodereder)</i>	<i>childerderi (childereder)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)echadou</i>	<i>chedóal</i>	<i>chaldóal</i>	<i>chádou</i> Material zum Decken	
<i>m(l)echáet</i>	<i>chéátel</i>	<i>chaleátel</i>		
<i>m(l)egágad</i>	<i>gegädóel</i>	<i>glágád</i>		
<i>m(l)echais</i>	<i>chügel</i>	<i>cheliügel</i> oder <i>chelaís</i>		
<i>m(l)echäláol</i>		<i>cheläláol</i>		
<i>m(l)echam</i>	<i>chemuul</i>	<i>chelemuul</i> od. <i>chalám</i>	<i>ullengemüul</i> Über- reste davon	
<i>m(l)egaps</i>	<i>kepigel</i>	<i>klepigel</i> oder <i>hlaps</i>	<i>kaps</i> der Strick zum . . .	
<i>m(l)ekard</i>	<i>krádel</i>	<i>klard</i>		
<i>m(l)echarm</i>	<i>chorómel</i>	<i>chalárm</i>		
<i>m(l)echát</i>	<i>chetiul</i>	<i>cheltiul</i>	<i>chat</i> Rauch <i>chongetiul</i> Räucher- apparat	¹ <i>mengchát</i> rau- chen.
<i>m(l)echaus</i>	<i>chouigel</i>	<i>chelouigel</i> od. <i>chelaus</i>	<i>cháus</i> Kalk	
<i>m(l)echeblád</i>		<i>chaleblád</i>		
<i>m(l)echebis</i>	<i>chrebsiul</i>	<i>chelrbis</i>	<i>chebis</i> Kreisel	² <i>mengerebis</i> intr.
<i>m(l)echebus</i>	<i>chrebsiul</i>	<i>chelrbis</i>	<i>chongebús</i> Instrument zum Umrühren	
<i>m(l)egedeb</i>	<i>gedebngáll</i>	<i>gedéb</i>		
<i>m(l)echedecheduch</i>	<i>chadecha- decháol</i>	<i>chaldecherdúch</i>		
<i>m(l)echedelegelek</i>	<i>chadelegele- káll</i>	<i>chadelegelek</i>		
<i>m(l)echedereder</i>	<i>choderdáll</i>	<i>choderredér</i>		³ Vgl. <i>mereder</i> .

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengedesáoch</i>	aufregen, in Aufregung, Aufwallung bringen (Meer; Gemüt)	<i>mlengedesáoch</i>	<i>chodesochi (chodesáoch)</i>	<i>childesochi (childesáoch)</i>
<i>mengedmókl</i>	herrichten, zubereiten	<i>mlengedmókl</i>	<i>kudmekli (kudmókl)</i>	<i>kildmekli (kildmókl)</i>
<i>mengedochuul</i>	sparen, sparsam und sorgsam umgehen mit	<i>mlengedochuul</i>	<i>chodochuli (chodochuul)</i>	<i>childochuli (childochuul)</i>
<i>mengedóked</i>	auflösen, aufbinden	<i>mlengedóked</i>	<i>godekedi (godóked)</i>	<i>gildekedi (gildóked)</i>
<i>mengedongókl</i>	taubstumm machen	<i>mlengedongókl</i>	<i>chodengkli</i>	<i>childengkli</i>
<i>mengedüub</i>	schnitzeln, fein zurechtschneiden	<i>mlengedüub</i>	<i>chodibi (chodüub)</i>	<i>childibi (childüub)</i>
<i>mengedung</i>	erziehen, zähmen	<i>mlengedung</i>	<i>kudngir (kudung)</i>	<i>kildngir (kildung)</i>
<i>mengeláod</i>	trösten, erheitern	<i>mlengeláod</i>	<i>chomolodi (chomoláod)</i>	<i>chillodi (chilláod)</i>
<i>mengeldöoch</i>	glänzend, blank machen	<i>mlengeldöoch</i>	<i>chomodochi (choldöoch)</i>	<i>chileldochi (chileldöoch)</i>
<i>mengelébed</i>	schlagen	<i>mlengelébed</i>	<i>cholebedi (cholebed)</i>	<i>chillebedi (chillebed)</i>
<i>mengeléchel</i>	geheimhalten, verschweigen, verheimlichen	<i>mlengeléchel</i>	<i>cholecheli (cholech)</i>	<i>chillecheli (chillechel)</i>
<i>mengelególt</i>	kühlen, abkühlen	<i>mlengelególt</i>	<i>golegolti (golególt)</i>	<i>gillegolti (gillególt)</i>
<i>mengelióch</i>	verhätscheln	<i>mlengelióch</i>	<i>choláchi od. chomelechi (choleoch)</i>	<i>chilláchi (chileoch)</i>
<i>mengelláel</i>	hinhalten, aufhalten	<i>mlengelláel</i>	<i>kolláli</i>	<i>killáli</i>
<i>mengelóach</i>	1. masturbare 2. etwas ohne Zuspeise essen	<i>mlengelóach</i>	<i>cholochi</i>	<i>chillochi</i>
<i>mengemákl</i>	verhandeln, verhausieren, anbieten (Waren)	<i>mlengemákl</i>	<i>chomekli (chomákl)</i>	<i>chilemekli (chilemákl)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)echade- saoch</i>		<i>chouchade- sdoch</i>	<i>chadesaoch</i> Wege, Welle	
<i>m(l)ekedmókl</i>	<i>kedmekill</i>	<i>kildmókl</i>	<i>ullekedmókl</i> Über- reste	
<i>m(l)echode- chuul</i>	<i>chadochuáll</i>	<i>chaldochuul</i>		
<i>m(l)egedóked</i>	<i>gedekádel</i>	<i>gldóked</i>		
<i>m(l)echedon- gokl</i>		<i>cheldongókl</i>		
<i>m(l)echedüub</i>	<i>chedibáll</i>	<i>cheldüub</i>	<i>ullengedibáll</i> Abfälle	
<i>m(l)ekedung</i>	<i>kedngüil</i>	<i>kldung</i>	<i>kedung</i> brav, wohl- erzogen	
<i>m(l)echeldori</i>	<i>cholodáll</i>	<i>chelldod</i>	<i>chongeldod</i> Be- schwichtigungsmit- tel	
<i>m(l)echeldü- och</i>	<i>chodocháll</i>	<i>chaleldöoch</i>		
<i>m(l)echelebed</i>	<i>chelebódel</i>	<i>chellebed</i>	<i>chollébed</i> Schlag- instrument (jeder Art)	
<i>m(l)echelechel</i>	<i>chelecháll</i>	<i>chelléchel</i>		
<i>m(l)egelególt</i>	<i>gelegeltáll</i>	<i>gellegolt</i>	<i>megelególt</i> kalt	
<i>m(l)echelenoch</i>	<i>chelechédill</i>	<i>chelleoch</i>	<i>chelleoch</i> verhält- schelt, verzogen	
<i>m(l)ekelláel</i>	<i>kellädill</i>	<i>kellelláel</i>		
<i>m(l)echelóach</i>	<i>chalochall</i>	<i>chalóach</i>		
<i>m(l)echemákl</i>	<i>chemekill</i>	<i>chelemákl</i>	<i>chemekill</i> die Han- delsware	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengemékl</i>	hineinstecken, feststecken (z. B. Bambus in der Werft zum Festhalten des Kanus)	<i>mlengemékl</i>	<i>chomekli</i> (<i>chomekl</i>)	<i>chilemekli</i> (<i>chilemekl</i>)
<i>mengelím</i>	unterhalten, Gesellschaft leisten	<i>mlengelím</i>	<i>cholmengi</i>	<i>chilelmengi</i>
<i>mengelmólm</i>	kitzeln	<i>mlengelmólm</i>	<i>kolmelmi</i> (<i>kolmolm</i>)	<i>kilelmelmi</i> (<i>kilelmolm</i>)
<i>mengemánet</i>	langmachen, verlängern, in die Länge ziehen	<i>mlengemánet</i>	<i>komengeti</i> (<i>komangel</i>)	<i>kilemengeti</i> (<i>kilemangel</i>)
<i>mengemedáol</i>	einladen, zusammenrufen	<i>mlengemedáol</i>	<i>komodoli</i> (<i>komo-daol</i>)	<i>kilemodoli</i> (<i>kilemedaol</i>)
<i>mengemóchem</i>	pissen, anpissen	<i>mlengemóchem</i>	<i>chumechemi</i> (<i>chumochem</i>)	<i>chilmechemi</i> (<i>chilemochem</i>)
<i>mengemúll</i> ¹	concubare	<i>mlengemull</i>	<i>chumelli</i> (<i>chumull</i>)	<i>chilemelli</i> (<i>chilemull</i>)
<i>mengéolt</i>	lüften, d. Winde aussetzen	<i>mlengeolt</i>	<i>kngmelti</i> (<i>koeolt</i>)	<i>kilelti</i> (<i>kileolt</i>)
<i>mengeräl</i>	$\left\{ \begin{array}{l} 1. \text{ Schnüre drehen} \\ 2. \text{ Angeln mit Leine} \end{array} \right.$	<i>mlengeräl</i>	<i>koräli</i> (<i>koräl</i>)	<i>kirräli</i> (<i>kirräl</i>)
<i>mengerechär</i>	aufrühren, trüben	<i>mlengerechar</i>	<i>chorecherur</i>	<i>chirrecherur</i>
<i>mengeréndkl</i>	nachsehen, nach etwas sehen	<i>mlengeremakl</i>	<i>chormekli</i> (<i>chormakl</i>)	<i>chirremekli</i> (<i>chirremakl</i>)
<i>mengeremrum</i>	brummen über etwas, sich unzufrieden äußern	<i>mlengeremrum</i>	<i>churemrumengi</i> (<i>churenrum</i>)	<i>chirremrumengi</i> (<i>chirremrum</i>)
<i>mengeródoch</i>	lärmen, mit Lärm erfüllen	<i>mlengeródoch</i>	<i>chordechi</i> (<i>chorodoch</i>)	<i>chirredechi</i> (<i>chirrodoch</i>)
<i>mengeredóched</i>	braten (in Fett)	<i>mlengeredóched</i>	<i>chordechedi</i> (<i>chordoched</i>)	<i>chirredechedi</i> (<i>chirredóched</i>)
<i>mengeréger</i>	verdienen, Geld erwerben	<i>mlengeréger</i>	<i>gorgerengi</i> (<i>gorger</i>)	<i>girregerengi</i> (<i>girreger</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)echemekl</i>	<i>chemekill</i>	<i>chelemékl</i>	<i>chongemékl</i> was hin- eingesteckt wird (Bambusstange)	
<i>m(l)echelim</i>	<i>chelmóngel</i>	<i>chalelmóngel</i> od. <i>chellim</i>		
<i>m(l)egelmolm</i>	<i>kelmelmáll</i>	<i>kelelmolm</i>		
<i>m(l)egeman- get</i>	<i>kemengetáll</i>	<i>gegemánet</i>	<i>klemánget</i> Länge	
<i>m(l)ekmed- dól</i>	<i>kemedongáll</i>	<i>klemeddól</i>	<i>kemediól</i> Einladung	
<i>m(l)echemo- chem</i>	<i>chemechimel</i>	<i>chelemochem</i>	{ <i>chomochem</i> Piß <i>chongemechimel</i> Ge- legenheit zum . . .	
<i>m(l)echemull</i>		<i>chelemúll</i>		1) Streng verpöntes Wort.
<i>m(l)egeolt</i>	<i>keldáll</i>	<i>kleólt</i>	{ <i>a eolt</i> der Wind <i>chongelútel</i> Wind- fang <i>chongeráóll</i> 1. Unter- lage, worauf die Schnur gedreht wird, 2. Angelplatz	
<i>m(l)egeräl</i>	<i>keráóll</i>	<i>kerräl</i>		
<i>m(l)echer- rechar</i>	<i>chercherául</i>	<i>cherrechár</i>		
<i>m(l)echer- makl</i>	<i>chermekill</i>	<i>cherremákl</i>		
<i>m(l)echerem- rum</i>	<i>cheremere- mángel</i>	<i>cherremrum</i>	<i>pecheremere-mángel</i> Brummer	
<i>m(l)echero- doch</i>	<i>cherdecháll</i>	<i>cherródoch</i>		
<i>m(l)echere- doched</i>	<i>cherdechidel</i>	<i>cherredóched</i>	<i>chongeredechidel</i> Brat- pfanne	
<i>m(l)egereger</i>	<i>geregeróngel</i>	<i>gerregér</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengertáll</i>	kratzen	<i>mlengertáll</i>	<i>gortelli (gortall)</i>	<i>girretelli (girrtall)</i>
<i>mengertóchet</i>	einfassen (mit Streifen)	<i>mlengertóchet</i>	<i>chortecheti (chortóchet)</i>	<i>chirretecheti (chirretochet)</i>
<i>mengerúmet</i>	ausputzen ¹ ausschwenken	<i>mlengerúmet</i>	<i>churmeti (churumet)</i>	<i>chirremeti (chirrumet)</i>
<i>mengesing</i>	beschäftigen	<i>mlengesang</i>	<i>chosengur (chosang)</i>	<i>chilsengur (chilsang)</i>
<i>mengeséb</i>	1. trennen (Kraut von der Knollenfrucht; Speer vom Schaft) 2. verfügen ²	<i>mlengeséb</i>	<i>chosebí (chuéséb)</i>	<i>chilsebí (cheilseb)</i>
<i>mengeséchósm</i>	anschlagen (Holz, Eisen usw.) um Töne hervorzubringen	<i>mlengeséchósm</i>	<i>choseschismi (choseschósm)</i>	<i>chilsechesmi (chilsechósm)</i>
<i>mengeséchúsm</i>	beschmutzen	<i>mlengeséchúsm</i>	<i>chuseschesemi (chuseschúsm)</i>	<i>chilsechesemi (chilsechúsm)</i>
<i>mengesegés</i>	einlullen, einwiegen (mit Gesang)	<i>mlengesegés</i>	<i>gosegesengi (gosegés)</i>	<i>gilsegesengi (gilsegés)</i>
<i>mengesékl</i>	rösten (auch backen)	<i>mlengesékl</i>	<i>chosekli (chosekl)</i>	<i>chilsekli (chilsekl)</i>
<i>mengesimer</i>	Türen u. Fenster zumachen	<i>mlengesimer</i>	<i>chosmeri (chosimer)</i>	<i>chilsmeri (chilsimer)</i>
<i>mengesíuch</i>	bezahlen mit Muschelgeld	<i>mlengesíuch</i>	<i>chosuchi (chosíuch)</i>	<i>chilsuchi (chilsíuch)</i>
<i>mengesókes</i>	fischen mit Hilfe zusammengeflochtener Kokosblätter ⁴	<i>mlengesókes</i>	<i>kosekesi (kosesókes)</i>	<i>kilsekesi (kilsókes)</i>
<i>mengesperéber</i>	anstreichen	<i>mlengesperéber</i>	<i>chosperebri (chospereber)</i>	<i>chilsperebri (chilspereber)</i>
<i>mengesuár</i>	ohrfeigen	<i>mlengesuár</i>	<i>chosuerngi (chosuar)</i>	<i>chilsuerngi (chilsuar)</i>
<i>mengesulól</i>	verbrennen	<i>mlengesulól</i>	<i>chosululi (chosulól)</i>	<i>chilsululi (chilsulól)</i>
<i>mengesúul</i>	belügen	<i>mlengesúul</i>	<i>kosuuli</i>	<i>kilsuuli</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)egertáll</i>		<i>gerretáll</i>	<i>chongertáll</i> Instru- ment dazu	
<i>m(l)echer- tochet</i>	<i>chertechetáll</i>	<i>cherretóchet</i>	<i>chongertóchet</i> Ein- fassung	
<i>m(l)echeru- met</i>	<i>cheremátel</i>	<i>cherrimet</i>	<i>chongerimet</i> Utensi- lien zum Ausputzen	¹ Wird auch vom Menschengebraucht und darum <i>chonge- rimet</i> auch Abführ- mittel.
<i>m(l)echesang</i>	<i>chesengíul</i>	<i>chelsengíul</i> od. <i>chalsang</i>	<i>mechesang</i> Beschäf- tigung	
<i>m(l)echeseb</i>	<i>chesóbel</i>	<i>chelsóbel</i>	<i>ullengesóbel</i> Abfälle davon	
<i>m(l)echesech- osm</i>	<i>cheseches- máll</i>	<i>chelsechósm</i>	<i>chongesmóll</i> Instru- ment dafür	² Wenn mehrere Palauer singen, so ist immer einer Vor- sänger (<i>mengésch</i>), der den eintönigen Gesang der übrigen (<i>ar meliges</i>) begleitet und Abwechslung hineinbringt sowie auch Takt und Ein- heit.
<i>m(l)echesech- usm</i>	<i>chesechese- máll</i>	<i>chelsechúsm</i>	<i>chongesechusm</i> das, womit etwas be- schmutzt ist	
<i>m(l)egesegés</i>	<i>gesgesóngel</i>	<i>gelsegés</i>	<i>gesegés</i> Wiegenlied	
<i>m(l)echesekl</i>	<i>chesekill</i>	<i>chelsékl</i>	<i>chongesékl</i> Röstappa- rat	
<i>m(l)echesimer</i>		<i>chalsimer</i>	<i>chasimer</i> Fenster od. Türe	
<i>m(l)echesiuch</i>	<i>chusucháll</i>	<i>chelsiuch</i>	<i>chesiuch</i> Muschel- geld ³	³ Nur bei den Frauen in Gebrauch.
<i>m(l)ekesókes</i>	<i>keschákél</i>	<i>kelsókes</i>	<i>kesókes</i> ein so ver- anstalteter Fisch- zug	
<i>m(l)eches- pereber</i>	<i>chesperebáll</i>	<i>chalspereber</i>	{ <i>chasperéber</i> Farbe <i>chongesperebáll</i> Pin- sel	⁴ Kann nur in Ge- meinschaft unter- nommen werden.
<i>m(l)echesuar</i>	<i>chesuerngáll</i>	<i>chelsuár</i>		
<i>m(l)echesu- lólul</i>		<i>cholsulólul</i>		
<i>m(l)ekesiul</i>		<i>klsulul</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengetächet</i> ¹	tangere impudice	<i>mlengetächet</i>	<i>chotecheti</i>	<i>chiltecheti</i>
<i>mengetäkl</i>	am Henkel tragen od. ziehen	<i>mlengetäkl</i>	<i>chotekli (chotäkl)</i>	<i>chiltekli (chiltäkl)</i>
<i>mengetechät</i>	stechen, aufstechen	<i>mlengetechat</i>	<i>chotechetir (chotechat)</i>	<i>chiltechetir (chiltechat)</i>
<i>mengeteröchl</i>	schlecht behandeln	<i>mlengeteröchl</i>	<i>chotrecheli (chotrochl)</i>	<i>chiltrecheli (chiltrochl)</i>
<i>mengetigäik</i>	führen, verführen	<i>mlengetigäik</i>	<i>choitigiki (choitigaik)</i>	<i>chiltigiki (chiltigaik)</i>
<i>mengetiit</i>	entkernen	<i>mlengetiit</i>	<i>kititi (kotiit)</i>	<i>kiliti (kilitiit)</i>
<i>mengetiöt</i>	nieten, umschlagen	<i>mlengetiöt</i>	<i>chotitii (chotiöt)</i>	<i>chilitiit (chilitiöt)</i>
<i>mengetöom</i>	beschmutzen	<i>mlengetöom</i>	<i>chotämi (chotöom)</i>	<i>chiltämi (chiltöom)</i>
<i>menggäd</i>	Schulden tilgen	<i>mlenggad</i>	<i>kogedii (kogad)</i>	<i>kilgedii (kilgad)</i>
<i>menggäs</i>	kratzen, reiben	<i>mlenggäs</i>	<i>kugesur (kugas)</i>	<i>kilgesur (kilgas)</i>
<i>mengib</i>	$\left\{ \begin{array}{l} 1. \text{ pflücken} \\ \text{(Früchte)} \\ 2. \text{ im Gelenke} \\ \text{wiegen} \end{array} \right.$	<i>mlengib</i>	<i>chibngi (chuib)</i>	<i>chilebngi (cheilib)</i>
<i>mengibeob</i>	rund (kugelförmig) machen	<i>mlengibeob</i>	<i>choibebi (choibeob)</i>	<i>chilibeibi (chilibeob)</i>
<i>mengideb</i>	versammeln, sammeln	<i>mlengideb</i>	<i>kidebi (kideb)</i>	<i>kilidebi (kilideb)</i>
<i>mengider</i>	heben, lüpfen	<i>mlengider</i>	<i>kideri (kngmider)</i>	<i>kilideri (kilider)</i>
<i>mengididai</i>	erhöhen, höher machen	<i>mlengididai</i>	<i>koididiur (koididai)</i>	<i>kildidiur (kildidai)</i>
<i>mengiduid</i>	(scheiben)rund machen	<i>mlengiduid</i>	<i>choidudur (choiduid)</i>	<i>childudur (chiliduid)</i>
<i>mengigai</i>	schwimmen überschwimmen	<i>mlengigai</i>	<i>koigaiur (koigai)</i>	<i>kiligiur (kiligai)</i>
<i>mengiil</i>	erwarten	<i>mlengiil</i>	<i>choieli (chemiil)</i>	<i>chilieli (cheiliil)</i>
<i>mengiis</i>	$\left\{ \begin{array}{l} 1. \text{ umstechen,} \\ \text{umgraben} \\ 2. \text{ aufschließen} \end{array} \right.$	<i>mlengiis</i>	<i>kiisi (kngmiis)</i>	<i>kiliisi (kiliis)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)echetachet</i>		<i>choldächet</i>		¹ Verpöntes Wort.
<i>m(l)echetaki</i>	<i>chetekill</i>	<i>cheltákl</i>	<i>chongetekill</i> Henkel	
<i>m(l)echetechát</i>	<i>chetechetiöll</i>	<i>cheltechát</i>		
<i>m(l)echetetrochl</i>	<i>cheterecháll</i>	<i>cheltróchl</i>		
<i>m(l)echetigáik</i>	<i>chetigiúkel</i>	<i>cheltigáik</i>		
<i>m(l)eketiút</i>	<i>kititáll</i>	<i>kltiút</i>		
<i>m(l)echetiót</i>	<i>chetitiöll</i>	<i>cheltiót</i>		
<i>m(l)echetööm</i>	<i>chetümáll</i>	<i>cheltööm</i>	<i>chongetööm</i> Instru- ment oder Materie, womit . . .	
<i>m(l)ekegad</i>	<i>kegedóel</i>	<i>klegad</i>		
<i>m(l)ekegas</i>	<i>kegesíul</i>	<i>klegás</i>		
<i>m(l)echib</i>	<i>chebingel</i>	<i>chalib</i> od. <i>che- lebingel</i>		
<i>m(l)echibeob</i>	<i>bebáll</i>	<i>bleób</i>	<i>mecheibeób</i> rund (all- seitig)	
<i>m(l)ekideb</i>	<i>kdiúbel</i>	<i>kldiúbel</i> od. <i>kli- deb</i>		
<i>m(l)ekider</i>	<i>kdiúll</i>	<i>kliúder</i>	<i>chondill</i> Hebel	
<i>m(l)ekididai</i>	<i>kididiúul</i>	<i>kldidai</i>	<i>kididai</i> hoch	
<i>m(l)echiduid</i>		<i>cheliúuid</i>	<i>mechechiduid</i> (schei- ben)rund	
<i>m(l)ekigai</i>	<i>kigiúul</i>	<i>kliúgai</i>	<i>chongediúul</i> Hilfsmit- tel dazu (Holz . . .) ²	
<i>m(l)echiúil</i>	<i>cheiöll</i>	<i>cheliúil</i>	{ <i>chiúil</i> (<i>chielek</i>) das, was ich erwarte <i>chongiúil</i> (<i>chongielek</i>) das Erwarten	² Auch der Teil des Meeres, den ich zu überschwimmen vermag, oder der überhaupt über- schwommen werden kann, heißt <i>chonge- diúul</i> .
<i>m(l)ekiús</i>	<i>kioúkl</i>	<i>kliókl</i>	{ <i>chongiús</i> Instrument dazu <i>chongiús</i> oder <i>kíús</i> Schlüssel	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengikiid</i>	sauber machen, reinigen, rein halten	<i>mlengikiid</i>	<i>küigidi (küigüid)</i>	<i>kilüigidi (kili-güid)</i>
<i>mengilegelek</i>	aneinander reiben, reiben (Hände . . .), zerreiben	<i>mlengilegelek</i>	<i>choilegeleki (choilegelek)</i>	<i>chillilegeleki (chillilegelek)</i>
<i>mengilt</i>	ölen, einschmieren, salben	<i>mlengilt</i>	<i>choilti (chemilt)</i>	<i>chilelti (chililt)</i>
<i>mengimä</i>	scheren, abschneiden	<i>mlengimä</i>	<i>kimdi (küimä)</i>	<i>kilemādi (kilimā)</i>
<i>mengimut</i>	niederwerfen, niederringen	<i>mlengimut</i>	<i>koimteni (koi-mut)</i>	<i>kilimteni (kili-mut)</i>
<i>mengirócher</i>	häkeln, greifen mit Haken od. Häkchen	<i>mlengirócher</i>	<i>choirecheri (choirocher)</i>	<i>chilirecheri (chilirocher)</i>
<i>mengirt</i>	1. zerteilen in Stücke 2. löffeln, mit Löffel hantieren	<i>mlengirt</i>	<i>chirti (chemirt)</i>	<i>chirreti (chilirt)</i>
<i>mengiseksikt</i>	verwirren, durcheinanderbringen	<i>mlengiseksikt</i>	<i>choiseksekti (choiseksikt)</i>	<i>chiliseksekti (chiliseksikt)</i>
<i>mengisemesem</i>	umfassen, umschlingen	<i>mlengisemesem</i>	<i>choisemesemi (choisemesem)</i>	<i>chilesesemi (chilesesem)</i>
<i>mengisp</i>	löffeln, schöpfen	<i>mlengisp</i>	<i>chispi (chuisp)</i>	<i>chilspi (chilisp)</i>
<i>mengitákl</i>	singen	<i>mlengitákl</i>	<i>choitekli (choitákl)</i>	<i>chilitekli (chilitákl)</i>
<i>mengitektik</i>	rütteln, rütteln, erschüttern	<i>mlengitektik</i>	<i>choitektekir (choiteklik)</i>	<i>chilitetekir (chiliteklik)</i>
<i>mengitochut</i>	schwächen, schwach-, weichmachen	<i>mlengitochut</i>	<i>choitochotur (choitochut)</i>	<i>chilitochotur (chilitochut)</i>
<i>mengiutókl</i>	verdrehen, auswinden	<i>mlengiutókl</i>	<i>choiutekli (choi-utókl)</i>	<i>chiliutekli (chiliutókl)</i>
<i>menglou</i>	vergrößern, groß machen	<i>mlenglou</i>	<i>kilungi (kilou)</i>	<i>kilungi (killou)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)ekigiid</i>	<i>kigidall</i>	<i>kligiid</i>	<i>chongikiid</i> Instru- ment dazu	
<i>m(l)echilege- lek</i>	<i>chilegelókel</i>	<i>chelilegélek</i>	<i>chongilegelókel</i> Tuch, worin etwas zer- rieben wird	
<i>m(l)echilt</i>	<i>chilótel</i>	<i>chelilt</i>	<i>chongilt</i> Schmier- lappen, womitein- gerieben wird <i>chilt</i> Materie, die benutzt wird zum Einreiben	
<i>m(l)ekimd</i>	<i>kngmúdel</i>	<i>klmúdel</i> oder <i>klimd</i>	<i>chongimd</i> Instru- ment dazu <i>ullengmúdel</i> Abfälle	
<i>m(l)ekimut</i>	<i>kimtengáll</i>	<i>klimut</i>		
<i>m(l)echi- rocher</i>		<i>chelirócher</i>	<i>cheirócher</i> Haken (Angel ...)	
<i>m(l)echirt</i>	<i>chertáll</i>	<i>chelirt</i>	<i>chongirt</i> oder <i>chirt</i> Löffel	
<i>m(l)echisek- sikt</i>	<i>chiseksektáll</i>	<i>cheliseksikt</i>		
<i>m(l)echise- mesem</i>	<i>chisemesem- mall</i>	<i>chelisemesem</i>		
<i>m(l)echisp</i>	<i>chesipol</i>	<i>chelisp</i> oder <i>chelsibel</i>	<i>chongisp</i> Löffel, Schöpfer	
<i>m(l)echitakl</i>	<i>chitakill</i>	<i>chalitákl</i>		
<i>m(l)echitektik</i>		<i>chelitektik</i>		
<i>m(l)echi- tochut</i>		<i>chelitochút</i>	<i>chongitochút</i> Instru- ment dazu <i>mechritochút</i> schwach	
<i>m(l)echiutokl</i>	<i>chiutekrill</i>	<i>cheliutókl</i>		
<i>m(l)eklou</i>	<i>kilungáll</i>	<i>klóu</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mengóit</i>	wegwerfen, aufgeben (z. B. Atem, Geist)	<i>mlengóit</i>	<i>choiti (chomoit)</i>	<i>chiliti (cheiloit)</i>
<i>mengól</i>	tragen (auf der Schulter)	<i>mlengól</i>	<i>cholngi (chemól)</i>	<i>chilelengi (cheirilol)</i>
<i>mengósm</i> ¹	anschlagen (einmal)	<i>mlengosm</i>	<i>chosmi</i>	<i>chilsmi</i>
<i>mengeróid</i>	entfernen, etwas	<i>mlengoroid</i>	<i>choridi (choroid)</i>	<i>chirridi (chirroid)</i>
<i>mengréos</i>	kostbar, wert machen, wert halten	<i>mlengréos</i>	<i>kiresi (kireos)</i>	<i>kirresi (kirréos)</i>
<i>mengúbl</i>	ausgießen, ausschütten	<i>mlengúbl</i>	<i>chubeli (chuúbl)</i> ²	<i>chilbeli (cheiúbl)</i>
<i>mengúdel</i>	sammeln, zusammentun	<i>mlengúdel</i>	<i>chudeli (chomudél)</i>	<i>childei (chiludél)</i>
<i>mengúdem</i>	nahe aneinander tun; nahe zusammen bringen. Übertragen: etwas oft tun	<i>mlengudem</i>	<i>kudemí (kudem)</i>	<i>kildemi (kiludem)</i>
<i>menguid</i>	irreleiten	<i>mlenguid</i>	<i>choudür (chouid)</i>	<i>chiludur (chiluid)</i>
<i>mengüiu</i>	betrachten, lesen	<i>mlengüiu</i>	<i>chuiui (chemüiu)</i>	<i>chiluiui (cheilüiu)</i>
<i>mengük</i>	eindrücken (mit Daumen)	<i>mlengük</i>	<i>kugur (kngmuk)</i>	<i>kilgur (kiluk)</i>
<i>mengük</i>	abreißen, losreißen (vom Strick)	<i>mlengük</i>	<i>ngugur (ngmuk)</i>	<i>ngilgur (ngiluk)</i>
<i>mengúld</i>	pfeizen (mit Fingernägeln)	<i>mlengúld</i>	<i>kildi (kngmald)</i>	<i>kikeldi (kiluld)</i>
<i>mengüll</i>	ehren, verehren	<i>mlengüll</i>	<i>kulli (kngmull)</i>	<i>kilelli (kilull)</i>
<i>mengululáu</i>	flüstern	<i>mlengululau</i>	<i>kolulur (kolulau)</i>	<i>killulur (killulau)</i>
<i>mengürs</i>	ziehen, herziehen	<i>mlengürs</i>	<i>kursi (kngmurs)</i>	<i>kirresi (kilurs)</i>
<i>mengusik</i>	verheimlichen	<i>mlengusik</i>	<i>chouskir (chousik)</i>	<i>chiluskir (chilusik)</i>
<i>meráder</i>	begleiten	<i>merráder</i>	<i>ngoderi (ngmader)</i>	<i>ngilderi (ngilader)</i>
<i>meráel</i>	gehen, begehen	<i>merráel</i>	<i>remoli (remael)</i>	<i>riroli (rirael)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)echoit</i>	<i>cheitel</i>	<i>chelóit</i>		
<i>m(l)echól</i>	<i>chelúngel</i>	<i>chellúngel</i> od. <i>chellól</i>	<i>chongelúngel</i> 1. die Schulter, 2. Trag- stange	
<i>m(l)echosm</i>	<i>chesmáll</i>	<i>chelosm</i>		¹ Vgl. <i>mengese- mósm</i> .
<i>m(l)echoróid</i>	<i>cheriddáll</i>	<i>cheroid</i>		
<i>m(l)ekreos</i>	<i>keresáll</i>	<i>mekréos</i>		
<i>m(l)echubí</i>		<i>cholúbel</i>		² Vgl. <i>olechúbi</i> .
<i>m(l)echudel</i>	<i>chedúll</i>	<i>cheldúll</i>		
<i>m(l)ekudem</i>	<i>kdemáll</i>	<i>meküdem</i>		
<i>m(l)echuid</i>		<i>cheliid</i>		
<i>m(l)echuin</i>	<i>cheioáll</i>	<i>cheliui</i>		
<i>m(l)ekuk</i>	<i>kekiul</i>	<i>kluk</i>		
<i>m(l)enguk</i>	<i>ngkiul</i>	<i>ngluk</i>		
<i>m(l)ekuld</i>		<i>kluld</i>		
<i>m(l)ekáll</i>		<i>klull</i>	<i>chongull</i> Warnungs- zeichen, daß etwas verboten	
<i>m(l)ekululau</i>	<i>kululúul</i> ³	<i>klulúau</i>		³ <i>kakululúau</i> gegen- seitig flüstern.
<i>m(l)ekurs</i>	<i>krukl</i>	<i>klurs</i>	<i>chongurs</i> Strick zum ziehen	
<i>m(l)echusik</i>		<i>chelusik</i>		
<i>m(l)engader</i>	<i>ngedáll</i>	<i>nglader</i>	<i>ngáder</i> Begleiter	
<i>m(r)rael</i>	<i>redáll</i>	<i>rráel</i>	<i>ráel</i> (<i>rolék</i>) Weg, Pfad	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>merámes</i>	weiter auseinander übertr. etwas selten tun	<i>merrames</i>	<i>romesi (ruámes)</i>	<i>ríremesi (rírámés)</i>
<i>merásm</i>	nähen	<i>merrasm</i>	<i>rosmi (ruasm)</i>	<i>rírsmi (rírasm)</i>
<i>merdegekl</i>	hüpfen, überhüpfen.	<i>mlderdegekl</i>	<i>ridegeklí (ridegekl)</i>	<i>ríridegeklí (rírdegekl)</i>
<i>meregúi</i>	fertig machen	<i>merreguí</i>	<i>rogir (rogtú)</i>	<i>rírigir (rírégúi)</i>
<i>meregurugum</i>	1. in kl. Stücke zerschlagen od. stampfen 2. trampeln	<i>merregurugum</i>	<i>rugeregemi (rugeregum)</i>	<i>ríregeregemi (ríreregugum)</i>
<i>merémet</i>	kneten	<i>merremet</i>	<i>rometi (ruémet)</i>	<i>ríremeti (rírémét)</i>
<i>merénged</i>	binden, schnüren	<i>merrenged</i>	<i>rongedi (reménged)</i>	<i>rírengedi (ríréngéd)</i>
<i>merérd</i>	hochziehen, in d. Höhe ziehen (am Strick)	<i>merrerd</i>	<i>ngordi (ngmerd)</i>	<i>ngírredi (ngílerd)</i>
<i>merérs</i>	einzäunen	<i>merreers</i>	<i>sorsi (smers)</i>	<i>sírresi (sílers)</i>
<i>meriik</i>	kehren, abkehren	<i>merriik</i>	<i>riiki (remiik)</i>	<i>ríríki (ríríik)</i>
<i>meringel</i>	kauen	<i>merringel</i>	<i>ringeti (remíngel)</i>	<i>ríringeti (ríríngel)</i>
<i>merirg</i>	beschauen, untersuchen, bekritteln	<i>merirg</i>	<i>dirégi (dmirg)</i>	<i>dirregi (díling)</i>
<i>meriridu</i>	schütteln, rütteln	<i>merriiriau</i>	<i>ririur (ririau)</i>	<i>ríririur (ríríriau)</i>
<i>meriso</i>	weg-, abspülen	<i>merriiso</i>	<i>risui (remiso)</i>	<i>rírsui (ríríso)</i>
<i>merochóroch</i>	stehlen	<i>merrochóroch</i>	<i>rucherechi (ruchonoch)</i>	<i>rírecherechi (ríréchoroch)</i>
<i>meródel</i>	wegnehmen, wegheben	<i>merrodel</i>	<i>rodeli (remodel)</i>	<i>rírdeli (ríródel)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(r)rames</i>	<i>remesáll</i>	<i>rrámes</i>		
<i>me(r)rasm</i>	<i>rsímel</i>	<i>rrésímel</i>	<i>rasm</i> (<i>rsemek</i>) Nadel	
<i>m(l)erdegekl</i>	<i>ridegekláll</i>	<i>rridegékł</i>		
<i>me(r)regiui</i>	<i>regiáol</i>	<i>rrégiui</i>		
<i>me(r)regurugum</i>	<i>regeregemáll</i>	<i>rregerégum</i>		
<i>me(r)remet</i>	<i>remótel</i>	<i>rrémet</i>	{ <i>chormótel</i> Instru- ment dazu <i>urremótel</i> Abfälle	
<i>me(r)renged</i>	<i>rengódel</i>	<i>rrengódel</i>	{ <i>rénged</i> Strick, Schnur z. Binden <i>chorngódel</i> was ge- bunden werden soll ¹	
<i>m(l)ngerod</i>	<i>ngeródel</i>	<i>ngerródel</i>	<i>ngerod</i> Strick z. Hoch- ziehen	¹ <i>chorngódel</i> ist der Name: 1. ein Haus- balken, auf wel- chem die Dachspar- ren zu befestigen sind (an beiden Längsseiten d. Hau- ses über d. Wänden hinlaufend; 2. eines Monats, vgl. Gram- matik.
<i>me(l)sers</i>	<i>sersóll</i>	<i>selérs</i>	<i>sers</i> Einzäunung. Zaun	
<i>me(r)rük</i>	<i>riokel</i>	<i>rük</i>	{ <i>chorük</i> Besen <i>urriokel</i> od. <i>ullerio- kel</i> Kehricht	
<i>me(r)ringet</i>	<i>rengótel</i>	<i>rringet</i>		
<i>me(l)dirg²</i>	<i>dirgáll</i>	<i>delirg</i>	<i>dirg</i> Instrument dazu (z. B. Spiegel)	² Vgl. <i>merrodírg</i> .
<i>me(r)ririaui</i>	<i>ririúul</i>	<i>rriridu</i>		
<i>me(r)riso</i>	<i>rsóal</i>	<i>rriso</i>	{ <i>choriso</i> Flüssigkeit zum Spülen <i>chorsóal</i> Gefäß, wo- rin d. Flüssigkeit	
<i>me(r)rocho- roch</i>	<i>rechorúchel</i>	<i>rréchóroch</i>		
<i>me(r)rodel</i>	<i>ridáll</i>	<i>rródel</i>	<i>chordall</i> Tuch oder Blätter usw., um et- was damit wegzu- heben (z. B. heiße Pfanne)	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>merórom</i>	spitz od. scharf machen	<i>merrorom</i>	<i>dormi (duórom)</i>	<i>dirremi (dilorom)</i>
<i>merórt</i>	durchschneiden, zerschneiden, (z. B. Stricke)	<i>merrort</i>	<i>dorti (dmort)</i>	<i>dirreti (dilorot)</i>
<i>merót¹</i>	einen Hammer-schlag tun	<i>merrot</i>	<i>rotengi (remót)</i>	<i>rirtengi (rivot)</i>
<i>meróus</i>	teilen, austeilen	<i>merrous</i>	<i>rousi (remous)</i>	<i>rirusi (rirous)</i>
<i>merrákl</i>	auseinanderstreuen, verstreuen	<i>mlerrákl</i>	<i>torrekli (torrakl)</i>	<i>tirrekli (tírrakl)</i>
<i>merrárs</i>	abschütteln, ausschütteln	<i>mlerrárs</i>	<i>sirsi (smars)</i>	<i>silersi (silars)</i>
<i>merréder</i>	leiten, regieren	<i>mlerreder</i>	<i>dorderi (dorredér)</i>	<i>dirrederi (dirredér)</i>
<i>merreding²</i>	bekritteln, bemängeln	<i>mlerreding</i>	<i>direredegi (dirreding)</i>	<i>dirrederegi (dirreding)</i>
<i>merregákl</i>	herumzerren, etwas übertragen; unnütz u. verächtlich im Munde führen (einen Namen)	<i>mlerregákl</i>	<i>torgekli (torgákl)</i>	<i>tirregekli (tirregákl)</i>
<i>merroákl</i>	rasseln, rasseln machen, rasseln mit	<i>mlerroákl</i>	<i>rookli (roákl)</i>	<i>rírookli (rírroákl)</i>
<i>merruákl</i>	zusammensteuern, beitragen	<i>mlerruákl</i>	<i>roukli (rouákl)</i>	<i>ríroukli (rírrouákl)</i>
<i>merterót³</i>	hämmerern	<i>mlerterot</i>	<i>rotertengi (roterot)</i>	<i>rirtertengi (rirterot)</i>
<i>merügum</i>	teilen, zerkleinern, wechseln (Geld)	<i>merrugum</i>	<i>rugumi (ruügum)</i>	<i>rirugumi (rírugum)</i>
<i>merúmes</i>	aufspießen	<i>merrumes</i>	<i>rumsi (ruúmes)</i>	<i>rírumesi (rírúmes)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)dórom</i>	<i>derómel</i>	<i>derrómel</i>	<i>chorrómel</i> Instrument dazu, Schleifstein usw.	
<i>me(l)dort</i>	<i>derátel</i>	<i>derrátel</i> oder <i>delort</i> (<i>derredort</i>)		
<i>me(r)rot</i>	<i>rtángel</i>	<i>rrot</i>	<i>chorró</i> Hammer	¹ Vgl. <i>mererót</i> .
<i>me(r)rous</i>	<i>reuikel</i>	<i>rreuikel</i> oder <i>rous</i> (<i>rourous</i>)		
<i>me(l)terakl</i>	<i>terrekill</i>	<i>terrákl</i>		
<i>me(l)sars</i>	<i>sersáll</i>	<i>seldárs</i>	<i>chorrars</i> Instrument, womit oder Gefäß, worin geschüttelt wird	
<i>m(l)edereder</i>	<i>derdáll</i>	<i>derréder</i>		
<i>m(l)edereding</i>	<i>dirderegáll</i>	<i>derreding</i>		² Vgl. <i>mering</i> .
<i>m(l)eteregakl</i>	<i>tergeklóel</i>	<i>tergákl</i>		
<i>m(l)erroakl</i>		<i>rrodakl</i>		
<i>m(l)erruakl</i>	<i>ruukill</i>	<i>rruákl</i>		
<i>m(l)erterot</i>	<i>rtángel</i>	<i>rrterót</i>	<i>chortérót</i> Hammer <i>chortángel</i> Unterlage (Ambos ...) <i>urregómel</i> Abfälle <i>chorúgum</i> Instrument zum Teilen <i>chorrúgum</i> die Teile (z. B. das eingewechselte Kleingeld)	³ Vgl. <i>merót</i> .
<i>me(r)rugum</i>	<i>regómel</i>	<i>rrúgum</i>		
<i>me(r)rumes</i>	<i>smesáll</i>	<i>rrúmes</i>	<i>súmes</i> od. <i>chorúmes</i> Speiß, Gabel	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>merungiaus</i>	Haare einfetten (mit geschabter Kokos)	<i>merrungiaus</i>	<i>rungsi (rungiaus)</i>	<i>rirungsi (rirungiaus)</i>
<i>meruóru</i> <i>mersochókl</i> ¹	fächeln, fächeln stampfen, trampeln	<i>mleuóru</i> <i>mlersochókl</i>	<i>riurui (ruóru)</i> <i>rusechekli (rusechókl)</i>	<i>rirurui (riruóru)</i> <i>riřesechekli (riřesechókl)</i>
<i>merüsoch</i>	stampfen, zerstoßen	<i>merrüsoch</i>	<i>rusechi (remüsoch)</i>	<i>riřsechi (riřüsoch)</i>
<i>merütóch</i>	berühren, anfassen	<i>merrütóch</i>	<i>rutechi (remütóch)</i>	<i>riřtechi (riřütóch)</i>
<i>meriul</i> <i>mesákt</i>	machen zusammenschnüren	<i>merruul</i> <i>melsákt</i>	<i>rüli² (rüul)</i> <i>sokti (smákt)</i>	<i>riřeli² (riřrüul)</i> <i>silekti (silákt)</i>
<i>mesáod</i>	trennen, schneiden	<i>melsáod</i>	<i>smodi (smáod)</i>	<i>silodi (siláod)</i>
<i>mesébech</i>	anpassen	<i>melsébech</i>	<i>sobechi (suebech)</i>	<i>silbechi (silebech)</i>
<i>mesébechákl</i>	schützen, beschirmen	<i>melsebechákl</i>	<i>sobechekli (sobebechákl)</i>	<i>silbechekli (silebechákl)</i>
<i>mesébeg</i>	treten, Fußtritt geben	<i>melsebeg</i>	<i>sobegi (suebek)</i>	<i>silbegi (silebrg)</i>
<i>meséchalákl</i>	masturbare	<i>melsechalákl</i>	<i>sochelekli</i>	<i>silechelekli</i>
<i>mesibečh</i>	umreißen, umbrechen	<i>melsibečh</i>	<i>sibečhi (suibech)</i>	<i>silbečhi (silebech)</i>
<i>mesileg</i>	waschen (Kleider)	<i>melsileg</i>	<i>silegi (smileg)</i>	<i>sillegi (sileleg)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(r)runguus</i>	<i>renguókl</i> od. <i>rengsdll</i>	<i>rrungúus</i>		
<i>m(l)eruoru</i> <i>m(l)ersochokl</i>	<i>reruódl</i> <i>rsechekill</i>	<i>rruóru</i> <i>rrsechókl</i>	<i>choruóru</i> Fächer	¹ vgl. <i>merúsoch</i> .
<i>me(r)rusoch</i>	<i>rsáchel</i>	<i>rrúsoch</i>	<i>chorúsoch</i> Stampfer (Instrument) <i>chorsáchel</i> Mörser, worin gestampft wird <i>urresachel</i> Abfälle	
<i>me(r)rutoch</i>	<i>rtúchel</i>	<i>rrátóch</i>		
<i>me(r)ruul</i> <i>me(l)sakt</i>	<i>ruóll</i> <i>sekidel</i>	<i>rruul</i> <i>selakt</i> oder <i>klekidel</i>	<i>sakt</i> 1. die Schnur, womit gebunden wird; 2. das geschnürte Ding selbst ³	² Statt <i>ruli</i> und <i>rireli</i> finden sich vielfach die Formen <i>túli</i> und <i>túleli</i> . ³ Besonders wird dieses Wort für Kanu und Boot gebraucht: <i>sesakt</i> ein Boot oder Kanu, <i>chäresakt</i> zwei Boote oder Kanus, <i>chä-dnaakt</i> drei Boote oder Kanus usw.
<i>me(l)sand</i> <i>me(l)sebech</i>	<i>soddel</i> <i>sebochéel</i>	<i>seláod</i> oder <i>kleóddel</i> <i>selebech</i>	<i>sebech</i> das Angepaßte, Poss. <i>sebechék</i> d. mir Angepaßte (meinen Kräften, Fähigkeiten, meiner Zeit . .), steht f. d. deutsche: ich vermag, ich kann etw., vgl. Grammatik	Oft wird die nähere Bestimmung noch beigelegt: <i>sesakt el mlai chäresukt</i> :l <i>hos</i> usw.
<i>me(l)sebrch-akl</i> <i>me(l)sébey</i>	<i>sebechekill</i> <i>sebógel</i>	<i>selebechákl</i> <i>selebég</i>		
<i>me(l)sech-alákl</i> <i>me(l)síbech</i>	<i>sechelekill</i> <i>sbóchel</i>	<i>selechelákl</i> <i>selíbech</i> oder <i>klbóchel</i>	<i>mesbesíbech</i> leicht umzureißen	
<i>me(l)sileg</i>	<i>slógel</i>	<i>selíleg</i>	<i>chosileg</i> Waschutensilien (Seife, Bürste . . .) <i>choselógel</i> Waschzuber <i>ulselógel</i> Überreste (Seifenschaum, Schmutz . . .)	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>mesíou</i> <i>mesmechókl</i>	dienen korrigieren, verbessern, be- richtigen	<i>melsíou</i> <i>mlesmech- okl</i>	<i>siungi (síou)</i> <i>sumechekli</i> (<i>sumechokl</i>)	<i>sikungi (silóu)</i> <i>silmechekli (sil- mechokl)</i>
<i>mesónd</i>	{ 1. kämmen, 2. aufspren- gen(Ring..)	<i>melsond</i>	<i>sondi (smond)</i>	<i>silendi (silond)</i>
<i>mesúbed</i>	{ 1. berichten, Aufschluß geben 2. gestatten, erlauben 3. ¹ die Kokos- blüte nach- schneiden über Mittag	<i>melsúbed</i>	<i>subedi (subed)</i>	<i>silebedi (silubed)</i>
<i>mesúch</i>	borgen, a. Borg nehmen	<i>melsuch</i>	<i>suchar (smuch)</i>	<i>silechar (siluch)</i>
<i>mesuchókl</i>	verbessern, be- richtigen	<i>melsuchokl</i>	<i>suchekli</i> (<i>suchokl</i>)	<i>siluchekli (silu- chokl)</i>
<i>mesúk</i>	einstecken, ein- packen	<i>melsuk</i>	<i>sukur (smuk)</i>	<i>silkur (siluk)</i>
<i>mesúld</i>	ab-, aus-, weg- wischen	<i>melsuld</i>	<i>smudi (smuld)</i>	<i>siludi (siluld)</i>
<i>mesúmoch</i>	{ 1. auftragen z. Ausrichten an e.Dritten 2. herrichten, wieder ein- richten 3. zurücker- statten	<i>melsumoch</i>	<i>sumechi (suú- moch)</i>	<i>silmechi (silu- moch)</i>
<i>mesúroch</i>	abwaschen, ba- den	<i>melsuroch</i>	<i>surochi (smu- roch)</i>	<i>sirrochi (silu- roch)</i>
<i>mesúub</i>	lernen, etwas, einen nach- ahmen	<i>melsuub</i>	<i>suubi (siúub)</i>	<i>sihuubi (sihuub)</i>
<i>mesúud</i>	schleifen, ab- schleifen	<i>melsuud</i>	<i>suudi (smuud)</i>	<i>siludi (siluud)</i>
<i>metik (betik)</i> <i>metóm</i>	finden, etwas um etwas kom- men, entwi- schen lassen	<i>मितik</i> <i>metóm</i>	² <i>tomi (tuóm)</i>	<i>tilmi (tilom)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>me(l)sio</i> <i>m(l)esmech-okl</i>	<i>siúngel</i> <i>smechekill</i>	<i>klíóu</i> <i>selmechókl</i>		
<i>me(l)sond</i>	<i>sengúdel</i>	<i>selónd</i> oder <i>klengúdel</i>	<i>chosónd</i> der Kamm <i>ulsungúdel</i> Abfälle oder Reste von Kämmen bzw. Zerbrechen	
<i>me(l)súbed</i>	<i>sbádel</i>	<i>klwádel</i>	<i>súbed</i> (<i>sbedéke</i>)	1. Nachricht, 2. Überbringer derselb.
<i>me(l)such</i> <i>me(l)suchokl</i>	<i>secháol</i> <i>sochukill</i>	<i>selúch</i> <i>seluchókl</i>		Die Blütenkapsel der Kokospalme wird z. Gewinnung des Saftes (<i>chamúdach</i>) dreimal tägl. nachgeschnitten, am Morgen, Mittag und Abend. Morgens u. abends wird der gezapfte Saft v. Baum abgenommen (<i>mielengés</i>), mittags wird nur d. vertrocknete Ende etwas nachgeschnitten u. nachgesehen, ob noch alles in Ordnung ist (<i>mesúbed</i>) vgl. Zeitbestimmungen.
<i>me(l)suk</i> <i>me(l)suld</i>	<i>skunl</i> <i>sudáll</i>	<i>selúk</i> oder <i>klguul</i> <i>selúld</i>	<i>chosuld</i> Wischer	
<i>me(l)sumoch</i>	<i>smóchel</i>	<i>selúmo</i> ch oder <i>klmóchel</i>	<i>klúmo</i> ch das, was ausgerichtet werden soll	
<i>me(l)suroch</i> <i>me(l)suub</i>	<i>serúchel</i> <i>suóbel</i>	<i>serrúchel</i> oder <i>selúro</i> ch <i>seluub</i> oder <i>kluóbel</i>		
<i>me(l)srud</i> <i>me(l)tom</i>	<i>suódel</i>	<i>selrud</i> (<i>selu-srud</i>) <i>telóm</i>		² Wird nur konstruiert mit <i>er ngi</i> .

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>miús</i>	rudern	<i>mliús</i>	<i>isar (imús)</i>	<i>ilsar (ilís)</i>
<i>ngmásach</i> (<i>ngásach</i>)	besteigen, hinaufsteigen	<i>ngilásach</i>	<i>ngosechi (ngmäsach)</i>	<i>ngilsechi (ngilasach)</i>
<i>obes</i> ¹	vergessen	<i>ulebes</i>	²	
<i>ocháis</i>	erzählen, berichten	<i>ulechais</i>	<i>mchisi (mchais)</i> (hyp. u. neg. <i>uchisi</i>)	<i>milchisi (milchais)</i>
<i>ochurechúr</i>	lachen, auslachen	<i>ulechurechur</i>	²	
<i>ogér</i>	fragen	<i>uleger</i>	<i>gorir (gmer)</i>	<i>girir (giler)</i>
<i>ogór</i>	widerstehen (abschlagen, verweigern)	<i>ulegór</i>	<i>ugri</i> ³	<i>ulgri</i> ³
<i>oklúkl</i>	husten, aushusten	<i>uleklukl</i>	<i>uklukli</i>	<i>uleklukli</i>
<i>oláb</i>	nehmen	<i>ullab</i>	<i>obáng</i>	<i>ulebang</i>
<i>oldak</i>	vereinigen	<i>uleldak</i>	<i>udekiar (udak)</i>	<i>uldekiar (uldak)</i>
<i>oldánges</i>	loben, preisen	<i>uleldanges</i>	<i>udengesi (odanges)</i>	<i>uldengesi (uldanges)</i>
<i>oldárs</i>	hinstrecken, etwas hinreichen, ausstrecken	<i>uleldars</i>	<i>udersi (udars)</i>	<i>uldersi (uldars)</i>
<i>oldechalákl</i>	niederschlagen, erschlagen	<i>uleldechalákl</i>	<i>udechelekli (udechalákl)</i>	<i>uldechelekli (uldechalákl)</i>
<i>oldiderekí</i> ⁴	etwas oder jem. aufs Schiff, Kanu ... bringen, einsteigen machen	<i>uleldiderekí</i>	<i>udiderekli (udiderekí)</i>	<i>uldiderekli (uldiderekí)</i>
<i>oldígel</i> ⁵	scheu, ängstlich, unruhig machen, verscheuchen	<i>uleldígel</i>	<i>udgeli (udígel)</i>	<i>uldgeli (uldígel)</i>
<i>oldík</i> ⁶	hinauswerfen, verbannen	<i>uleldík</i>	<i>udíki (udík)</i>	<i>uldíki (uldík)</i>
<i>oldíngel</i>	nach jemand sehen, besuchen (Kranke)	<i>uleldíngel</i>	<i>udngeli (udíngel)</i>	<i>ulngeli (uldíngel)</i>
<i>oldipsóps</i>	ausgießen, ausschütten	<i>uleldipsóps</i>	<i>udipsópsi (udipsóps)</i>	<i>uldipsópsi (uldipsóps)</i>
<i>oldín</i>	rufen, schreien etwas u. einem	<i>uleldín</i>	<i>udiúr (udín)</i>	<i>uldiúr (uldín)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)ius</i>	<i>isáol</i>	<i>ilus</i>	<i>choiús</i> Instrument da- zu (Ruder = <i>brsós</i>)	
<i>m(l)engásach</i>	<i>ongesecháll</i>	<i>ullengásach</i>		
<i>m(l)uchais</i>	<i>ochesáill</i>	<i>bles</i> <i>ulchéis</i>	<i>chais (chaisek)</i> Erzäh- lung, Nachricht	¹ Die 1. Person Singular d. Verben auf <i>o</i> lautet auf <i>u</i> , <i>ak ubes, K' obés</i> usw. Hypothetisch und negativ gleich dem Indikativ, nur Pro- nomen verschieden. ² Wird nur mit <i>er ngi</i> konstruiert.
	<i>cherecheridól</i>			
<i>m(l)eger</i>	<i>grüil</i>	<i>glér</i>	<i>ger</i> Frage	³ Das <i>i</i> bezieht sich nur auf eine Person, der ich et- was verweigere od. der ich Widerstand leiste.
<i>m(l)oklukl</i>		<i>uleklúkl</i>		
<i>m(l)odak</i>	<i>odekiáol</i>	<i>uldak</i> od. <i>ul- dekikiál</i>		
<i>m(l)odánges</i>	<i>odongesáll</i>	<i>uldanges</i>	<i>chodanges</i> Lob	
<i>m(l)odars</i>	<i>odersáll</i>	<i>uldárs</i>		
<i>m(l)odechalákl</i>	<i>odechelekíll</i>	<i>uldechálákl</i>		
<i>m(l)odidrekl</i>	<i>odidrekill</i>	<i>uldidrekl</i>		⁴ Vgl. <i>doidrekl</i> .
<i>m(l)odigel</i>		<i>uldigel</i>		⁵ <i>oedigel</i> ängst- lich herumlaufen, zappeln.
<i>m(l)odík</i>	<i>ordkigáll</i>	<i>uldík</i>		⁶ <i>dmik (dílík)</i> in die Verbannung ge- hen.
<i>m(l)odingel</i>		<i>uldingel</i>	<i>chodingel</i> 1. der Be- such, 2. die mitge- brachte Gabe. ⁷	⁷ Wenn der Pa- lauer einen Kran- kenbesuch macht, muß er stets etwas zum Geschenke mit- bringen (meist Taro oder sonst einen Leckerbissen).
<i>m(l)odipsops</i>	<i>odipsopsáll</i>	<i>uldipsóps</i>		
<i>m(l)odiu</i>	<i>odíáol</i>	<i>uldiú</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>oldób</i> ¹	hinab, hinunterstürzen, jem.	<i>uleldob</i>	<i>udebengi (udob)</i>	<i>uldebengi (uldob)</i>
<i>oldúboch</i>	schieben, etwas oder jemand, verschieben	<i>ulelduboch</i>	<i>udbechi (uduboch)</i>	<i>uldbechi (ulduboch)</i>
<i>oldúm</i> ²	{ auftauchen machen, hervorholen, hervorziehen	<i>uleldum</i>	<i>udmi (udum)</i>	<i>uldmi (uldum)</i>
<i>olduróch</i>	schicken, jem.	<i>uleldúroch</i>	<i>uderechi (udúroch)</i>	<i>ulderechi (uldúroch)</i>
<i>oldurókl</i>	schicken, etwas	<i>uleldurokl</i>	<i>udrukli (udurokl)</i>	<i>uldrukli (uldurokl)</i>
<i>olecháu</i> ³	umschauen machen, nachrufen	<i>ullechau</i>	<i>uchuir (uchau)</i>	<i>ulchuir (ulchau)</i>
<i>olechíp</i> ⁴	fernhalten, ausweichen machen	<i>ullechip</i>	<i>uchepir (uchip)</i>	<i>ulchepir (ulchip)</i>
<i>olechiús</i> ⁵	fliehen machen, verjagen	<i>ullechiús</i>	<i>uchiúsi (uchiús)</i>	<i>ulchiúsi (ulchiús)</i>
<i>olechóid</i>	hinterbringen	<i>ullechoid</i>	<i>ucheidi (uchoid)</i>	<i>ulecheidi (ulechoid)</i>
<i>olecholt</i>	offenbaren	<i>ullecholt</i>	<i>uchoti (ucholt)</i>	<i>ulechoti (ulecholt)</i>
<i>olechúbel</i>	ausgießen	<i>ullechúbel</i>	<i>uchubeli (chubél)</i>	<i>ulchubeli (chilubel)</i>
<i>olegebái</i>	verhindern, anhalten	<i>ullegebai</i>	<i>ugebir (ugebai)</i>	<i>ulgebir (ulgebai)</i>
<i>olegrébótk</i>	anrufen, warnen	<i>ullegebotk</i>	<i>ugebetki (ugebotk)</i>	<i>ulgebetki (ulgebotk)</i>
<i>olegellákl</i>	hålden, schief halten	<i>ullegellákl</i>	<i>ugellekli (ugellákl)</i>	<i>ulgellekli (ulgellákl)</i>
<i>olegér</i>	beim Namen rufen	<i>ulleger</i>	<i>ugerir (uger)</i>	<i>ulgerir (ulger)</i>
<i>olegérđ</i>	ausladen	<i>ullegerđ</i>	<i>ugerdí (ugerd)</i>	<i>ulgerdí (ulgerđ)</i>
<i>olegiús</i> ⁶	wecken	<i>ullegiús</i>	<i>ugiúsi (ugiús)</i>	<i>ulgiúsi (ulegiús)</i>
<i>olegngémed</i>	{ vollständig aufbrauchen, aufräumen mit	<i>ulegngemed</i>	<i>ugngemedi (ugngemed)</i>	<i>ulegngemedi (ulegngemed)</i>
<i>olekát</i> ⁷	nåhern, nahe zusammenbringen	<i>ullekåd</i>	<i>ukådí (ukåd)</i>	<i>ulkådí (ulkåd)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkens-wert	Bemerkungen
<i>m(l)edob</i>	<i>odebängel</i>	<i>uldob</i>		¹ Intr. <i>duob, dīob</i> .
<i>m(l)eduboch</i>	<i>odbachel</i>	<i>ulduboch</i>		
<i>m(l)edum</i>	<i>odmidall</i>	<i>uldum</i>		² Intr. <i>duim, di- lum</i> auftauchen, da- von <i>oldemedum</i> oder <i>oldesmedum</i> öfters auf- und niedertauchen.
<i>m(l)eduroch</i>	<i>oderechall</i>	<i>ulduroch</i>	<i>choderóchel</i> Boote, Gesandte, auch: das gesandte Wort	
<i>m(l)edurokl</i>	<i>oderukill</i>	<i>uldurókl</i>		
<i>m(l)echau</i>	<i>ochuil</i>	<i>ulchau</i>		³ Intr. <i>chemau, chi- lau</i> das Angesicht zuwenden.
<i>m(l)echip</i>	<i>ochepül</i>	<i>ulchip</i>		⁴ Intr. <i>chuiip, chi- lip</i> .
<i>m(l)echiis</i>	<i>ochiisall</i>	<i>ulchiis</i>		⁵ Intr. <i>chemiis, cheiis</i> fliehen.
<i>m(l)echoid</i>	<i>ochridall</i>	<i>ulechóid</i>		
<i>m(l)echolt</i>	<i>ochotall</i>	<i>ulechólt</i>		
<i>m(l)echúbel</i>		<i>ulchúbel</i> oder <i>chelúbel</i>		
<i>m(l)ogebai</i>	<i>ogebül</i>	<i>ulgebai</i>		
<i>m(l)ogebotk</i>	<i>ogebetküll</i>	<i>ulgebótk</i>		
<i>m(l)ogellákl</i>		<i>ulgelákl</i>	<i>dullókl</i> schief	
<i>m(l)oger</i>	<i>ogrüil</i>	<i>ul(e)gér</i>		
<i>m(l)ogerd</i>	<i>ogródel</i>	<i>ul(e)gérd</i>		
<i>m(l)ogús</i>	<i>ogisáll</i>	<i>ul(e)gúis</i>		⁶ Intr. <i>megiis, mi- ligiis</i> aufwachen.
<i>m(l)ongemed</i>	<i>ongomredall</i>	<i>ulegngemed</i>		
<i>m(l)oküd</i>	<i>oküddall</i> od. <i>oküódel</i>	<i>ul(e)küđ</i>		⁷ Intr. <i>kngmüd, kild</i> nahe sein.

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>olekesbākl</i> ¹	tönen, klingen, klirren machen	<i>ullekesebakl</i>	<i>ukesebekli</i> (<i>uke-sebakl</i>)	<i>ulekesebekli</i> (<i>ulekesebakl</i>)
<i>olekibetiekl</i>	erschrecken machen	<i>ullekibetiekl</i>	<i>ukebitekli</i> (<i>ukibetiekl</i>)	<i>ulekibitekli</i> (<i>ulekibetiekl</i>)
<i>olengāngēt</i>	herabsetzen, nachsetzen	<i>ullengangēt</i>	<i>ungengeti</i> (<i>ungangēt</i>)	<i>ulengengeti</i> (<i>ulengāngēt</i>)
<i>olengādok</i>	tuten, blasen, flöten ³	<i>ullengaok</i>	<i>ungoki</i> (<i>ungaok</i>)	<i>ulengoki</i> (<i>ulengādok</i>)
<i>olengāsach</i>	{ in d. Höhe heben (auch v. <i>reng</i>) ⁴	<i>ullengasach</i>	<i>ungesechi</i> (<i>ungasach</i>)	<i>ulngesechi</i> (<i>ulngasach</i>)
<i>olengchongch</i>	knarren, knarren machen	<i>ullengchongch</i>	<i>ungchongchi</i> (<i>ungchongch</i>)	<i>ulengchongchi</i> (<i>ulengchongch</i>)
<i>olengeāsek</i>	ordnen dem Alter (auch der Größe) nach	<i>ullengeāsek</i>	<i>ungāseki</i> (<i>ungeasek</i>)	<i>ulengāseki</i> (<i>ulnggrāsek</i>)
<i>olengēll</i>	eintauchen, versenken	<i>ullengelt</i>	<i>ungelti</i> (<i>ungelt</i>)	<i>ulengelti</i> (<i>ulengēll</i>)
<i>olengēng</i>	anstieren, anstarren	<i>ullengeng</i>	<i>ungengi</i> (<i>ungeng</i>)	<i>ulngengi</i> (<i>ulngeng</i>)
<i>olengesechékl</i>	hinaufrücken, voransetzen (phys. u. moral.)	<i>ullengesechekl</i>	<i>ungesechekli</i> (<i>ungesechekl</i>)	<i>ulngesechekli</i> (<i>ulngesechekl</i>)
<i>olengesēnges</i>	aufmerken auf etwas, zustimmen	<i>ullengesenges</i>	<i>ungesengesi</i> (<i>ungesengrs</i>)	<i>ulngesengesi</i> (<i>ulngesenges</i>)
<i>olengesēu</i> (od. <i>olengēdu</i>)	helfen, beistehen	<i>ullengesēu</i>	<i>ngosuir</i> (<i>ngoseu</i>)	<i>ngilsuir</i> (<i>ngilsu</i>)
<i>olengesāsoi</i>	narren, jemand, mit etwas	<i>ullengesāsoi</i>	⁵	
<i>olengibes</i>	begehrlich machen	<i>ullengibes</i>	<i>ungbrsi</i> (<i>ungibes</i>)	<i>ulngbesi</i> (<i>ulngibes</i>)
<i>olengit</i>	bitten, erbitten	<i>ullengit</i>	<i>ungtir</i> (<i>ungit</i>)	<i>ulngtir</i> (<i>ulngit</i>)
<i>olengūll</i>	ausruhen, ausruhen machen oder lassen	<i>ullengūll</i>	<i>ungeli</i> (<i>ungūll</i>)	<i>ulngeli</i> (<i>ulngūll</i>)
<i>oleóng</i>	über etwas hinweggehen	<i>ulléong</i>	<i>ungāur</i> (<i>uróng</i>)	<i>ulngāur</i> (<i>ulngong</i>)
<i>oleiul</i>	{ umpacken, umstellen, umgießen	<i>ulleiul</i>	<i>uiuli</i> (<i>uiiul</i>)	<i>uluiuli</i> (<i>uluiiul</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)okesebakl</i>	<i>okesebekill</i>	<i>ulekesebákl</i>		¹ Intr. <i>kesebakl</i> , <i>kilsebakl</i> klirren, tö- nen.
<i>m(l)okibetiekl</i>		<i>ulekibetiekl</i> ²		² Intr. <i>kibetiekl</i> , <i>ki- lehetiekl</i> erschrecken.
<i>m(l)onganget</i>	<i>ongengetáll</i>	<i>ulengánget</i>		
<i>m(l)ongaok</i>	<i>ongokáll</i>	<i>ullngáok</i>	<i>a ngáok</i> Tute, Blas- instrument	³ Auch von eini- gen Tierlauten ge- braucht, besonders von Ziegen, Schafen und Katzen.
<i>m(l)ongasach</i>	<i>ongesecháll</i>	<i>ulengasach</i>		⁴ <i>olengásach</i> er a <i>reng</i> heißt: das Ge- müt in die Höhe heben, in Zorn ge- raten (sehr oft pas- sivisch konstruiert, z. B. <i>mlongásach a rengul</i> er ward zorn- ig).
<i>m(l)ong- chongch</i>	<i>ongchong- cháll</i>	<i>ulengchongch</i>		
<i>m(l)ongeasek</i>	<i>ongesekáll</i>	<i>ulengeásek</i>	<i>ngéásek</i> jung, klein	
<i>m(l)ongelt</i>	<i>ongeltáll</i>	<i>ulengélt</i>	intr. <i>ngmelt</i> , <i>ngilelt</i> untertauchen, ein- sinken	
<i>m(l)ongeng</i>	<i>ongengáel</i>	<i>ulengeng</i>		
<i>m(l)ongesech- ekl</i>	<i>ongesechekill</i>	<i>ulngesechekl</i>		
<i>m(l)onge- senges</i>	<i>ongesenge- sáll</i>	<i>ulngesénges</i>		
<i>m(l)ongeseu</i>	<i>ngesutíl</i>	<i>ulngeséu</i>	<i>chongeséu</i> Helfer	
<i>m(l)ongesäsoi</i>	<i>ongesäsóel</i>	<i>ulngesäsóel</i>		⁵ Wird nur mit er <i>ngi</i> konstruiert.
<i>m(l)ongibes</i>	<i>ongbesáll</i>	<i>ulngibes</i>	<i>mengibes</i> begehrens- wert <i>ngelbókel</i> (<i>ngelbresek</i>) das Begehren, Ver- langen	⁶ Intr. <i>nguibes</i> , <i>ngilibes</i> verlangen nach etwas.
<i>m(l)ongit</i> <i>m(l)ongull</i>	<i>ongtiáll</i>	<i>ulengit</i> <i>ulengúll</i>	<i>chongit</i> Bitte	
<i>m(l)oeóng</i>		<i>ulwóng</i>		
<i>m(l)orúul</i>		<i>ulrúul</i>	<i>kaiseseúul</i> gegenseitig umtauschen	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>olät</i>	- widersprechen, vermeinen - abstellen (eine Last), um auszu-ruhen	<i>ullit</i>	<i>uüti (uüt)</i>	<i>ulüiti (ulüit)</i>
<i>olisech</i>	zeigen, instruieren	<i>ullisech</i>	<i>uisechi (uisech)</i>	<i>ulisechi (ulisech)</i>
<i>olisechakl</i>	lehren, unterrichten	<i>ullisechakl</i>	<i>usisechekli (usisechakl)</i>	<i>ulsisechekli (ulsisechakl)</i>
<i>olüd</i>	wechseln (Kleider ...)	<i>ullüd</i>	<i>uidi (uüd)</i>	<i>ulidi (ulüd)</i>
<i>olsdrach</i>	festhalten, zurückhalten	<i>ulelsärach</i>	<i>userechi (usdrach)</i>	<i>ulserechi (ulsdrach)</i>
<i>olsébek</i> ¹	fliegen machen oder lassen	<i>ulelsébek</i>	<i>usebeki (usebek)</i>	<i>ulsbeki (ulsrbek)</i>
<i>olsengerenger</i> ²	aushungern	<i>ulelsengerenger</i>	<i>usengerengeri (usengerenger)</i>	<i>ulsengerengeri (ulsengerenger)</i>
<i>olsingch</i>	erwarten, warten auf	<i>ulelsingch</i>	<i>usingchi (usingch)</i>	<i>ulsingchi (ulsingch)</i>
<i>olsiseb</i> ³	hineintun, -bringen, -schaffen	<i>ulelsiseb</i>	<i>usisebi (usiseb)</i>	<i>ulsisebi (ulsiseb)</i>
<i>olsiu</i>	schüren, Feuer unterhalten	<i>ulelsiu</i>	<i>usiur (usiü)</i>	<i>ulsiur (ulsiu)</i>
<i>olsiuékl</i>	begegnen, treffen	<i>ulelsiuékl</i>	<i>usiukli (usiuekl)</i>	<i>ulsiukli (ulsiuekl)</i>
<i>olsóbel</i> ⁴	retten, befreien, erlösen	<i>ulelsóbel</i>	<i>usobeli (usobel)</i>	<i>ulsobeli (ulsobel)</i>
<i>olsongob</i>	quetschen	<i>ulelsongob</i>	<i>usongebi (usongob)</i>	<i>ulsongebi (ulsongob)</i>
<i>olták</i>	- führen, transportieren - etw. hinauf-tun (an höher gelegenen Ort)	<i>ulelták</i>	<i>utikir (utak)</i>	<i>ultikir (ultak)</i>
<i>oltaut</i>	- anzünden (Lampe usw.) - bestärken, bekräftigen, etwas	<i>uleltáut</i>	<i>ututi (utáut)</i>	<i>ultuti (ultaut)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)oiüt</i>	<i>oietdill</i>	<i>ulüit</i>		
<i>m(l)oisech</i>	<i>oisecháll</i>	<i>ulisech</i>		
<i>m(l)oisesech- akl</i>	<i>oisesechakill</i>	<i>ulsisechakl</i>		
<i>m(l)oiüd</i>	<i>oiddill</i>	<i>ulüü</i>		
<i>m(l)osarach</i>	<i>oserecháll</i>	<i>ulsárach</i>		
<i>m(l)osébek</i>	<i>osebókel</i>	<i>ulsébek</i>	<i>chosébek</i> Flügel	¹ Intr. <i>nuébak</i> , <i>si- lebek</i> fliegen.
<i>m(l)osenge- renger</i>		<i>ulsengerrénger</i>		² Intr. <i>songerénger</i> , <i>silengerenger</i> Hunger haben.
<i>m(l)osingch</i>	<i>osengcháll</i>	<i>ulsingch</i>		
<i>m(l)osiseb</i>	<i>osisebáll</i>	<i>olsiseb</i>		³ Intr. <i>soiseb</i> , <i>sili- seb</i> hineingehen.
<i>m(l)osiü</i>	<i>osidol</i>	<i>ulsiü</i>		
<i>m(l)osiuekl</i>	<i>osiuekill</i>	<i>ulsiuekl</i>	<i>kaisiuekl</i> gegenseitig zusammentreffen	
<i>m(l)osobel</i>		<i>ulsóbel</i>	<i>cholsóbel</i> Retter <i>chosóbel</i> Rettung. Befreiung	¹ Intr. <i>suobel</i> , <i>si- lobel</i> befreit, gerettet sein.
<i>m(l)osóngob</i>	<i>osongebáll</i>	<i>ulsóngob</i>	<i>chosóngob</i> Instrument dazu	
<i>m(l)otak</i>	<i>otekiáll</i>	<i>ultik</i>		
<i>m(l)otaut</i>	<i>otitel</i>	<i>ultaut</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>oltchelbákl</i> ¹	untertauchen, etwas	<i>uleltechelbákl</i>	<i>utechelbekli(utechelbákl)</i>	<i>ultechelbekli(ultechelbákl)</i>
<i>oltegu</i>	auf dem Schoße halten (Kind)	<i>uleltegu</i>	<i>utegur(utegau)</i>	<i>ultegur(ultegau)</i>
<i>oltegerékl</i> ²	1. an Land schaffen (etwas, was im Wasser war) 2. abwarten (d. Ankunft³ od. den Beitrag eines noch Fehlenden oder Rückständigen)	<i>uleltegerékl</i>	<i>utegerekli(utegerékl)</i>	<i>ultegerekli(ultegerékl)</i>
<i>olténgel</i> ⁴	herunternehmen	<i>ulelténgel</i>	<i>uténgeli(uténgel)</i>	<i>ulténgeli(ulténgel)</i>
<i>olterákl</i>	verkaufen	<i>ulelterákl</i>	<i>uterur(utrau)</i>	<i>ulterur(ultrau)</i>
<i>oltirákl</i>	einholen	<i>uleltirákl</i>	<i>utirekli(utirákl)</i>	<i>ultirekli(ultirákl)</i>
<i>oltóbed</i> ⁵	hinausschaffen	<i>uleltóbed</i>	<i>utóbedi(utóbed)</i>	<i>ultóbedi(ultóbed)</i>
<i>oltóeoch</i> ⁶	hindurchtreiben, hindurchgehen machen	<i>uleltóeoch</i>	<i>utächi(utóeoch)</i>	<i>ultächi(ultóeoch)</i>
<i>oltóir</i>	verfolgen, übertragen mit dem Herzen verfolgen, inbrünstig lieben	<i>uleltóir</i>	<i>utiri(utóir)</i>	<i>ultiri(ultóir)</i>
<i>oltóur</i>	auf dem Rücken tragen	<i>uleltóur</i>	<i>uturi(utour)</i>	<i>ulturi(ultour)</i>
<i>oltu</i>	hineinschieben	<i>uleltu</i>	<i>utungi(utu)</i>	<i>ultungi(ultu)</i>
<i>oltúr(u)k</i> ⁷	1. um Entlassung ersuchen 2. anhalten, festhalten, dagegen drücken 3. bedrücken, zwiebeln, streng behandeln 4. untersuch., i. Augensch. nehmen	<i>ulelturuk</i>	<i>oterki</i>	<i>ulterki</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)utechelbaki</i>	<i>utechelbekill</i>	<i>utechelbaki</i>		¹ Intr. <i>tuchelbaki</i> , <i>tilchelbaki</i> .
<i>m(l)otegau</i>	<i>otegiuul</i>	<i>ultegdu</i>		
<i>m(l)otegerékl</i>	<i>otegerékill</i>	<i>ultegerékl</i>		² Intr. <i>togérékl</i> , <i>tilgérékl</i> an Land steigen. ³ Kann nur gebraucht werden von einer Gemeinschaft, z. B. einer Familie oder einem Klub.
<i>m(l)oténgel</i>	<i>oténgöll</i>	<i>ulténgel</i>		⁴ Intr. <i>meténgel</i> , <i>meténgel</i> hinabsteigen.
<i>m(l)otrau</i>	<i>oteriuul</i>	<i>ultráu</i>		
<i>m(l)otiraki</i>		<i>ultiraki</i>		
<i>m(l)otobed</i>	<i>otobádel</i>	<i>ultóbed</i>		⁵ Intr. <i>tuóbed</i> , <i>tilóbed</i> hinausgehen.
<i>m(l)otueoch</i>	<i>otücháll</i>	<i>ultórech</i>		⁶ Intr. <i>tngmóech</i> , <i>tilóech</i> hindurchgehen.
<i>m(l)otoir</i>	<i>otiil</i>	<i>ultoir</i>		
<i>m(l)otour</i>	<i>otuúll</i>	<i>ultóur</i>		
<i>m(l)otu</i>	<i>otungáll</i>	<i>ultü</i>		
<i>m(l)otiruk</i>	<i>otrükel</i>	<i>ultür(u)k</i>		⁷ Intr. <i>tnymuk</i> , <i>tilürk</i> : anrennen, anstoßen; (übertr.: auch von Ansichten od. Behauptungen).

Nennform, zu- gleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehr- zahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>oltūt</i>	säugen	<i>uleltut</i>	<i>ututur (utūt)</i>	<i>ultutur (ultut)</i>
<i>oltutākl</i>	anzeigen, anklagen	<i>uleltutakl</i>	<i>ututekli</i>	<i>ultutekli</i>
<i>oltūub</i>	herabsetzen, ver- kleinern (durch Reden)	<i>uleltūub</i>	<i>utubi (utūb)</i>	<i>ultubi (ultub)</i>
<i>oltūut</i>	wieder zurück- geben	<i>uleltūut</i>	<i>ututi (ulūut)</i>	<i>ultuti (ullūut)</i>
<i>omachediil</i>	<i>alvo fluente</i> emit- tere aliquid (z. B. Blut)	<i>ullemachediil</i>	<i>*machediili (machediil)</i>	<i>miledediili (miledediil)</i>
<i>omdasu</i>	überlegen, be- denken	<i>ulemdasu</i>	<i>mdesui (mdasu)</i>	<i>mildesui (mil- dasu)</i>
<i>omdidm</i>	auskundschaften, beobachten, ausspionieren	<i>ulemididm</i>	<i>mdedmi (mididm)</i>	<i>mildedmi (mil- didm)</i>
<i>omdōis</i>	vermehrten	<i>ulemdōis</i>	<i>*mdāsi (mdōis)</i>	<i>mildāsi (mildōis)</i>
<i>omdor</i>	beschirmen, be- schatten, be- herbergen	<i>ulemdor</i>	<i>mderngi (mdor)</i>	<i>milderngi (mil- dor)</i>
<i>omdoud</i>	bezahlen (mit Geld)	<i>ulemdoud</i>	<i>mdudi (mdoud)</i>	<i>mildudi (mil- doud)</i>
<i>omadel</i>	ausreißen	<i>ulemadel</i>	<i>*medeli (madel)</i>	<i>mildeli (miladel)</i>
<i>omades</i>	auslegen (so- wohl: Sachen z. Ansehen, als übertragen: et- was erklären)	<i>ulemades</i>	<i>*medesi (mades)</i>	<i>mildesi (milades)</i>
<i>omail</i>	einwickeln, be- kleiden	<i>ulemail</i>	<i>*mili (mail)</i>	<i>milili (milail)</i>
<i>omak</i>	verankern, fest- machen, über- tragen: fest zu- sagen	<i>ulemak</i>	<i>mukur (mak)</i>	<i>milkur (milak)</i>
<i>omakes</i>	schreiten, ab- schreiten	<i>ulemakes</i>	<i>*mekesi (makes)</i>	<i>milkesi (milakes)</i>
<i>omal</i>	in Erstaunen setzen	<i>ulemal</i>	<i>*melengi (mal)</i>	<i>millengi (milal)</i>
<i>omalach</i>	mit Pfeil schie- ßen	<i>ulemalach</i>	<i>*melēchi (ma- lach)</i>	<i>milēchi (mila- lach)</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)otut</i>	<i>otutūl</i>	<i>ultut</i>	<i>tūt (tuk, tum usw.)</i> Brüste, Euter <i>choltūt</i> die Säugende (Mutter od. Amme)	
<i>m(l)otutakl</i>	<i>otutakill</i>	<i>ultutakl</i>		
<i>m(l)otub</i>	<i>otubāll</i>	<i>ultub</i>		
<i>m(l)olūt</i>	<i>olūtāll</i>	<i>ullūt</i>		
<i>obachediil</i> (<i>ulebachediil</i>)		<i>blachediil</i>		* Diese und die folgenden Formen in Spalte 3 und 4 mit anlautendem <i>m</i> verwandeln das <i>s</i> teils in <i>u</i> , teils in <i>b</i> . Die Umwandlung in <i>b</i> wird mit bezeichnet, die übrigen haben <i>u</i> . Es sind im allgemeinen dieselben Verben, die auch das Passivum mit <i>b</i> bilden.
<i>m(l)udasu</i>	<i>udesuāll</i>	<i>uldāsu</i>		
<i>m(l)udidm</i>	<i>udedmāll</i>	<i>uldidm</i>		
<i>obdois (ulebdōis)</i>	<i>disāll</i>	<i>bldōis</i>		
<i>m(l)udor</i>	<i>uderngāll</i>	<i>uldōr</i>	<i>dor (derngek)</i> Schirm, Schutzmittel vor Regen, Sonne usw.	
<i>m(l)udoud</i>	<i>uduūdel</i> od. <i>uduūāll</i>	<i>uldōud</i>	<i>a udōud</i> das Geld	
<i>obādel (ulebādel)</i>	<i>bedūll</i>	<i>blādel</i>		
<i>obades (ulehadēs)</i>	<i>bedūkl</i>	<i>blades</i> oder <i>bldūkl</i>		
<i>obāil (ulebāil)</i>	<i>biūll</i>	<i>blail</i> od. <i>bliūll</i>	<i>bail</i> Kleid	
<i>m(l)yak</i>	<i>okūnl</i>	<i>ulāk</i>	<i>a uāk</i> Anker	
<i>obākes (ulebākes)</i>		<i>blakes</i>	<i>bākes</i>	
<i>obal (ulebal)</i>		<i>blal</i>		
<i>obalach (ulebālach)</i>	<i>belechāll</i>	<i>blālach</i>	<i>bālach</i> Pfeil	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>omáŋgeh</i>	beißen	<i>ulemanch</i>	* <i>mangchi</i> (<i>manch</i>)	<i>milengchi</i> (<i>milanch</i>)
<i>omárt</i>	verstecken, verwahren	<i>ulemart</i>	* <i>merti</i> (<i>mart</i>)	<i>milerti</i> (<i>milart</i>)
<i>omásach</i>	aufzählen, beizuzählen	<i>ulemasach</i>	* <i>mesechi</i> (<i>masach</i>)	<i>milsechi</i> (<i>milasach</i>)
<i>omchádu</i>	scheren, mit Schere schneiden	<i>ulemachadu</i>	<i>mchudui</i> (<i>mchadu</i>)	<i>milchedui</i> (<i>milchadu</i>)
<i>omechákł</i> ¹	schwimmen machen od. lassen	<i>ulemechakł</i>	* <i>mechekli</i> (<i>mechakł</i>)	<i>milchekli</i> (<i>melechakł</i>)
<i>om(e)chár</i>	kaufen (u. sogl. bezahlen)	<i>ulemchar</i>	<i>m(e)charar</i> (<i>m(e)char</i>)	<i>milcharar</i> (<i>milchar</i>)
<i>omechei</i>	liegen, stehen, gehen lassen	<i>ulemechei</i>	** <i>mecheriei</i> (<i>mechei</i>)	<i>milcheriei</i> (<i>milchei</i>)
<i>omechéll</i>	gebären (von Mensch u. Tier)	<i>ulemechell</i>	<i>mchelli</i> (<i>mechell</i>)	<i>milchelli</i> (<i>melechell</i>)
<i>omechéoch</i>	um etw. placken, jemand	<i>ulemechéoch</i>	<i>mechechi</i> (<i>mechéoch</i>)	<i>milchechi</i> (<i>milchéoch</i>)
<i>omechéro</i>	umwenden (Innere n. außen), z. B. Säcke; auch: m. Segel üb. Dach gehen	<i>ulemechero</i>	<i>mchcrui</i> (<i>mechéro</i>)	<i>milcherui</i> (<i>milchéro</i>)
<i>omechiuáin</i> ²	einschläfern	<i>ulemechiuáin</i>	<i>mchiiui</i> (<i>mechiuáin</i>)	<i>milchiiui</i> (<i>milchiuáin</i>)
<i>omechóboch</i>	ordnen, d. Reihe nach legen	<i>ulemechoboch</i>	* <i>mchebechi</i> (<i>mechóboch</i>)	<i>milechebechi</i> (<i>milechoboch</i>)
<i>omechólo</i>	entschuppen	<i>ulemechólo</i>	<i>mechebui</i> (<i>mechólo</i>)	<i>milechebui</i> (<i>milechólo</i>)
<i>om(e)chull</i>	binden, zusammenbinden, umschnüren (Garben, Grasbündel usw.)	<i>ulemechul</i>	<i>mochuli</i> (<i>mo-chull</i>)	<i>milchuli</i> (<i>milechull</i>)
<i>omechur</i>	zählen, abzählen	<i>ulemechur</i>	<i>mecherngar</i> (<i>mechur</i>)	<i>milcherngar</i> (<i>milechur</i>)
<i>oméd</i>	1. leihen (Geld) 2. auffangen (etwas Zu- geworfenes)	<i>ulemed</i>	** <i>medir</i> (<i>med</i>)	<i>mildir</i> (<i>miled</i>)
<i>omedioch</i>	herunterschlagen (Früchte, Blätter) mit Stange	<i>ulemedioch</i>	** <i>mdochi</i> (<i>medioch</i>)	<i>mildochi</i> (<i>mildaoch</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>obangch (ul-bangch)</i>	<i>bengéchel</i>	<i>blanch</i> oder <i>blengéchel</i>	<i>bembángch</i> bissig	* Diese und die folgenden Formen in Spalte 3 und 4 mit anlauten <i>lem</i> * <i>om</i> * verwandeln dasselbe teils in <i>u</i> , teils in <i>b</i> . Die Umwandlung in <i>b</i> wird mit * bezeichnet, die übrigen haben <i>u</i> . Es sind im allgemeinen dieselben Verben, die auch das Passivum mit <i>b</i> bilden.
<i>obart (ulbart)</i>	<i>berótel</i>	<i>berrótel</i> oder <i>blart</i>		
<i>obasach (ul-basach)</i>	<i>besáchel</i>	<i>blásach</i> oder <i>blsáchel</i>		
<i>m(l)ochadu</i>	<i>ochoduáll</i>	<i>u'echadu</i>	<i>chochádu</i> Schere	
<i>obechaki (ul-bechaki)</i>	<i>bechekill</i>	<i>blechákl</i>		1 Intr. <i>ombibech-akl</i> schwimmen (v. Holz u.s.w.).
<i>m(l)ochar</i>	<i>ocheráol</i>	<i>ul(e)char</i>	<i>char (charak)</i> Preis	
	<i>medéchel</i>	<i>meldéchel</i>		** Die Formen in Spalte 4 und 5 erhalten hypothetisch und negativ statt <i>m</i> anlautendes <i>b</i> .
<i>m(l)ochell</i>		<i>ulechéll</i>		
<i>m(l)ochéoch</i>	<i>ochecháll</i>	<i>ulechéoch</i>		
<i>m(l)ochero</i>	<i>ocheroáll</i>	<i>ulechéro</i>		
<i>m(l)ochiúúu</i>	<i>ochéiúáll</i>	<i>ulechiúúu</i>		2 Intr. <i>mochiúúu</i> , <i>mlechúúu</i> schlafen.
<i>obechóboch (ulebecho-boch)</i>	<i>bech becháll</i>	<i>blechóboch</i>		
<i>m(l)ochólo</i>	<i>ocholoáll</i>	<i>ulechólo</i>	{ <i>chólo</i> Schuppe <i>chochólo</i> Instrument zum Entschuppen	
<i>m(l)ochüll</i>		<i>ulechüll</i>		
<i>m(l)ochur</i>	<i>ocherngáol</i>	<i>ulechur</i>		
<i>obéd (ulbed)</i>	<i>bedóel</i>	<i>bled</i>		
<i>obedáoch (ulebedaoch)</i>	<i>bedocháll</i>	<i>bldáoch</i>	<i>bedáoch</i> Stange zum ..	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>omegāk</i>	füllen, anfüllen	<i>ulemegāk</i>	<i>megāki</i> (<i>megāk</i>)	<i>milegāki</i> (<i>milegāk</i>)
<i>omegāll</i>	segeln (ein Boot usw.)	<i>ulemegall</i>	** <i>megelli</i> (<i>megall</i>)	<i>milegelli</i> (<i>milegall</i>)
<i>omegāng</i>	füttern, nähren	<i>ulemegang</i>	<i>m(e)geli</i> (<i>megang</i>)	<i>milegeli</i> (<i>milegang</i>)
<i>omegārd</i>	anzünden (Lampe usw.)	<i>ulemegard</i>	<i>megerdi</i> (<i>megard</i>)	<i>milegerdi</i> (<i>milegard</i>)
<i>omegdakt¹</i>	drohen m. etwas. jem. ängstigen	<i>ulemegdakt</i>	<i>megdekti</i> (<i>megdakt</i>)	<i>milegdekti</i> (<i>milegdakt</i>)
<i>omegdirt</i>	trocknen, abtrocknen	<i>ulemegdirt</i>	<i>megditi</i> (<i>megdirt</i>)	<i>milegditi</i> (<i>milegdirt</i>)
<i>omegduboch²</i>	aufwachsen machen, fortpflanzen	<i>ulemegduboch</i>	<i>megedbechi</i> (<i>megduboch</i>)	<i>milegedbechi</i> (<i>milegduboch</i>)
<i>omegedengchōkl³</i>	hinsetzen, ansiedeln	<i>ulemegedengchōkl</i>	<i>megedengchekli</i> (<i>megedengchōkl</i>)	<i>milegedengchekli</i> (<i>milegedengchōkl</i>)
<i>omegechubs</i>	zuheilen machen, vernarben machen	<i>ulemegechubs</i>	<i>megchebsi</i> (<i>m(e)gechubs</i>)	<i>milegechebsi</i> (<i>milegechubs</i>)
<i>omegedong</i>	herbeirufen	<i>ulemegedong</i>	<i>megedongi</i> (<i>megedong</i>)	<i>milegedongi</i> (<i>milegedong</i>)
<i>omegerreu</i>	pflügen, besorgen	<i>ulemegerreu</i>	<i>megerruir</i> (<i>megerreu</i>)	<i>milegeruir</i> (<i>milegerreu</i>)
<i>omegesēbech⁴</i>	herrichten, richten, in Bereitschaft setzen	<i>ulemegesēbech</i>	<i>megesebechi</i> (<i>megesebech</i>)	<i>milegesebechi</i> (<i>milegesebech</i>)
<i>omegesiu</i>	nachahmen, nachmachen	<i>ulemegesiu</i>	<i>megesiur</i> (<i>megesiu</i>)	<i>milegesiuur</i> (<i>milegesiu</i>)
<i>omegidōkl</i>	beschmutzen	<i>ulemegidōkl</i>	<i>megidikeli</i> (<i>megidōkl</i>)	<i>milegidikeli</i> (<i>milegidōkl</i>)
<i>omegingar</i>	hinsetzen, placieren	<i>ulemegingar</i>	<i>megingerir</i> (<i>megingar</i>)	<i>milegingerir</i> (<i>milegingar</i>)
<i>omegmād</i>	zurückzahlen (geliehen. Geld)	<i>ulemegmād</i>	<i>megmedar</i> (<i>megmād</i>)	<i>milegmedar</i> (<i>milegmād</i>)
<i>omegngettangāt</i>	beglücken	<i>ulemegngettangāt</i>	<i>megngettengeti</i> (<i>megngettangāt</i>)	<i>milegngettengeti</i> (<i>milegngettangāt</i>)
<i>omegpuch</i>	verheiraten, je- mand ⁵	<i>ulemegpuch</i>	<i>megpechir</i> (<i>megpuch</i>)	<i>mileppechir</i> (<i>milegpuch</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)ogäk</i>	<i>ogäkall</i>	<i>ulegäk</i>		
<i>obegall</i> (<i>ulr- begall</i>)		<i>blegäll</i>		* Die Formen in Spalte 4 und 5 er- halten hypothetisch und negativ statt <i>m</i> anlautendes <i>b</i>
<i>m(l)ogang</i>		<i>ulegang</i>		
<i>m(l)ogard</i>	<i>ogrädel</i>	<i>ulegärd</i>	(<i>gard</i>) <i>gerdel a ngau</i> Flamme	
<i>m(l)ugdakt</i>	<i>ugdrktäll</i>	<i>ulegdäkt</i>		¹ Intr. <i>medakt</i> , <i>mblakt</i> sich fürch- ten
<i>m(l)ugdirt</i>	<i>ogditäll</i>	<i>ulegdirt</i>	<i>medirt</i> trocken	
<i>m(l)ugduboch</i>	<i>ugedbrechäll</i>	<i>ulegduboch</i>		² Intr. <i>duüboch</i> , <i>diluboch</i> aufgehen, aufwachsen.
<i>m(l)ugedeng- chokl</i>	<i>ugedenche- kill</i>	<i>ulegedengchokl</i>		³ Intr. <i>dengchokl</i> , <i>dilugchokl</i> weilen, sich aufhalten.
<i>m(l)ugechubs</i>	<i>ugechebsäll</i>	<i>ulegechubs</i>	<i>mechübs</i> vernarbt	
<i>m(l)ogedong</i>	<i>ogedongäll</i>	<i>ulegedóng</i>		
<i>m(l)ugerreu</i>		<i>ulegerréu</i>		
<i>m(l)ogesebech</i>	<i>ogesebechäll</i>	<i>ulegesébech</i>		⁴ Vgl. <i>mesbech</i> .
<i>m(l)ugesüu</i>	<i>ogesidol</i>	<i>ulegesüu</i>	<i>chogesüu</i> (<i>chogesink</i> , <i>um</i> ...), Bild. Eben- bild	
<i>m(l)ugidokl</i>		<i>ulegidökl</i>	<i>idökl</i> schmutzig	
<i>m(l)ugingar</i>	<i>ogingäll</i>	<i>ulegingär</i>	<i>gingäl</i> (<i>gingelek</i>) Platz, Bank, Sitz..	
<i>m(l)ugmad</i>	<i>ugmeddöl</i>	<i>ulegmád</i>		
<i>m(l)ugngel- tangat</i>		<i>ulegngeltangät</i>	<i>ngeltangät</i> glücklich, selig	
<i>m(l)ugppüch</i>	<i>ugpecheiäll</i>	<i>ulegpüch</i>	(<i>puch</i>) <i>pechik</i> Gatte oder Gattin <i>klaupüch</i> Ehe <i>mo klaupüch</i> hei- raten	⁵ Auch von Tie- ren gebraucht.

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>omegsdu</i> ¹	anhänglich machen, an sich gewöhnen	<i>ulemegsau</i>	<i>megsongi</i> (meg-sau)	<i>milegsongi</i> (milegsau)
<i>omegsdul</i>	beschäftigen, anstrengen, ermüden	<i>ulemegsaul</i>	<i>megsuli</i> (meg-saul)	<i>milegsuli</i> (milegsaul)
<i>omegsél</i> ²	außer Atem bringen, keuchen machen	<i>ulemegsel</i>	<i>meglengi</i> (meg-sél)	<i>mileglengi</i> (milegsel)
<i>omegsés</i>	zum Fleiß antreiben	<i>ulemegsés</i>	<i>sosengi</i> (megses)	<i>sileengi</i> (milegses)
<i>omekiáí</i>	{ vermeiden (etwas Böses od. Verbotenes), sich enthalten von ..	<i>ulemekiáí</i>	<i>mekiúr</i> (mekiái)	<i>milekiúr</i> (milekiai)
<i>omeklátik</i> ³	erinnern, jem.	<i>ulemeklath</i>	<i>mekltki</i>	<i>milekltki</i>
<i>omeklusoch</i>	beglücken, segnen	<i>ulemeklusoch</i>	<i>meklsechi</i> (mekl-usoch)	<i>mileksechi</i> (mileklusoch)
<i>omekoád</i> ⁴	töten, umbringen	<i>ulemekoád</i>	<i>mokodir</i> (meko-ád)	<i>milekodir</i> (milekoád)
<i>omellókl</i>	schief halten (langer Gegenstand)	<i>ulemellókl</i>	<i>mellekli</i> (mell-ókl)	<i>milelekli</i> (millekl)
<i>oméng</i>	zuhalten (Flasche oder Tür ...)	<i>ulemeng</i>	* <i>mengi</i> (meng)	<i>milengi</i> (mileng)
<i>omeób</i>	bilden, herstellen	<i>ulemeób</i>	* <i>mäbi</i> (meób)	<i>miläbi</i> (mileob)
<i>omérg</i>	ausbreiten	<i>ulemery</i>	* <i>mergi</i> (merg)	<i>mirregi</i> (milerg)
<i>omeróber</i>	entreißen, rauben	<i>ulemeróber</i>	* <i>mereberi</i> (meró-ber)	<i>mirreberi</i> (mirrober)
<i>omeruud</i>	wegreißen (mit Gewalt)	<i>ulemeruud</i>	* <i>merudi</i> (meru-ud)	<i>mirrudi</i> (mirruud)
<i>omes</i>	sehen	<i>ulemes</i>	<i>mesang</i> (mes)	<i>milsang</i> (miles)
<i>omesébes</i>	{ umwickeln, schnüren, umbinden, übertr.: sich gegenseitig das Wort geben	<i>ulemesebes</i>	* <i>mesebesi</i> (mesé-bes)	<i>milsebesi</i> (milsebes)
<i>omeséós</i>	drücken, pressen	<i>ulemeséós</i>	<i>mesesi</i> (meséós)	<i>milesesi</i> (milséós)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)ugsau</i>	<i>ugsoángel</i>	<i>ulegsau</i>		¹ Intr. <i>smau, sí- lau</i> gewohnt sein, ² <i>kausiu</i> Liebchaft unterhalten.
<i>m(l)ugsaul</i>		<i>ulegsául</i>	intr. <i>mesaul, melsaul</i> müde sein	
<i>m(l)ugsel</i>	<i>uglengáll</i>	<i>ulegsél</i>	<i>begeksél</i> od. <i>keklu- gel</i> einer der schnell außer Atem kommt	² Intr. <i>mesel, melsel</i> keuchen.
<i>m(l)ugses</i>	<i>ugsesúngel</i>	<i>ulegsés</i>	<i>mesés</i> fleißig, <i>ses</i> Fleiß	
<i>m(l)ukiai</i>	<i>ukiil</i>	<i>ulekiái</i>		
<i>m(l)uklák</i>	<i>uklákáll</i>	<i>uleklák</i>	<i>lák</i> (<i>lákék</i>) Erinne- rung	³ Vgl. <i>mlák</i>
<i>m(l)uklúsoch</i>	<i>uklsecháll</i>	<i>uleklúsoch</i>	<i>lúsoch</i> (<i>lsechék</i>) glück- liches Ereignis	
<i>m(l)okodál</i>	<i>okodáll</i>	<i>ulekodál</i>	<i>kodáll</i> der Tod, das Absterben	⁴ Intr. <i>mad, mlad</i> sterben.
<i>obellókl</i> (<i>ul- bellókl</i>)		<i>bellókl</i>	<i>dullókl</i> schief	
<i>obeng</i> (<i>ul- beng</i>)	<i>bengóel</i>	<i>blengóel</i>		* Die Formen in Spalte 4 und 5 er- halten hypothetisch und negativ statt <i>m</i> anlautendes <i>b</i> .
<i>obeób</i> (<i>ulbe- ób</i>)	<i>bebáel</i>	<i>bleób</i> od. <i>ble- báel</i>		
<i>oberg</i> (<i>ul- berg</i>)	<i>brógel</i>	<i>brrógel</i> oder <i>blerg</i>		
<i>obrober</i> (<i>ul- brober</i>)	<i>brebáll</i>	<i>brróber</i>		
<i>oberuud</i> (<i>ul- beruud</i>)	<i>berudáll</i>	<i>berrúnd</i>		
<i>m(l)óés</i>	<i>osíngel</i>	<i>ulés</i>	<i>a ués</i> Gesicht	
<i>obesébes</i> (<i>ul- besebes</i>)	<i>besebesáll</i>	<i>blsébes</i>	<i>besebes</i> Band	
<i>m(l)óséos</i>	<i>osésáll</i>	<i>ulséos</i>	<i>chomeséokl</i> Presse	

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>omesüch</i>	schmücken	<i>ulemesüch</i>	* <i>mesichi</i> (<i>mesich</i>)	<i>milsichi</i> (<i>milsich</i>)
<i>omesiur</i>	steuern, lenken	<i>ulemesiuur</i>	<i>mesiri</i> (<i>mesiuur</i>)	<i>milsiri</i> (<i>milsiuur</i>)
<i>omét</i>	zerdrücken, ausdrücken, pressen	<i>ulemet</i>	<i>meti</i> (<i>met</i>)	<i>milti</i> (<i>milet</i>)
<i>ométech</i>	schleudern, werfen (Steine ...)	<i>ulemétech</i>	<i>metechi</i> (<i>metech</i>)	<i>miltech</i> (<i>miletch</i>)
<i>oméu</i>	zusammenschlagen	<i>ulemeu</i>	* <i>mängi</i> (<i>méu</i>)	<i>milängi</i> (<i>miléu</i>)
<i>omgár</i>	verarznen, Arznei verabreichen	<i>ulemgár</i>	<i>mgrur</i> (<i>mgar</i>)	<i>milgrúr</i> (<i>milgar</i>)
<i>omgób</i>	abschälen, schälen	<i>ulemgób</i>	* <i>mgebki</i> (<i>mgób</i>)	<i>milgebki</i> (<i>milgób</i>)
<i>omgók</i>	in der Morgenfrühe m. etwas anfangen	<i>ulemgók</i>	<i>mgekli</i> (<i>mgokl</i>)	<i>milgekli</i> (<i>milgokl</i>)
<i>omgróul</i>	aufziehen, großfüttern	<i>ulemgeróul</i>	<i>megruli</i> (<i>megróul</i>)	<i>milegruli</i> (<i>milegróul</i>)
<i>omidók</i>	etwas zuwerfen	<i>ulemidók</i>	* <i>midekli</i> (<i>midokl</i>)	<i>milidekli</i> (<i>midokl</i>)
<i>omitók</i>	umkehren (langen Gegenstand üb. Ende) übertr.: verdrehen (Rede od. Worte)	<i>ulemitók</i>	* <i>mitekli</i> (<i>mitokl</i>)	<i>militekli</i> (<i>mitokl</i>)
<i>omkáis</i>	öffnen (Buch, Türe, Schrank)	<i>ulemkáis</i>	* <i>mkisi</i> (<i>mkais</i>)	<i>milkisi</i> (<i>milkais</i>)
<i>omkráel</i>	austeilen	<i>ulemkráel</i>	<i>mkroli</i> (<i>mkráel</i>)	<i>milkróli</i> (<i>milkráel</i>)
<i>omláls</i>	mit Geld bestrafen	<i>ulemláls</i>	* <i>melsi</i> (<i>mals</i>)	<i>milelsi</i> (<i>milals</i>)
<i>omngákl</i>	benennen, Namen geben	<i>ulemngákl</i>	<i>mngekli</i> (<i>mngákl</i>)	<i>milngekli</i> (<i>milngákl</i>)
<i>omngim</i> ¹	tränken	<i>ulemngim</i>	<i>mngelmi</i> (<i>mngim</i>)	<i>milngelmi</i> (<i>milngim</i>)
<i>omóch</i>	platt drücken	<i>ulemóch</i>	<i>mochengi</i> (<i>moch</i>)	<i>milchengi</i> (<i>miloch</i>)
<i>omodoch</i>	mit d. Fingern essen ausschweifen (Holz, Kanu usw.)	<i>ulemódoch</i>	* <i>medechi</i> (<i>modoch</i>)	<i>mildechi</i> (<i>milodoch</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>obesüch (ule- bestich)</i> <i>m(l)osiur</i> <i>m(l)euét</i>	<i>besiöchel</i> <i>otóel</i>	<i>blsiöchel</i> <i>ulsiur</i> <i>ulet</i>	<i>besüch (besichek)</i> Schmuck <i>chongéu</i> od. <i>siur</i> Steuer	* Die Formen in Spalte 4 und 5 erhalten hypothetisch und negativ statt <i>m</i> anlautendes <i>b</i> .
<i>obeteck (ule- beteck)</i> <i>obéu (ulebéu)</i> <i>m(l)ugar</i>	<i>otóchel</i> <i>beóngel</i> <i>ugerinul</i>	<i>ulétech</i> <i>bléu</i> <i>ulgár</i>	 <i>gar (guriäk)</i> Medizin	
<i>obgóbék (uleb- góbék)</i> <i>m(l)ugokl</i> <i>m(l)ugróul</i>	<i>bgebükel</i> <i>ugukill</i> <i>ogruüll</i>	<i>blgóbék</i> <i>ulgokl</i> <i>ulegróul</i>	<i>ulebgóbék</i> die Abfälle davon 	
<i>obidókl (ule- bidókl)</i> <i>obitokl (ule- bitokl)</i>	<i>bidekill</i> <i>bitekill</i>	<i>blidókl</i> <i>blitókl</i>		
<i>obkais (uleb- kais)</i> <i>m(l)ukrael</i> <i>obals (ule- bals)</i> <i>m(l)ungakl</i>	<i>bkiükl</i> <i>ukráel</i> <i>blsdll</i>	<i>blkáis</i> <i>ulkráel</i> <i>blals</i> <i>ulengákl</i>	 <i>a ngakl</i> Name	
<i>m(l)ungim</i> <i>m(l)óóch</i>	<i>ungelmáll</i> <i>ochengáll</i>	<i>nglim</i> oder <i>ulengim</i> <i>ulóch</i>		¹ Vgl. <i>melim</i> .
<i>obodoch (ule- bodoch)</i>	<i>bedúchel</i>	<i>bl dúchel</i>		

Nennform, zu- gleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehr- zahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>omóeoch</i> ¹	kurzen Wurf- speer schleu- dern mittels e. Schleuder aus Bambusrohr	<i>ulemóeoch</i>	* <i>mechi</i> (<i>móeoch</i>)	<i>milechi</i> (<i>miloe- och</i>)
<i>omóes</i>	schießen (mit Blasrohr oder Flinte)	<i>ulemóes</i>	* <i>mosi</i> (<i>móes</i>)	<i>milosi</i> (<i>miloes</i>)
<i>omók</i>	entfalten, auf- schlagen, auf- klappen (Mund, Augen ...)	<i>ulemók</i>	* <i>mekengi</i> (<i>mok</i>)	<i>milekengi</i> (<i>milok</i>)
<i>omóket</i>	aufwickeln (et- was Ein- oder Aufgewickel- tes)	<i>ulemóket</i>	* <i>meketi</i> (<i>moket</i>)	<i>milketi</i> (<i>miloket</i>)
<i>omerrous</i>	träumen	<i>ulemerous</i>	* <i>merrusi</i> (<i>mer- rous</i>)	<i>mirrusi</i> (<i>mir- rous</i>)
<i>omriid</i>	ausstreuen, zer- streuen	<i>ulemriid</i>	* <i>mriidi</i> (<i>mriid</i>)	<i>mirriidi</i> (<i>mirriid</i>)
<i>omótech</i>	gewähren lassen	<i>ulemotech</i>	* <i>metechi</i> (<i>no- tech</i>)	<i>miltechi</i> (<i>miloe- tech</i>)
<i>omráchem</i>	mischen (ver- schiedene Dinge)	<i>ulemráchem</i>	* <i>mrechemi</i> (<i>mra- chem</i>)	<i>mirchemi</i> (<i>mira- chem</i>)
<i>omréged</i>	kleben, ankle- ben	<i>ulemreged</i>	* <i>mregedi</i> (<i>mre- ged</i>)	<i>mirregedi</i> (<i>mirreged</i>)
<i>omritel</i>	zittern, zittern machen	<i>ulemritel</i>	* <i>merteli</i> (<i>mritel</i>)	<i>mirreteli</i> (<i>mirri- tel</i>)
<i>omródoch</i>	1. einlegen (Perlmutter in Holz usw.) 2. zuknöpfen	<i>ulemródoch</i>	* <i>merdechi</i> (<i>mro- doch</i>)	<i>mirredechi</i> (<i>mir- rodoch</i>)
<i>omsásou</i>	handeln, verhan- deln	<i>ulemsasou</i>	* <i>msesui</i> (<i>msasou</i>)	<i>milsesui</i> (<i>milsa- sou</i>)
<i>omsips</i>	bohren, durch- bohren	<i>ulemsips</i>	* <i>msipsi</i> (<i>msips</i>)	<i>milsipsi</i> (<i>milsips</i>)
<i>omtinget</i>	glätten, polieren	<i>ulemtanget</i>	* <i>mtengeti</i> (<i>mtanget</i>)	<i>miltengeti</i> (<i>mil- tanget</i>)
<i>omtebéchel</i>	besorgen, Sorge tragen für	<i>ulemtébechel</i>	* <i>mtébecheli</i> (<i>inté- bechel</i>)	<i>miltebécheli</i> (<i>mil- tebechel</i>)
<i>omtelup</i>	beschimpfen, Schimpfnamen gehen	<i>ulemtelup</i>	* <i>mtelpár</i> (<i>mtelup</i>) oder <i>mtelpi</i>	<i>miltepi</i> (<i>milte- lup</i>)

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Pluralform, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und verwandte Substantive nebst Bedeutung, soweit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>obóenoh (ule-boroch)</i>		<i>ulóenoh</i>	<i>a ulóenoh</i> Wurfspeer	¹ <i>chetsongret</i> die Schleuder, worin er geworfen wird. * Die Formen in Spalte 1 und 5 erhalten hypothetisch und negativ statt <i>m</i> anlautendes <i>b</i>
<i>obóes (ule-bóes)</i>	<i>brákl</i>	<i>bloes</i> od. <i>blei- kel</i>	<i>bóes</i> Flinte, Blasrohr	
<i>obok (ulebok)</i>	<i>bekángel</i>	<i>blok</i>		
<i>oboket (ule-boket)</i>	<i>bekátel</i>	<i>blekátel, blóket</i>		
<i>oberrous (uleberrous)</i>		<i>blerróus</i>	<i>berróus (berrusek)</i> Traum	
<i>obriid (ule-briid)</i>	<i>bridáll</i>	<i>brriid</i>		
<i>obotoch (ule-botoch)</i>	<i>betáchel</i>	<i>blótoch</i>		
<i>m(l)urachem</i>	<i>urechemáll</i>	<i>urrachem</i> od. <i>urrechómel</i>		
<i>obreged (ule-breged)</i>	<i>bregedáll</i>	<i>bréged</i>		
<i>obritel (ule-britel)</i>		<i>berritel</i>	<i>britel</i> das Zittern	
<i>m(l)urodoch</i>	<i>urdecháll</i>	<i>urródoch</i> oder <i>urredéchel</i>	<i>a uródoch</i> 1) das einzulegende Stück Perlmutter schale, 2) der Knopf	
<i>m(l)usason</i>	<i>usesóal</i>	<i>ulsáson</i>	<i>a usáson</i> Handelswaren	
<i>olsips (ulebsips)</i>	<i>bsepíkl</i> oder <i>bsepsáll</i>	<i>blsips</i> oder <i>blpíkl</i>	{ <i>bsips</i> Bohrer <i>blsips</i> Loch	
<i>obtánget (ulebtánget)</i>	<i>btángetáll</i>	<i>bltánget</i>	<i>btánget</i> Glättinstrument od. Glättmittel (z. B. Glaspapier)	
<i>m(l)utebéchel</i>	<i>utebecháll</i>	<i>ultebéchel</i>		
<i>m(l)utelup</i>	<i>utelpáll</i>	<i>ultelúp</i>		

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>omtilou</i>	beschützen, schützen	<i>ulemtlou</i>	<i>mtibungi</i> (mitlou)	<i>mitlilungi</i> (mitlou)
<i>omtiut</i>	meißeln, stemmen	<i>ulemtiut</i>	<i>metuti</i> (metiut)	<i>mitluti</i> (mitiut)
<i>omtechéi</i>	tauschen, an die Stelle setzen	<i>ulemtechéi</i>	<i>mtéchir</i> (mtechéi)	<i>mitléchir</i> (mtechéi)
<i>omtiruch</i>	biegen (Stock usw.)	<i>ulemtiruch</i>	<i>mtérechí</i> (mtiruch)	<i>mitléréchí</i> (mtiruch)
<i>omúb</i>	mittels Fischkasten fischen	<i>ulemub</i>	* <i>mgí</i> (mub)	<i>mitngi</i> (milub)
<i>omúchel</i>	beginnen, anfangen	<i>ulemúchel</i>	<i>mchéli</i> (muchel)	<i>mitchéli</i> (míuchel)
<i>omúdoch</i>	erbrechen (etwas)	<i>ulemudoch</i>	* <i>mdechí</i> (mudoch)	<i>mitdechí</i> (míudoch)
<i>omúgel</i>	umstürzen, fällen	<i>ulemugel</i>	<i>mgeli</i> (múgel)	<i>mitgeli</i> (milugel)
<i>omúked</i>	im Netze fangen	<i>ulemuked</i>	<i>mkedi</i> (maked)	<i>mitkedi</i> (míuked)
<i>omúks</i>	pfeifen (mit den Fingern)	<i>ulemuks</i>	* <i>meksi</i> (muks)	<i>miteksi</i> (míuks)
<i>omúl</i>	untersagen, verbieten	<i>ulemul</i>	* <i>mlir</i> (mul)	<i>mitlir</i> (milul)
<i>omúlt</i>	umkehren (unterenach oben), umwandeln	<i>ulemult</i>	* <i>melti</i> (mult)	<i>mitelti</i> (míult)
<i>omúrch</i>	sperrern	<i>ulemurch</i>	* <i>mrechí</i> (murch)	<i>mitrechí</i> (míurch)
<i>omúrk</i>	färben	<i>ulemurk</i>	* <i>mrecki</i> (murk)	<i>mitrecki</i> (míurk)
<i>omúsoch</i> ¹	rupfen, ausrupfen	<i>ulemusoch</i>	* <i>msechi</i> (musoch)	<i>mitsechi</i> (míusoch)
<i>omútek</i>	zusammenschieben, enger machen	<i>ulemutek</i>	* <i>nteki</i> (mutek)	<i>mitteki</i> (míutek)
<i>ongróel</i>	schelten, ausschelten	<i>ulengeróel</i>	<i>ngoráli</i>	<i>ngirráli</i>
<i>ongirt</i>	schneuzen, etw. (z. B. Blut); mit Rotz etwas beschmieren	<i>ulengirt</i>	<i>ungerti</i> oder <i>ngirti</i>	<i>ulengerti</i> oder <i>ngireti</i>
<i>orámes</i> ²	jemand quälen oder kitzeln, so daß ihm ein kleiner Wind entwischt	<i>ulerámes</i>	<i>urmesi</i>	<i>urremesi</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)utilou</i>	<i>otilungáll</i>	<i>utilóu</i>		
<i>m(l)otuut</i>	<i>otutáll</i>	<i>utúut</i>	<i>chotuut</i> Instrument dazu	
<i>m(l)utechei</i>	<i>utecheiáll</i>	<i>utechei</i>	<i>techei</i> (<i>techik</i>) Stell- vertreter	
<i>m(l)uturuch</i>	<i>uterecháll</i>	<i>uturuch</i>	<i>uturuch</i> Instrument dazu (auch die Bo- gensehne)	
<i>obub</i> (<i>ulebub</i>)		<i>blub</i>	<i>hub</i> Fischkasten	* Die Formen in Spalte 4 und 5 er- halten hypothetisch und negativ statt <i>m</i> anlautendes <i>b</i> .
<i>m(l)uuchel</i>	<i>meüchel</i>	<i>uluchel</i>	<i>a uchül</i> Anfang	
<i>obüdoch</i> (<i>ule- budoch</i>)	<i>bdecháll</i>	<i>bludoch</i>	<i>müdoch</i> das Er- brochene	
<i>m(l)uügel</i>	<i>ugáll</i>	<i>ulügel</i>		
<i>mkuüked</i>	<i>ukádel</i>	<i>ulúked</i>	<i>a uked</i> Netz	
<i>ubúks</i> (<i>ule- búks</i>)	<i>beksáll</i>	<i>bluks</i>		
<i>obül</i> (<i>ulebül</i>)	<i>blül</i>	<i>blul</i>		
<i>obult</i> (<i>ulebult</i>)	<i>blütel</i>	<i>blütel</i> od. <i>blult</i>	<i>a bult</i> Umdrehung, Wandlung	
<i>oburch</i> (<i>ule- burch</i>)	<i>brüchel</i>	<i>brrüchel</i>		
<i>oburk</i> (<i>ule- burk</i>)	<i>brükel</i>	<i>brrükel</i> oder <i>blurk</i>	<i>a burk</i> (<i>brekéek</i>) Farbe	
<i>obüsoch</i> (<i>ule- busoch</i>)	<i>bsüchel</i>	<i>blsuchel</i> oder <i>blusoch</i>	<i>busoch</i> (<i>bsechek</i>) Fe- der, Flaum	¹ <i>bsechek</i> /haarig, flaumig.
<i>obutek</i> (<i>ule- butek</i>)	<i>btekáll</i>	<i>blutek</i>		
<i>m(l)ungeroel</i>		<i>ngerroel</i>		
<i>m(l)ongirt</i>	<i>ongertáll</i>	<i>ulengirt</i>		
	<i>ormesáll</i>	<i>urrámes</i>	<i>rámes</i>	² Intr. <i>ruames</i> , <i>ri- rame</i> s.

Nennform, zugleich Präsens, wenn nicht anders bemerkt. In () hyp. u. neg.	Deutsch	Präteritum	Präsens mit Suffix der 3. Pers. Sing. In () für Mehrzahl von Dingen	Präteritum mit Suffix der 3. Pers. Sing.
<i>orebet</i> ¹	herabfallen machen	<i>urrebet</i>	<i>urebeti (urbet)</i>	<i>urrebeti (urrebet)</i>
<i>orénges</i>	hören	<i>ulerenges</i>	<i>rongesi (reménges)</i>	<i>rirengesi (rirénges)</i>
<i>oriüd</i>	verlieren	<i>urriüd</i>	<i>uridi (uriüd)</i>	<i>urridi (urriüd)</i>
<i>orräg</i> ²	streifen, an etwas	<i>uleräg</i>	<i>urägi (uräg)</i>	<i>urrägi (urräg)</i>
<i>orréged</i>	festhalten	<i>ulerreged</i>	<i>urgedi (ureged)</i>	<i>urregedi (urreged)</i>
<i>orriük</i>	verscheuchen, verjagen	<i>ulerrük</i>	<i>uriki (uriük)</i>	<i>urriki (urriük)</i>
<i>osiük</i>	suchen	<i>ulsiük</i>	<i>siiki (smük)</i>	<i>siliki (silük)</i>
<i>oucháram</i> ³	ausspotten, sein Spiel treiben mit . . . , quälen	<i>ulecharam</i>	<i>mchermi (mcharm)</i>	<i>milchermi (milcharam)</i>
<i>ouetgéu</i>	begrüßen, mit Freuden aufnehmen	<i>uluetgéu</i>	*	*
<i>ouréng</i>	bedauern, jem. sich Sorge machen, um . . .	<i>uluréng</i>	*	*
<i>ousiángel</i>	lieblosen, streicheln	<i>ulunsiángel</i>	<i>singeli (siangel)</i>	<i>silingeli (silian-gel)</i>
<i>ousogáol</i>	spielen (e. Spiel) und intrans.	<i>ulusegáol</i>	<i>sogoali (sogoal)</i>	<i>silogoali (sile-goal)</i>
<i>outegángl</i>	überwinden, verbeißen, nicht beachten	<i>ulutegángl</i>	<i>mtengeli (mtegangl)</i>	<i>miltegngeli (miltegangl)</i>
<i>outibénged</i>	concubare	<i>ulutibénged</i>	<i>tibengedi</i>	<i>tilebengedi</i>
<i>outingáol</i>	belügen, anschlammieren	<i>ulutingáol</i>	<i>mtingoli (mtin-gáol)</i>	<i>miltingoli (miltingáol)</i>
<i>omegdorobórob</i>	setzen, hinsetzen jemand	<i>ulemgdoroborob</i>	<i>megdereberebi⁴ (megdoroborob)</i>	<i>milegdereherebi (milegdoroborob)</i>
<i>remiüd</i>	verlassen, sich entfernen	<i>ririüd</i>	*	*
<i>rourouúr</i>	etwas ausfüllen, ganz einnehmen (Platz)	<i>rirourouúr</i>	<i>rourouúr</i>	<i>rirourouúr</i>
<i>tngmak</i>	treten auf etwas, betreten, bestreiten	<i>tilak</i>	<i>tokir (tngmak)⁵</i>	<i>tilkir (tilak)⁵</i>

Passivum im Präsens und Präteritum mit (l)	Gerundivum	Partizipium. In () Plural- form, soweit sie vorhanden	Abgeleitete und ver- wandte Substantive nebst Bedeutung, so- weit sie bemerkenswert	Bemerkungen
<i>m(l)orebet</i>	<i>orebátel</i>	<i>urrebet</i>		¹ Intr. <i>rubet, re- rubet</i> .
<i>m(l)oranges</i>	<i>orongesáll</i>	<i>urrénges</i>		
<i>m(l)oriid</i>	<i>oridáll</i>	<i>urrüd</i>		
<i>m(l)oräg</i>	<i>orägáll</i>	<i>urräg</i>		² <i>marrag</i> (<i>marre- rag</i>) oftmals strei- fen rauschen machen u. rauschen.
<i>m(l)orreged</i>	<i>orgódel</i>	<i>urréged</i>		
<i>m(l)orriik</i>	<i>oriókl</i>	<i>urriik</i>		
<i>me(l)süik</i>	<i>siókel</i>	<i>seliik</i> oder <i>kliikel</i>		
<i>m(l)ucharam</i>	<i>uchermáll</i>	<i>ulecháram</i>		³ Intr. <i>churam, re- chilaram</i> , leiden.
<i>m(l)ouetgéu</i>		<i>ultgéu</i>		⁴ Wird nur mit <i>er ngi</i> konstruiert.
<i>m(l)ureng</i>	<i>urungóll</i>	<i>urrong</i>		
<i>m(l)usiángel</i>		<i>kliángel</i>	<i>siángel</i> Schneichler	
<i>m(l)usogóal</i>		<i>selogóal</i>	<i>klegóal</i> Spiel	
<i>m(l)utegangl</i>		<i>ultegángl</i>	<i>kaititegangl</i> streiten miteinander <i>telegángl</i> Kraft- leistung	
<i>me(l)tibenged</i>	<i>tibengedáll</i>	<i>telibénged</i>	<i>tibénged</i> sinnlich, lüstern	
<i>m(l)utingáol</i>		<i>ultingáol</i>	<i>telingáol</i> Lüge	
<i>m(l)ugdero- borob</i>	<i>ugderere- báll</i>	<i>ulegderobórob</i>		⁵ Intr. <i>reborob, ri- reborob</i> sitzen.
<i>me(l)lak</i>	<i>tekiáll</i>	<i>telák</i>		⁶ In einigen Dör- fern gebräuchlich wegen der Ähnlich- keit mit den For- men von <i>melgeluk</i> .